

Ercheint täglich  
früh 6 1/2 Uhr.  
Redaction und Expedition  
Johannisstraße 33.  
Sprechstunden der Redaction:  
Bormittags 10-12 Uhr.  
Nachmittags 4-6 Uhr.

# Leipziger Tageblatt

und  
**Anzeiger.**

**Auflage 15,000.**  
Abonnementpreis viertel, 47, Mt.,  
incl. Frachtlohn 5 Mt.,  
durch die Post bezogen 6 Mt.  
Jede einzelne Nummer 30 Pf.  
Belegexemplar 10 Pf.  
Gebühren für Extrablätter  
ohne Postbefreiung 30 Pf.  
mit Postbefreiung 45 Pf.  
Jahrespreis 100 Pf. Courant, 20 Pf.  
Größere Schriften laut unserem  
Preisverzeichnis. — Tabellarischer  
Satz nach höherem Tarif.  
Reklamen unter dem Redaktionsdruck  
die Spalte 40 Pf.  
Jahrespreis sind stets an d. Expedition  
zu senden. — Rabatt wird nicht  
gegeben. Zahlung pro numerando  
oder durch Postvorschuß.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

**N<sup>o</sup> 35.**

**Sonntag den 4. Februar 1877.**

**71. Jahrgang.**

## Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

**Wittwoch am 7. Februar a. e. Abends 7 Uhr nach beendeter gemeinschaftlicher Sitzung mit dem Rathe im Saale der I. Bürgerschule.**

### Tagesordnung:

- I. Gutachten der Ausschüsse zum Bau- und Delonemiewesen über a. die Ueberwälzung des Eiserneisenbahngeländes, b. die vom Rathe abgeleitete Anlage einer Verbindungsstraße von der Freystraße aus nach der nächsten Parallelstraße zwischen der Waldstraße und der Uferstraße an der alten Elster.
- II. Gutachten des Ausschusses zur Gasanstalt über a. die Beschaffung zweier neuer Dampfketel, b. die Erweiterung der Beleuchtungsanlagen an der Ringstraße in der Nähe der Dorfstraße.
- III. Gutachten des Verfassungsausschusses über die Abgabe von Wasser aus der städtischen Wasserleitung an auswärtige Consumenten.
- IV. Gutachten des Schulausschusses über die Mobiliarbeschaffung für die neue Realschule II. Ordnung.
- V. Gutachten des Delonemiewesens über die Budgetconten 16 bis mit 23 (die der Stadt gehörigen Rittergüter ic.)

## Realschule II. Ordnung

(Hospitalstraße 3).

Die **Anmeldung neuer Schüler für Ostern** erbitte ich mir **Wittwoch den 7. und Donnerstag den 8. Februar** Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-5 Uhr. Die Michaelisensur, das Taufzeugnis (der Geburtschein) und der Impfschein sind beizubringen und werden nach gesommener Einsicht sofort zurückgegeben.

Die **Aufnahmeprobirung** findet **Wittwoch den 21. Februar** früh 8 Uhr statt.  
Dir. Dr. Pfalz.

Leipzig, 3. Februar.

An die Spitze unserer heutigen politischen Kund-  
liche stellen wir folgende wichtige, für unser  
Leipzig betrübende Nachricht, die wir soeben in  
der Augsburger „Allgemeinen Zeitung“ finden:  
„Berlin, 2. Februar. In der gestern  
Bundesrath-Sitzung wurde ein Ge-  
setzentwurf vorgelegt, welcher in Aus-  
führung des Gerichtsverfassungsgesetzes be-  
stimmt, daß das Reichsgericht seinen  
Sitz in Berlin haben soll.“

Wenn diese Nachricht sich bestätigt — und nach  
der Quelle, der wir sie entnehmen, wie nach ihrer  
klar positiv aufstretenden Fassung läßt sich leider  
nur schwer daran zweifeln —, so droht unserer  
Stadt ein empfindlicher Schlag, ein Verlust, der  
zum Mindesten eben so groß wäre wie der Ge-  
winns, den wir vor Jahren zogen, als das Ober-  
handelsgericht zu uns kam. Denn das ist ja bei dieser  
Frage das Schlimme für Leipzig: Dieses wird, wenn  
das Reichsgericht nach Berlin kommt, nicht etwa  
nur um eine Dornenrose, sondern um ein bereits  
wirklich besseres Gut ärmer. Es wird nicht  
nur einer neuen Errungenschaft, auf die es sich  
schon so sehr gefreut hatte, nicht theilhaftig, nein,  
es verliert auch ein Kleinod, das es schon besitzt  
und das zu einem festen, unablässig scheinenden  
Bestandtheile seines geistigen und materiellen In-  
ventars, seines politischen und geselligen Lebens  
geworden war. Denn das, was wir jetzt Ober-  
handelsgericht nennen, geht ja im Reichsgericht  
auf und wandert dann auch nach Berlin. Das  
wird ein schmerzlicher Augenblick für unser Leip-  
zig sein.

Gebieten wir aber unserem Localpatriotismus  
Schweigen und überschauen wir die Frage von  
einem höheren, freieren, nationalpolitischen Stand-  
punkte aus, so können wir es nur zu natürlich  
finden, daß die leitende Regierung des Reiches  
nicht in der Stimmung ist, ja aus gewissenhafter  
Erwägung Bedenken trägt, die oberste Gerichts-  
behörde des Reiches sächsischen Boden anzuver-  
trauen. Schon vor Monaten, schon lange vor  
dem Beginn der Wahlbewegung haben wir auf  
den engen Zusammenhang hingewiesen, in welchem  
die Lösung dieser Frage mit dem Ausfall unserer  
Wahlen steht. Selbst dem klügsten Auge muß es  
einklinken, daß, wenn Leipzig keinen entschiedenen  
rechtstreuen Vertreter ins Parlament gewählt  
hätte, von einer Verlegung des Reichsgerichts in  
unser Mitte überhaupt gar nicht die Rede hätte  
sein können. Leipzig hätte damit fundgethan, daß  
es selbst das Urtheil gesprochen. Nun haben wir  
zwar am 10. Januar unsere Schuldigkeit gethan  
und uns damit für unsern Theil den Anspruch  
auf Erfüllung unseres schönsten Wunsches ge-  
wahrt. Wir dürfen aber nicht vergessen, daß  
wir zum Königreich Sachsen gehören; was uns  
gewährt wird, das wird Sachsen gewährt, und  
was von uns verlangt wird, das wird auch von  
Sachsen und seinen maßgebenden Kreisen verlangt.  
Da mit dem Antrittetreten des obersten Reichs-  
gerichtssofes auch das Obertribunal in Berlin  
fällt, so würde die Reichshauptstadt, so würde  
Preußen und die preussische Juristenwelt ein  
schwerer Verlust treffen, wenn die Reichsbehörde  
auf außerpreussischen Boden zu stehen käme, und  
nur ein ganz entschieden rechtstreuer, in nationaler  
Beziehung durchaus maßvoller Auftreten könnte  
einem nichtpreussischen Bundeslande, einer nicht-  
preussischen Regierung das Anrecht auf eine Ehre  
geben, die mit einer Ehre für den leitenden

den Staat und seine Hauptstadt verbunden wäre.  
Kann Sachsen und seine Regierung, können die  
führenden Kreise in Dresden sich eines solchen  
Aufstretens rühmen? Es thut uns wehe, als  
Deutsche wie als Sachsen und Leipziger Schmerz  
es uns tief, daß wir nicht klipp und klar ant-  
worten können: Ja!

Man erinnere sich doch, wie die sächsische Re-  
gierung in offener Kammer und durch das Mundstück  
ihrer Presse den unersöhnlichsten Kampf gegen die  
nationale Partei Sachsen gepredigt, wie sie  
die vom Reichsverein angeführte Vereinigung  
aller reichs- und ordnungstreuere Elemente  
als ein Unglück für das Land, als landes-  
verrätherisch gebrandmarkt hat, wie die Junker-  
partei, die ihr nahe steht, ja die hinter den  
Coulissen des vorgeschobenen Ministeriums  
die Fäden der Gewalt in Sachsen führt, dem  
schroffen Particularismus, dem bornierten  
Preussenthum, der preussenselbstlichen Demokratie  
und Socialdemokratie mit allen Kräfte Vorschub  
geleistet hat. Nun ernten wir mit Thranen,  
was mit Leichtsinne gesät worden; nun ringen  
wir die Hände darüber, daß von den 13 Social-  
demokraten, die das ganze Reich ins Parlament  
schickt (der hiesigen Dreizehn) das kleine Sachsen  
allein 7 gewählt hat (die hiesigen Sieben); nun  
sind wir bestürzt ob der Thatfache, daß in Dres-  
den der Hauptführer der communisistischen  
Rebellion gewählt und mit Hilfe Tausender von  
Blutgenossen gewählt ist, die sich besonderer Sachsen-  
und Königsstreue rühmen!

Wer wagt zu behaupten, daß die Zustände, aus  
denen solche Wahlen hervorgegangen sind, sich  
rein zufällig gerade in dem armen Sachsen heraus-  
gebildet haben? Wer wagt zu behaupten, daß  
die sächsische Regierung keine Schuld an diesen  
Zuständen trägt? Die Thatfachen sprechen ja  
laut; sie erklären die sächsische Regierung für  
schuldig. Die nationale Partei hat bei Zeiten  
gewarnt; trotz aller Verleugung und Verfolgung  
ist sie nicht milde geworden in der Stillschaltung,  
bessere Zustände in Sachsen herbeizuführen; es  
hat nicht gefrachtet. Hoffen wir, daß es nun-  
mehr wenigstens tages, aber recht bald, damit es  
nicht auch hier heißt: Zu spät!

Wir sagen das nicht von beschränkten Local-  
standpunkte aus; Leipzig wird den ihm drohenden  
Verlust verschmerzen; es trägt die Kräfte zu einer  
großen Fortentwicklung in sich selbst. Das  
Schicksal Sachsens aber ruht in den Händen des  
Reiches.

Daß man auch in conservativen Kreisen an  
maßgebender Stelle keine Einschränkung des  
Wahlrechts im Reiche wünscht, geht aus  
folgendem Artikel hervor, welchen die „Post“ an  
hervorragender Stelle abdruckt:

Die überraschenden Erfolge der Socialdemokratie bei  
den Reichstagswahlen haben mehrfach zu Erweiterung  
der Frage geführt, ob es nicht an der Zeit sei, das  
politische Wahlrecht zu beschränken und den Grund-  
satz des allgemeinen Stimmrechts zu verlassen. Wir geben  
wahrlich nicht zu denen, welche in der Einschränkung  
des allgemeinen Stimmrechts die richtige Lösung der  
Frage erblicken, für die Theilnahme der Nation an  
der Politik den entsprechenden Ausdruck zu finden.  
Wenn man aus der Gleichheit und Allgemeinheit der  
Wahlleistung auf das allgemeine Stimmrecht auf  
die absolute Gleichheit der Wahlberechtigung geschlossen  
hat, so muß doch daran erinnert werden, daß ja jene  
Gleichheit, jene Allgemeinheit nicht besteht, daß viel-  
mehr die überwiegende Mehrzahl der Männer die  
Politikpflicht nicht zu erfüllen hat, und zwar aus

Gründen, welche die Ausübung des Wahlrechts in keiner  
Weise beschränken.

Andererseits ist es bis jetzt nicht gelungen, Kri-  
terien aufzufinden, welche das zureichende Correlat  
für Intelligenz, für Selbstständigkeit und Zuver-  
lässigkeit des Charakters, für politische Bildung,  
für Patriotismus, überhaupt für diejenigen Eigen-  
schaften bilden, welche von einem Wähler, wie er sein  
sollte, gefordert werden müßten, und welche daher ein  
Moment mehr für dessen Wahlberechtigung, und zwar  
für eine bevorzugte, abzugeben geeignet wären.

Wenn man bei der Abklärung, welche man in so  
vielen Beziehungen (gar oft mit zweifelhafter Berech-  
tigung) mit der Gerechtigkeit treibt, es nicht wagt,  
dieselbe für das politische Wahlrecht einzuführen, weil  
man die deutsche Nation hierfür nicht reif, den Charakter  
der Wähler nicht für jetzt, für künftig genug hält, dann  
muß es doppelt schwierig sein, jene ungeliebten Wert-  
male anzupfeilen, an welchen man es wagen könnte,  
die intellectuelle und stoffliche Befähigung des zur Wahl  
zu Berufenden abzumessen. So lange man aber nicht  
mit Sicherheit behaupten kann, daß man für diese Ab-  
messung ein sicher 8 Normalmaß gefunden habe, wird es  
kaum zulässig sein, einen Grundstab zu verlassen,  
welcher bis zum Beweise sicherer Besserer Anstand die  
Bermuthung für sich hat.

Sehen wir jedoch von diesen allgemeinen Erwägungen  
ab und fragen wir, ob es politisch klug wäre, wegen  
der Erfolge der Socialdemokratie das grundsätz-  
lich aufgestellte Princip des allgemeinen Stimmrechts  
aufzugeben?

An und für sich schon ist uns zweifelhaft, ob es richtig  
sei, einen Grundstab, welchen man grundsätzlich auf-  
gestellt hat und also nach reiflicher Erwägung für ge-  
recht und weise muß gehalten haben, nach kurzer Zeit  
anzuhängen, weil er zu unerwarteten, unheimlichen Er-  
gebnissen geführt hat. Es erweckt ein solches Verfahren  
mit einer gewissen Berechtigung den Schein, als gehalten  
man die Grundsätze nach seinen Wünschen.

Wir müssen überdies erinnern, daß die Wahlfrage der  
Socialisten zunächst nur eine symptomatische, den Ge-  
sundheitszustand des Reichstages entfernend nicht bein-  
trächtigende Bedeutung haben. Zudem entnehmen wir  
aus den fraglichen Wahlergebnissen einige sehr bedeu-  
tsame und, wenn beachtet, sehr belehrende Lehren, welche  
weit mehr werth sind, als die Bedeutung einiger Stich-  
wörter. Sie können jetzt die numerische Stärke und  
die mehrheitstümliche Organisationsform der Social-  
demokraten, die Macht ihrer Führer und die Intensität  
der Ueberzeugung ihrer Anhänger. Was die numerische  
Stärke betrifft, so dürfen wir überdies nicht übersehen,  
daß wir sie um das Contingent der Altersklassen von  
20-25 Jahren zu erhöhen haben. Wie bedeutend  
dieses Contingent ist, ergibt sich nicht allein aus der  
Natur der Sache, welche dafür spricht, daß die jüngeren  
Elemente der Arbeiterbevölkerung den socialdemokra-  
tischen Träumen und Verlockungen am zugänglichsten  
sind, sondern auch daraus, daß eine der Hauptfor-  
derungen der socialistischen Führer die ist, das zum  
Wählen berechtigende Alter auf das 20. Jahr herab-  
zusetzen.

Indessen müßten wir es für einen Irrthum halten,  
zu glauben, das Contingent für die Socialdemokratie  
ließe allein, oder auch nur überwiegend die Wahl-  
berechtigung, oder das sogenannte Proletariat, jene  
unhöfliche Arbeiterbevölkerung, welche unerschrocken in der  
Weltstadt lebend, verhältnißmäßig von Tag zu Tag  
von ihren Arbeitsergebnissen lebt, wie vermuthet viel-  
mehr, daß die Socialdemokratie ein Contingent zu-  
geführt wird aus der nicht kleinen Zahl unklarer, ge-  
bildeter, ungelibter, halbgebildeter und mäßigbildeter  
Schwärmer, welchen die Hülfe der socialistischen  
Programms, seine gereizenden Contingenten nicht zum  
klaren Bewußtsein kommen. Wir erinnern uns der  
dreißiger Jahre, in welchen die socialistischen Ideen  
von Rouvier mit den sogenannten Phalanxieren, von  
Goussier und Anderen getreulich ausgelebt und  
popularisirt, nicht allein durch „reine“ Handwerks-  
burschen, wohl auch „Reisende“ mittels populärer  
Tractätschen die weit für Ausdehnung erzielten und bei  
den Arbeitern begehrte Aufnahme fanden und s. tief  
wurzelten, daß sie in den Jahren 1848 und 1849 noch

## Quittung.

300 A sind am heutigen Tage durch einen Herrn, dessen Name ungenannt bleiben soll, der  
Dr. Rothe-Stiftung (Pensionskassirung für die Diener des Bezirksgerichts und deren Angehörige)  
schenkungsweise überwiesen worden, was mit dem Ausdruck des verbindlichsten Dankes hiermit  
bekannt gemacht wird.  
Leipzig, am 1. Februar 1877.

Das Directorium des Bezirks-Gerichts.  
Petzsch.

## Holzauktion.

**Montag den 5. Februar a. e.** sollen von Vormittags 9 Uhr an im Forstreviere  
**Connewitz** auf dem Mittelwaldschlage in Abth. 16a und 17a  
ca. 11 Raummeter eichene **Krugschelte**, sowie 334 Raummeter eichene, 23 Raummeter  
buche, 16 Raummeter rüstene, 38 Raummeter erlene und 4 Raummeter lindene  
**Brennschelte**

unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich ausgehangenen Bedingungen und der üblichen  
Anzahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

**Zusammenkunft:** auf dem Holzschlage im sogenannten Streitholze bei Connewitz, anweit  
der Wasserleitungsanlage.  
Leipzig, am 24. Januar 1877.

Des Raths Forstdeputation.

## Lieferung von Schulbänken.

Die **Lieferung von 200 Stück neuen Schulbänken** für die hiesigen Volksschulen  
soll mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern an den Mindestfordernden vergeben werden.  
Anschlagsformulare und Bedingungen sind auf der Schulpedition zu erhalten. Die Gebote sind  
bis zum 9. Februar d. J. Abends 6 Uhr versiegelt und mit der Aufschrift „Schulbänke“ versehen  
bei der Schulpedition einzureichen.  
Leipzig, am 1. Februar 1877.

Der Schulausschuß der Stadt Leipzig.  
Dr. Panik.

nicht deutliche Spuren zurücklassen, sondern auch in  
der gebildeten Gesellschaft bis in die höchsten Kreise der  
Welt unter der Herrschaft der Familienbande, des  
Privatguthums und eines guten Theiles der persö-  
lichen Freiheit der egoistischen Eitelkeit der production  
Kräfte, der Kampf der persönlichen Interessen in einem  
barbarischen Zusammenwirken jener Kräfte für die  
Gemeinschaft und in einem concentrirten Streben nach  
einem Ziele sich lösen sollte.

Wir nehmen aber namentlich an, daß die Social-  
demokratie einen sehr erheblichen Anzug bemerken  
erhält durch den Kleinbürger, den kleinen Gewerbs-  
mann und Handwerker, welcher sein Geschäft unseiner  
begrenzt hat, und den verheirateten Haus-  
arbeiter, eine Klasse, welcher es in den Jahren des  
industriellen Aufschwunges ungenügend gut ging,  
welche über dem ihr besonders reich zuziehenden Ver-  
dienste das Gleichgewicht verlor und die daher die  
Erhaltung der Geschäfte um so unzufriedener macht, je  
mehr die drückende Sorge der Gegenwart den An-  
sehenden und Darlehenden an die veräußerte Gegen-  
wart zu ersparen macht, eine Stimmung, welche den  
Menschen natürlich besonders empfindlich macht für  
Verlockungen, welche ihm Befreiung von Sorgen und  
Wohlbehagen in Aussicht stellen, mag auch diese Aus-  
sicht noch so nebelhaft sein, ja, man könnte vielleicht  
sagen, je mehr sie es ist.

Wir finden diese unsere Annahme unterstützt durch  
die Wahlergebnisse, welche keineswegs parallel gehen  
mit dem numerischen Beschäftigte der Arbeiterbevölkerung;  
wir führen als Beispiele an Solingen, wo unsere  
Wahlkreise die Arbeiterbevölkerung weniger centralisirt ist, das  
Königsreich Sachsen, wo Handarbeit und Kleingewerbe  
sehr ausgebildet sind, Stuttgart und Mannheim, wo die  
Zahl der socialdemokratischen Stimmen außer Verhält-  
niß zu der Zahl der Arbeiterbevölkerung steht, während  
andererseits Wahlkreise mit überwiegend, oder sehr zahl-  
reicher Arbeiterbevölkerung nicht entsprechend social-  
demokratisch gewählt haben.

Es sollte der Reichsregierung nicht schwer fallen,  
über diese Verhältnisse, welche für die Wahrung der  
Lage von Bedeutung sind, sich ziemlich genau anzu-  
klären; eine Vergleichung der jüngsten Wahlergebnisse  
des preussischen Abgeordnetenhauses, welcher bedeu-  
tendes Wahlrecht gesetzlich beisteht, mit denjenigen des  
Reichstages würde hierfür werthvolle Anhaltspunkte  
geben. Immerhin wissen wir durch das Ergeb-  
niß der Reichstagswahlen, daß wir mit einer  
der socialen und staatlichen Ordnung feindlich ge-  
sinnten, numerisch starken, trefflich organisirten, fanatisch  
inspirirten Macht zu rechnen haben und es wird nun  
Sache der maßgebenden Staatsorgane sein, zu er-  
wägen, wie man sich diesem im Staatsorganismus  
wachsenden Uebel gegenüber ärztlich zu verhalten haben  
wird, ob man dem Selbsthaltungstrieb der civilisirten  
Gesellschaft so viel Energie natürlicher Heilkraft zu-  
trauen kann, daß er das Uebel von selbst ansöhnen  
wird, oder ob und welche positiven Heilmittel ange-  
wendet werden müssen. Unter allen Umständen wird  
es geboten sein, von Reichswegen den ferneren Gang  
der socialdemokratischen Bewegung einer gründlichen  
und ruhigen Beobachtung zu unterwerfen, zu unter-  
suchen, ob wirtschaftliche Noth und das daraus ent-  
stehende Mißbehagen, oder ob der durch ungenügend  
gestiegene Production verursachte Uebermuth des Ar-  
beiters die Ursache des Socialismus mehr fördert? Es  
wird inwiefern die im Princip ja unantastbare Freiheit  
im Erwerblichen auf diese Bewegung von Einfluß  
ist? Die Geschichte lehrt, daß auch ohne diese Freiheit  
solche Bewegungen stattgefunden und eine bedeutende  
Ausdehnung gewonnen haben.

Jedenfalls darf das socialdemokratische Programm  
nicht ungeprüft in Paß und Bogen verdammt und  
geringschätzig als limbo abgewiesen werden. So hin-  
vertraute Doctrinen es theilweise enthält, so finden  
sich doch in denselben auch Forderungen, welche nicht  
minder berechtigt sind, als manche liberale Theorien,  
welchen man kaum zu widersprechen wagt.

Ein ruhig prüfendes Verhalten gegenüber der blen-  
denden, dadurch imponirenden und wohl auch er-  
schreckenden Erscheinung wird zu demjenigen Maßgrade

führen, welche geeignet sind, die hürnische Säkung in eine stetige Ausgleichung der sich abspinnenden und anziehenden Kräfte überzulassen.

Jedenfalls wählen wir es nicht zu wagen, wenn unter den überaus vielen Eindrücken der beständigen Wahlbewegung und der Wahlergebnisse zu Ausnahmsregeln gegriffen werden sollte.

Die „Post“ selbst bemerkt zu diesem Artikel: Wir räumen diesem, und von geschätzter Seite zugehörigen Artikel mit besonderer Freude die hervorragende Stelle, über welche wir in unserem Blatte disponieren, ein. In seiner ruhigen Objectivität legt er das gebührende Gewicht auf den Umstand, daß das allgemeine directe Wahlrecht eine grundgesetzliche Bestimmung der deutschen Verfassung ist, an welcher nicht überreilt gerüttelt werden darf, und was selbst nicht nur die Gründe, welche seiner Zeit von dem Fürsten Bismarck, wie von anderen, und nahe stehenden Männern für dieses Wahlrecht angeführt wurden, in zu lebhafter Erinnerung, sondern es will uns scheinen, daß gerade die letzten Wahlen der conservativen Partei am Allerwenigsten Veranlassung geben könnten, die Abänderung eines Wahlmodus zu wünschen, welcher sie zu der höchsten Ausspannung ihrer Kräfte zwingt und damit das schwerste Hindernis ihrer Entwidlung, die Apathie, aus dem Wege räumt.

Die „Nat.-Ztg.“ sagt über denselben Gegenstand: Wir können uns nur mit der größten Entschiedenheit gegen alle in der letzten Zeit aufgetauchten Vorschläge zur Aenderung des Reichstagswahlgesetzes erklären. Das Schlimmste, das Tödtlichste, das Verderblichste, was von Seiten der staatsfeindlich Gesinnten geäußert werden konnte, wäre, Furcht zu zeigen, ja nur den Anschein auf sich zu nehmen, als fürchte man sich. In der That, wenn gegenüber und warum sollte ein solches Gefühl berechtigt sein? Doch nicht etwa gegenüber den socialdemokratischen Agitationen? Man wird uns nicht vorwerfen, daß wir diesen Gegner unterschätzen; auf die schweren Schäden, mit denen er unser Volkleben bedroht, haben wir schon hingewiesen, als man noch von anderer Seite in betrügerlicher Sicherheit sich wiegte. Aber die Gefahr in dem Kampfe gegen die Socialdemokratie liegt einzig in der Unfähigkeit, in der Spaltung der staats-erhaltenden Kräfte. Diejenigen, welche von Innen heraus die freisinnige Bürgerschaft sprengen, sind für die Gestaltung unserer öffentlichen Zustände bei Weitem gefährlicher, als der offene Ansturm der socialdemokratischen Agitation. In dem Gang der gesetzgeberischen Arbeiten hat die Socialdemokratie bis jetzt nicht eingegriffen und sie würde das kaum vermögen, auch wenn sie alle die Siege erobert hätte, um die sie ernstlich streift. So ist der Kampf wahrlich kein vorwiegend parlamentarischer, in welchem mit Wahlfetzen operirt werden kann — die Streitpunkte müssen im Geist der Bevölkerung durchgearbeitet werden; die freisinnige Bürgerschaft muß sich der unermeßlichen Wachthelemente bewacht werden, die sie besitzt, wenn sie einig, organisiert, ihrer Aufgaben bewußt, den Streit in seiner ganzen Bedeutung wahrhaftig und ausnimmt. Des Einbildes in die gährenden und treibenden Elemente des Volklebens, den und die Ausübung des allgemeinen Wahlrechtes verschafft, würden wir nur mit schwerstem Schaden entbehren. Vor Allem aber wäre eine Beschränkung des Wahlrechtes ein neues Ruhezüßchen für eine Reihe von Kräften, die schon jetzt nur allzusehr von dem öffentlichen Leben sich fernhalten. Wir lassen die schon vor den Wahlen von uns angeregte Frage aus dem Spiele, ob nicht eine Verlängerung der Wahlperioden die Möglichkeit der Theilnahme am öffentlichen Leben auch für nicht berufsmäßige Politiker und Agitatoren zu fördern geeignet ist. Eine Aenderung des Wahlgesetzes oder in einschränkendem Sinne würde den Streit verbittern, verschärfen, ohne irgend eine seiner bisherigen Gefahren zu entfernen. Bei allem nationalen Unglück, das in der dergehenden socialdemokratischen Agitation liegt, bleibt uns doch noch ein heller und trostreicher Punkt: noch ist zwischen den Parteien in Deutschland nichts Kechnliches begegnet, wie die Junischlacht und die Communalämpfe in Paris, wie die furchtbaren Repressionen, die darauf folgten; noch ist kein Miß in unserem Volkleben, der nicht noch geheilt werden könnte. Es ist noch ein gemeinsamer Boden da, auf dem alle Parteien stehen und dessen Autorität sich alle auch moralisch unterwerfen. Das ist das allgemeine Wahlrecht — an dieses ohne die zwingende Noth, die wir nicht anerkennen, Hand zu legen, wäre unseres Erachtens ein Fehler von unberechenbarer Tragweite.

Wir selbst haben uns bereits kurz nach den Urwahlen auf Eingehende in demselben Sinne ausgesprochen.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 3. Februar.

In den nächsten Tagen wird Prinz Wilhelm von Preußen nach Potsdam überfiebern, wo er im königlichen Stadtschloße die Reihe von Gemächern beziehen wird, welche nach der Humboldtstraße hinaus gelegen und früher von dem Prinzen und der Prinzessin Friedrich Karl bewohnt waren. Ueberdies wird der Prinz von drei Officieren der Kriegsschule in den Kriegswissenschaften unterrichtet werden, um später sein Officiers-Examen zu machen.

Bei der Jubelfeier des Prinzen mit dem Schwarzen Adler-Orden wurde auch, wie bei allen derartigen Ceremonien, das Gelächter auf Art. XI der Ordensstatuten geleistet. Dieser Artikel verbindet die Ordensritter, „absonderlich, ein ehrliches, tugendhaftes, Gott und der ehrenbaren Welt wohlgefalliges Leben zu führen, auch Andere damit aufzumuntern und aufzufordern; die Einhaltung der wahren christlichen Religion

überall, absonderlich aber wider die Ungläubigen zu befördern; armer verlassener bedrückter Wittwen und Waisen, auch anderer, Gewalt und Unrecht leidender Leute sich an zunehmen; ... überall Friede, Einigkeit und gutes Vernehmen zu stiften und zu erhalten; mit männlich, absonderlich aber mit ihren Ordensbrüdern in guten brüderlichen Vernehmen zu leben und derselben Ehre, zeitliches Glück und guten Namen wider alle Verleumdungen und wodurch ihnen sonst nachgestellt werden möchte, treulich und ungeschont zu verteidigen, and was der Eine davon erfährt, nicht allein seinen Ordensbrüdern sofort zu eröffnen, sondern sich auch sonst dessen dawider anzunehmen, und insgemein alles dasjenige zu thun und zu beobachten, was einem tugendhaften, ehrlichen und rechtschaffenen Ritter eignet und gebührt.“

Ueber den Termin der Reichstagsöffnung sind verschiedene Versionen im Umlauf; es wird sowohl der 22. wie der 27. Februar genannt. Dem Vernehmen nach ist an maßgebender Stelle vorläufig der 22. in Aussicht genommen. Daß bis dahin die Landtagsession beendigt sein könnte, ist kaum anzunehmen. Die gegenwärtig im Gange befindliche zweite Lesung des Etats wird im günstigsten Falle am 17. d. M. zum Abschluß kommen. Selbst zugegeben auch, daß alsdann die dritte Lesung noch bis zum 22. erledigt werden könnte, so sind doch noch so viel andere Arbeiten im Rücklande, daß ein gleichzeitiges Lesen von Landtag und Reichstag, die Verlesung des letzteren zum 22. vorausgesetzt, auf mindestens eine Woche hinaus nicht zu vermeiden sein wird. Eine spätere Einberufung des Reichstags wird aber Niemand empfehlen wollen; der 22. Februar ist ohnehin schon der späteste Termin, bei welchem die Fertigstellung des Reichshaushaltsetats vor dem 1. April mit Sicherheit erwartet werden kann, und es wäre doch ein gar zu trauriges Omen, wenn die neue Einrichtung des Etatsjahres gleich mit einer Nichterhaltung der verfassungsmäßigen Frist für die Verkündung des Etats begänne.

Wenn die in den Reichstag gewählten elsass-lothringischen Autonomisten die fortschrittlichen Blätter lesen, so müssen sie glauben, es werde beim Beginn der Session zwischen den verschiedenen liberalen Fraktionen ein förmlicher Wettbewerch um sie eintreten, und es könnte ihnen wirklich bange werden, in der Hitze des Gefechts gebrüht über geübertreibt zu werden. „Bosische“ und „Bosische“ haben die Herren von vorn herein als selbstverständliches Anhängsel der fortschrittlichen Partei in Beschlag genommen und fahren mit Ingrimm über Jeden her, welcher meint, sie würden wahrcheinlicher mit der Gruppe Löwe oder gar — horribile dicta — mit den National-liberalen Fühlung suchen. Es gehört in der That die ganze Fraktionsverblendung der fortschrittlichen Organe dazu, um nicht einzusehen, daß hier lediglich ein Streit um Reichs-Bart ausgeführt wird. Die großen Fragen, welche für die Verschiedenheit unserer parlamentarischen Parteien maßgebend sind, haben für die Elsass-Lothringer bis jetzt so zu sagen nur ein akademisches Interesse, und die Bewohner des Reichslandes sind viel zu nüchterne und praktische Leute, als daß sie sich um dergleichen groß kümmern sollten. Sie wollen vorläufig Nichts, als die Interessen ihres Landes möglichst wirksam vertreten. Nach den bisherigen Erfahrungen zu urtheilen, können sie für die Bestreben, wenn es mit Mäßigkeit und Besonnenheit ausgeführt wird, auf die Unterstützung der ganzen liberalen Seite des Reichstags rechnen. Sie würden sich also jedenfalls nur selbst schaden, wenn sie sich in den allgemein deutschen Fragen zu irgend einer dieser Fraktionen irgendwie in ausgesprochen feindlichen Gegensatz stellen wollten; am Empfindlichsten selbstverständlich, wenn sie der größten dieser Fraktionen, der national-liberalen, gegenüber eine solche Haltung annähmen. Es ist eine wenig schmeichelhafte Begründung, welche die fortschrittlichen Blätter den Elssern entgegenbringen, indem sie ihnen eine derartige Thorheit jammern.

Die Niederlage Jolly's in Forstheim wird in Baden lebhaft bedauert. Der Sieg seines Gegners, des Holzhandlers Rag aus Gernsbach, welcher mit 10576 Stimmen Jolly mit 8717 Stimmen geschlagen hat, ist dadurch herbeigeführt worden, daß die Ultramontanen und ein Theil der Forstheimer Socialdemokraten, sowie die orthodoxe lutherische Partei (Deutsch-Conservative) sich den zahlreichen Freunden des reichen und im ganzen Murgthal sehr einflußreichen Mannes anschlossen.

Dem Vernehmen nach haben die Abgeordneten Lasker und Hänel das Mandat für Dresden abgelehnt, so daß daselbst zwei Neuwahlen stattfinden müssen. — Wie die „Nat.-Ztg.“ hört, hätte der Versuch, die Vertrauensmänner des Meiningener Wahlkreises zu bewegen, den Abg. Lasker von seiner dem letzteren gegebenen Aufgabe zu entbinden, keinen Erfolg gehabt.

Der im 3. Berliner Reichstagswahlkreise erwählte Bezirksgerichtsrath Herz hat die Wahl nicht angenommen. Es muß daher eine Nachwahl stattfinden. Wie verlautet, wird der Landtags-abgeordnete Herr v. Sauten (Tarpuschen) in erster Linie als Candidat der Fortschrittspartei aufgestellt werden.

Die „Neue Freie Presse“ tritt schon auf die telegraphische Analyse des Artikels in der „Provinzial-Correspondenz“ als bederbter Anwalt für die „Revue des deux Mondes“ und für die Friedfertigkeit der Franzosen ein. Das Wiener Zulenblatt nun wieder als Fürsprecher der Chaudordrucks! Auch darin liegt Schismen. Wenn übrigens die „Neue Freie Presse“ es als unzulässig bezeichnet, von dem Artikel der „Revue“ einen Rückschluß auf die Stimmung der französischen Nation zu ziehen, so hat die „N. Fr. Pr.“ Recht. Die Auslassungen der „Revue“ sind ein sehr matted Echo der wirklichen Stimmung in

Frankreich, über welche die „N. Fr. Pr.“ bei der Intimität ihrer Beziehungen zu Paris gewiß gut unterrichtet ist. Sie wird wohl auch wissen, weshalb deutsche Reisende, welche auf gesellschaftlichen Besuchen in Paris zu reflectiren genöthigt sind, unabwieslich in dem Incognito „Autriche“ einen Postpartout erstreben müssen.

Die „Times“ veröffentlicht ein Schreiben von Stratford de Redcliffe, in welchem derselbe empfiehlt, die von der Türkei versprochenen Reformen einer ausreichenden Probe zu unterziehen. Das Schreiben stellt aber den Mächten zugleich anheim, eine Convention abzuschließen und der Porte officiell zu erklären, daß sie nicht allein einig, sondern auch wachsam und entschlossen seien und daß sie nur für einen angemessenen Zeitraum Nachsicht walten lassen würden.

Nach der „Independance Belge“ hat der Kaiser von Rußland sich dem General Lesko gegenüber dahin geäußert, daß Rußland den Garantemächten ein Programm vorlegen werde, um der orientalischen Frage ein Ende zu machen. Das Rußland des Fürsten Gortschakoff ist noch nicht in Paris eingetroffen, wird aber demnächst erwartet.

Der rumänische Senat hat in Folge der neuesten Interpellation Stourdja's den Abteilungen einen Antrag zur Begutachtung überwiesen, wonach die Regierung aufgefordert werden soll, in dem Budget von 1877 das Gleichgewicht zwischen Einnahme und Ausgabe herzustellen. — Dem Journal „Timpul“ zufolge hat das gesammte Cabinet mit alleiniger Ausnahme des Minister-Präsidenten Joan Bratiano um seine Entlassung gebeten.

Im Verfolg der gemeinschaftlichen Sitzung des Senats und der Repräsentanten der Vereinigten Staaten begann die Special-Commission, welche zur Entscheidung über die Frage der Präsidentschaftswahl berufen ist, ihre Arbeiten. Den Vorsitz führte der Richter Clifford. Der Commission sind sämtliche Materialien überwiesen, welche sich auf die Wahl in Florida beziehen. Die beiden sich dort gegenüberstehenden Parteien haben ihre Demoskriften übergeben und werden vor der Commission durch Anwälte vertreten.

Aus Rio wird vom 1. Februar gemeldet: Die Thronrede, mit welcher die Kronprinzessin-Regentin heute die Kammern eröffnete, gedenkt des allgemeinen im Lande herrschenden Friedens und hebt weiter hervor, daß die Anwendung des neuen Wahlsystems sowie des neuen Rekrutierungsgesetzes günstigen Eindruck im Lande gemacht habe. Ferner wird auf die Einrichtung einer großen Anzahl von Volksschulen und einer für beide Geschlechter bestimmten Normal-Gewerbeschule hingewiesen. Der Bau der Eisenbahnen von Rio nach Bahia und Pernambuco werde fortgesetzt, andere neue Eisenbahnen seien begonnen. Zur Herstellung des Gleichgewichts zwischen den Einnahmen und Ausgaben des Staates seien besondere Maßregeln vorgeschlagen. Die Thronrede bezeichnet die auswärtigen Beziehungen als freundschaftliche und gedenkt der in der letzten Zeit mit auswärtigen Staaten abgeschlossenen Verträge, darunter ein Postvertrag mit England, eine Consulconvention mit Portugal, sowie endlich ein mit Buenos-Ayres und Paraguay im Februar 1876 vereinbarter Friedens- und Grenzvertrag.

Kunstverein.

Sonntag, den 4. Februar. Ausgestellt bleiben folgende Delgemälde: „Kofaden am Feuer“ von Josef Brandt, „Harlan'schaft“ von Georg Hesse, „Besuch im Stalle“ von Otto Sebler, ferner ein Aquarell von Prof. E. Werner und eine Reihe Wasserzeichnungen von Moreau le Jeune.

Neu ausgestellt sind: ein Aquarell von Kofen in Weimar, ein Delbild von Louis Preuser („Der Fischer“ nach Goethe) und ein Portrait (auf Porzellan) von Raubrich in Leipzig.

Bormittags 1/2 12 Uhr Vortrag von Dr. Lück: „Der Waler der spanischen Regentereformation“. I.

Kunst-Gewerbe-Museum.

- Leipzig, 3. Februar. Neu ausgestellt sind: 1) Zwei Bücher in Ledermosaik-Band von Conrad Berg in Wien; 2) eine Anzahl Bücher von Belhagen & Klasing und Gustav Frische, auf die wir uns vorbehalten näher zurückzukommen. Ferner 3) ein Cigarren-Étui in prachtvoller Leder- und Bronze-Mosaik von Matthias Panigl in Wien; 4) Vordertheil eines Schmuckkästchens, aus freier Hand in Röhler geschnitten und ciselirt, von Pollack & Joppich in Wien; 5) Vordertheil eines Cigarren-Étuis, in gleicher Technik, von Ignaz Urb Köbl in Wien; 6) eine Tischbede in perlischem Geschmack von J. A. Dietel hier (nur für wenige Tage); 7) eine Anzahl galvanoplastischer Nachbildungen älterer Metallgeräthe vom Bayerischen Kunstgewerbe-Museum in Nürnberg, deren nähere Beschreibung ebenfalls vorbehalten bleibt.

(Eingekandt.)

An den Artikel: „An die Hausfrauen“ anknüpfend, erlaube ich mir, mit einigen Erlebnissen und Mißständen den Faden weiter zu spinnen. Warum sind nicht bloß die Frauen der besseren Stände, sondern auch einfache Frauen, die den Betrag, der ihnen beim Einkauf zugefligt ist, ahnen, so apathisch, um die Sache bei der zuständigen Behörde weiter zu verfolgen? Einfach, weil der zunächst anzutreffende Schatzmann, der um Unterstützung angegangen wird, sich außer Stande erklärt, einschreiten zu können; „wenden Sie sich gefälligst an einen Rathsdienere!“

Der herbeigerufene Rathsdienere, wenn ein solcher in der Rathswachstube zu dem Zwecke verfügbar sein sollte, erklärt sich beim speciellen Vortrag mittelst Gewicht für incompetent. Es ist dies Sache des Bezirksgerichts! In nun eine Hausfrau auf diesen weiteren Schatz vertraut, so packt sie die Waare zusammen und entfernt sich unter dem Hohnlächeln der beim Wortwechsel sich inzwischen angelammelten Zuhörer, meistens Verkäufer der Nachbarländer, die nach dem Spruche: „Eine Kröhe haßt der andere die Augen nicht aus“, lebhaft zu Gunsten des bedrängten Collegen mit ihrem Wige aufhelfen, da meistens der bedrängte Collegen, wenn er sieht, daß die Sache ernst zu werden scheint, gänzlich ohne ist.

Was nun die beim Geschäftverkehre auf dem Markte und in den Fleischhallen geführten Gewichtsklüße betrifft, so hüten sich die Verkäufer meistens, alte Gewichtsklüße zu führen, der Vortheil liegt ihnen beim neuen Gewicht weit näher. Bei den meisten Ständen wird man sich vergeblich bemühen, kleinere Gewichtsklüße als 200- und 100-Gramm zu finden; und doch ist der Verkehre besonders mit den kleineren Leuten meist 1/2 Pfund und 1/4 Pfund. Da wird immer lustig drauflos gemoggen, und ist ein Käufer damit betrogen, so wird in den meisten Fällen der Kunstgriff ziehen, daß irgend ein unscheinbarer Knochen oder Abgang zugeschenkt wird. Bei kritischen Fällen, die beim etwaigen Nachwogen eintreten könnten, steht der Viebermann ganz bereit und ist im Gegensaß zu obiger Situation obenaufl; er läßt gewöhnlich dem Kliebenden bis auf Erweite fast das ganze Albertische Complimentbuch nachdienen.

Ein Verkäufer am B.-Platze hat vor Aller Augen einen Schlüssel an den Waageballen gehängt. Eine Hausfrau, der es nach obiger Darstellung gegangen.

Eine Berichtigung.

In Nr. 12 d. Bl. ist Bericht über eine Versammlung des „Vereins von Gärtnern und Gartenfreunden Leipzig“ erstattet, in welcher von einem Referenten durch einen unzerleglichen Anachronismus gefündigt worden ist, der, soll der Wahrheit die Ehre gegeben werden, schließlich eine Correction verdient. Der Referent spricht nämlich über die verschiedenen Methoden der sogenannten Veredelungen der Polgewächse und erwähnt beiläufig:

„daß das Deculiren erst seit etwa Hundert Jahren bekannt und zwar in Italien zuerst in Anwendung gekommen sei.“

Diese Behauptung ist grundfalsch! Wie uns Theophrast (geb. 390 vor Chr.) mittheilt, wurde schon bei den alten Griechen die Deculation sowie die ihr verwandte Emplastration allgemein in Anwendung gebracht. Die Emplastration oder Einpflasterung wird ebenfalls noch jetzt bei Baumarten von ägyptischem Wuchs und vieler, ledriger Rinde (z. B. bei den Aesculus-Arten, den Eschen, Wallnüssen u.) mit dem besten Erfolg angewendet, wie jeder Baumzüchter weiß.

Auch Cato der Keltore (geb. 236 vor Chr.), Columella und sein Zeitgenosse, der bekannte Naturhistoriker Plinius der Keltore (geb. 23 nach Chr.), sowie Palladius (lebte in der Mitte des 4. Jahrhunderts nach Chr.) u. a. griechische und römische Autoren der ältesten und älteren Zeit geben uns nicht allein Nachricht über die uralte Veredelungsmethode, das Spalt-pfropfen, sondern auch über das Deculiren, die Emplastration und das Ablactiren (Ablängen) und beschreiben die dabei zu beobachtenden Manipulationen sehr instructiv. Das Deculiren beschreibt Virgil (70 Jahre vor Chr.) am umfassendsten, das Ablactiren aber Barro (116 Jahre vor Chr.).

Dies zur Berichtigung. Uebrigens mag nach bemerkt sein, daß mit der Benennung „Aplactiren“ oder „Anplactiren“ (nicht „Anplattiren“, dies ist ein verflümmeltes Wort) das unsern Baumzüchtern allgemein bekannte Sattelschästen, aber nicht das Ablactiren bezeichnet wird. Wer sich umfänglicher darüber belehren will, den verweisen wir auf „E. v. Schönbein, Anleitung zur Vermehrung und Pflege der Obstbäume u. Rüben“, — sowie auf „E. F. Förster, Die Impfungen, der Triumph der künstlichen Pflanzenvermehrung. Mit 103 Illustrat. Leipzig, Dresden und Wien“. Beide Werke belehren über die sogenannten Veredelungen in der umfassendsten Weise, denn sie erschöpfen alles darauf Bezug-habende und sind deshalb ganz besonders zu empfehlen.

Haupt-Niederlage der Hannoverischen Geschäftsbücher-Fabrik

Vorkauf zu Originalpreisen. Robert Koppisch, Reichsstr. 12. Briefbogen und Couverts mit Monogramm, vorrätig bei Robert Koppisch, Reichstraße 12.

Cotillon-Orden

empfehlen Robert Koppisch, Reichstraße Nr. 12.

Zimmer-Ausstattungsmagazin Bernhard Berend,

35. Reichstraße 1. Etage, Peter Richter's Hof. Teppiche, Möbelstoffe, Gardinen, Tischdecken, Tapeten, Schäl- und Reisekästen zu Fabrikpreisen.

F. A. Kriele, „Topplioh-Fabrikate“ Hainstr. Hôtel de Pologne, I.

Dampf-Holzspalterei, Theodor Noeske, Comptoir Markt 17 (Königsbaus).

Bei der ichigen oft rauben und ungesund... Dampf-Holzspalterei, Theodor Noeske, Comptoir Markt 17 (Königsbaus).

Tageskalender.

Wichtigste Ereignisse: Kleine Fleischergasse 1, Wetter's Hof, 1. Etage. Ununterbrochen geöffnet.

In dieser Woche verfallen die vom 5. bis 11. Mai 1876... Tageskalender.

Kunstmuseum, Nordbilder-Sammlung, Tomatenmarkt 20, Montag, Mittwoch und Freitag.

Feuermeldestellen. Centralstation Rathaus Durchgang, Polizei-Camp...

Centralstation Rathaus Durchgang, Polizei-Camp... Feuermeldestellen.

Centralstation Rathaus Durchgang, Polizei-Camp... Feuermeldestellen.

P. Fabst's Musikalienhandlung & Leihanstalt 14, Musik, Neumarkt 14. Vollet, Lager der Edition Peters.

Neues Theater. Mit aufgehobenem Abonnement: Zum ersten Male wiederholt: Armida.

Armida, König von Damaskus. Hr. Hoffmeister. Hr. Scheller.

Vorkommende Tänze u. Gruppierungen componirt vom Balletmeister Josef Gharria n.

Decorationen: 1. Act: Platz vor Damaskus. 2. Act: Einside. - Veranschaulich: Landschaft am Fuße des Libanon mit Herrien.

Altes Theater. Anfang 3 Uhr. Zu ermäßigten Preisen. Volkstümliche Vorstellung. Kabale und Liebe.

Ermäßigte Preise der Plätze. Parterre 60 J. Parquet 1 A - J. Orchester: Ein einzelner Platz 1 A - J.

Anfang 7 Uhr. Wölfe Jungen. Schauspiel in 5 Acten von Heinrich Laube.

Graf Julians. Zeh. Landespräsident Hr. Johannes. Graf Augustin v. Zeh, dessen Bruder.

Gewöhnliche Preise der Plätze. Einlay 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig. Neues Theater. Montag, 5. Februar. (34. Abonnement-Vorstellung.)

Die 83. Kammermusikauflührung im Riedelschen Verein findet heute Nachm. 3 Uhr 30 Min. statt.

Bonorand. Montag, 5. Februar. 4. Sinfonie-Concert der Capelle des Kgl. Sachs. Inf.-Reg. Prinz Johann Georg No. 107.

J. Zschocher's Musik-Institut. Montag den 5. Februar 1/2 6 Uhr 8. musik. Unterhaltung 31. Cyklus (für die betref. Eltern u. Zöglinge).

„Euterpe.“ 8. Abonnement-Concert Dienstag den 6. Februar 1877 im grossen Saale der Buchhändlerbörse zu Leipzig.

PROGRAMM: 1) Ouverture (No. 3, Cdur) zu Leonore Beethoven. 2) Recitativ und Arie aus der Oper Alceste Gluck.

Verein Thalia. Heute Sonntag den 4. Februar 1877: Ein Engel. Lustspiel in 4 Acten von Rosen.

Dr. Hotopf's zweiter dramatischer Vortrag „Faust“ wird nicht am Mittwoch den 7. Febr., sondern erst später abgehalten.

Alhambra-Theater. Sonntag den 4. Februar 1877. 2 große Vorstellungen. Anfang der ersten Nachmittags 4 Uhr, der zweiten Abends 1/2 8 Uhr.

Abfahrt der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin 4. 15. fr. - 9. 10. B. - 9. 25. B. - 1. 35. R. - 9. 37. R.

Ankunft der Dampfwagen auf der Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Von Berlin 3. 45. fr. - 10. 28. B. - 11. 38. B. - 4. 59. R. - 9. 15. R.

Die der Gemeinde Belterwitz gehörige Jagd, circa 1500 Morgen, nahe bei Station Jesewitz gelegen, soll vom 1. Februar 1877 bis den ersten Februar 1883 verpachtet werden.

T. O. Weigel's Bücher-Auction, Königsstrasse 1. Montag den 5. Februar Beginn der Versteigerung von Bibliotheken Pertz I., hauptsächlich Werke aus dem Gebiet der Geschichte enthaltend.

Zahnarzt Kneisel, früherer Assistent des Herrn Zahnarzt Schwarz, Centralstrasse 3, L., vis à vis der Centralhalle.

# Reines Roggenbrod

**I. Sorte**  
in Broden zu  
20 und 54 Pf.  
27 Pf. das Kilo.

**II. Sorte**  
in Broden zu  
40, 60 u. 100 Pf.  
25 Pf. das Kilo.  
**Landbrod**  
in Broden zu  
46 Pf.  
23 Pf. das Kilo.

## Dampf-Bäckereien

# Wurzener Stadtmühlenwerke

wird jetzt wie nebenstehend verkauft bei:

**Boedemann, J. C.,**  
**Baumgarten, Louis,**  
**Bruchholz, F. G.,**  
**Biarowsky, F.,**  
**Cajoll, Angelo,**  
**Commichau, H.,**  
**Glitzner, J. G.,**  
**Glitzner, Th.,**  
**Glitzner, A. G.,**  
**Gaenzel Nachfolger, Gust.,**  
**Hessel, Louise,**  
**Hausmann, H.,**  
**Jacob, C.,**  
**Kirmse, J. D.,**  
**Koenig, F.,**  
**Kloetzner, Moritz,**  
**Knüpfer, Bernhard,**  
**Kiesling, H.,**  
**Leutemann, B. H.,**

Schützenstraße 9 und 10.  
Ecke der Albert- und Eisenstraße.  
Rüningstraße 20.  
Eisenstraße 17.  
Rüningstraße 26, am Kopplatz.  
Frankfurter Straße 33.  
Weststraße 68.  
Katharinenstraße 2.  
Sternwartenstraße 14b.  
Dresdner Straße 38.  
Sidonienstraße.  
Ecke der Thal- und Hospitalstraße.  
Centralhalle.  
Petersstraße 23.  
Rohlenstraße 8.  
Bayerische Straße 8c.  
Peterssteinweg 59.  
Windmühlenstraße 4.  
Blauen'sche Straße 15.  
Rörnerstraße 18.  
Südstraße 11.

**Lehmann, F.,**  
**Mittenzwei, Gust.,**  
**Mannschatz, M.,**  
**Nonnenmühle,**  
**Pabat, C. A.,**  
**Punger, Gust.,**  
**Rust, H.,**  
**Reinhold, O.,**  
**Richter, Oswald,**  
**Schmidt, W., Frau,**  
**Schuberts Nachfolger, C. F.,**  
**Schlein, Otto,**  
**Trentzsch, Rich.,**  
**Tesch, Carl,**  
**Thorschmidt, E.,**  
**Voigtberger, H.,**  
**Wehrde, Jul.,**  
**Wittenbecher, L.,**  
**Walther, Aug.,**

Pfaffenborfer Straße 1.  
Kreuzstraße 6.  
Brandvorwerkstraße 97.  
Productengeschäft.  
Reubniger Straße 7.  
Barfußmühle.  
Windmühlenstraße 12.  
Universitätsstraße 10.  
Lauhaer Straße 6b.  
Eisenbahnstraße 19.  
Brühl 61.  
Reizer Straße 13b.  
Gerberstraße 8.  
Reizer Straße 17.  
Reichstraße 27.  
Sebastian Bachstraße 14.  
Grimma'scher Steinweg 51.  
Thomaskirchhof 1.  
Nordstraße 23.

Reudnitz: **Herrfurth, A.,** Gemeindefstraße 24.  
**Haserkorn, E.,** Ruchengartenstraße 19.

Connewitz: **Rudolph, F. A.,** Querstraße 14.  
Blagwitz: **H. Voigtberger.**

Bei Entnahme der Brode aus den Verkaufsstellen wolle man auf das Fabrikzeichen „Krietsch“, welches auf dem Boden eines jeden Brodes eingestempelt ist, gefälligst achten, da ohne dieses Zeichen Brode aus obengedachten Bäckereien nicht geliefert werden.

### Oeffentliche Verpachtung.

Die mit dem hiesigen, sehr frequenten **Schützenhause** verbundene **Wirtschaft**, welche mit Ausnahme des Herbergrechts volle Gashgerechtigkeit hat, soll anderweit auf sechs hinter einander folgende Jahre, vom **1. April 1877 bis ult. März 1883**, öffentlich verpachtet werden. Wir haben hierzu

**Donnerstag, den 15. Febr. d. J.**

terminlich festgesetzt und laden deshalb zahlungsfähige und sonst geeignete Pachtliebhaber hierdurch ein, sich an diesem Tage Vormittags 10 Uhr im hiesigen Schützenhause persönlich einzufinden, durch gestützte Reamunds- und Vermögenszeugnisse gehörig zu legitimieren und ihre Pachtgebote anzubringen.

Die Bedingungen, unter denen die Verpachtung erfolgt, sind bei unserm Schützen-Actuar, **Kath. Copist Kreuziger**, auf hiesigem Rathhause einzusehen, woselbst sie auch gegen Erlegung der Copialien verabfolgt werden.

Da übrigens der bisherige Pächter aus dem Pachtverhältnis bereits ausgeschieden ist, so ist es nur erwünscht, wenn die Uebernahme der Pachtung seitens des neuen Pächters noch vor dem **1. April 1877** erfolgt. Die näheren Feststellungen hierüber bleiben der Verhandlung mit dem neuen Pächter vorbehalten.

Wittenburg, den 25. Januar 1877. (H. A. 3622b).  
Das Directorium des Bürgerschützencorps.

### Norddeutscher Lloyd.

Directe Deutsche Postdampfschiffahrt

**BREMEN** nach **AMERIKA.**

nach Newyork: jeden Sonnabend.  
I. Caj. 500  $\mathcal{L}$  II. Caj. 300  $\mathcal{L}$   
Zwischendeck 120  $\mathcal{L}$   
Nähere Auskunft ertheilt die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen.

nach Baltimore: 7. Februar. 21. Februar.  
7. März. 21. März.  
Cajüte 400  $\mathcal{L}$  Zwischendeck 120  $\mathcal{L}$

nach New-Orleans: 7. Februar. 7. März.  
Cajüte 630  $\mathcal{L}$   
Zwischendeck 150  $\mathcal{L}$

### Funger's Hôtel, Zum blauen Engel

Reichenbach i B.

Eröffnung am 1. Februar 1877

empfiehlt sich einem geehrten reisenden Publicum unter Zusicherung aufmerksamer und promptester Bedienung.

Omibus am Bahnhof.

### A. L. Hercher,

Drahtweberel — Verzinnsanstalt — Drahtwaarenfabrik,

Fabrik: Centralstraße 7. Leipzig, Comptoir und Lager: Radboisstraße 1, 2.  
empfiehlt sich zur Anfertigung aller irgend vorkommenden Arbeiten und Reparaturen in Draht. (H. 3341.)

### Möbel-Magazin

von **Carl Hessel**, Katharinenstraße 19, Hof 1. Etage, empfiehlt in großer Auswahl **Rußbaum- und Mahagoni-Möbel** bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

### Leipziger Cassenverein.

Die Actionaire des Leipziger Cassenvereins werden hierdurch zur **elften General-Versammlung**, welche am 13. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, im Saale des hiesigen **Kramerhanfes** abgehalten werden soll, eingeladen. Das Versammlungslocal wird um 9 Uhr geöffnet und um 10 Uhr geschlossen.

#### Tagesordnung:

- 1) Vorlage des Geschäftsberichtes und Rechnungsabchlusses.
- 2) Beschlussfassung über die zu vertheilende Superdividende.
- 3) Beschlussfassung über die weitere Einlösung der bis zum 31. December 1876 nicht präsentirten Hundertthalernoten, eventuell über die Ermächtigung des Aufsichtsrathes, sich deshalb mit dem Reichsfinanzramte ins Benehmen zu setzen.
- 4) Wahl eines Aufsichtsrathsmitgliedes für den ausscheidenden Unterzeichneten.

Leipzig, den 25. Januar 1877.

Der Aufsichtsrath des Leipziger Cassenvereins.  
W. Seyffarth, Vorsitzender.

### Siebente große Pferde-Lotterie

in Quedlinburg a/Harz.

Ziehung den 31. Mai 1877. — Hauptgewinn 6000 Mark Werth. 1500 nur werthvolle Gewinne, 3 Equipagen, Pferde, Reit-, Fahr- und Jagdaccessorien, Kunst- und Wirtschaftsgegenstände.

Den Verkauf der Loose haben wir unserm General-Agenten, Herrn **Carl Krebs** in Quedlinburg übertragen und sind von demselben Loose à 3  $\mathcal{L}$  zu beziehen. Agenten erhalten Rabatt und werden in allen Städten des Königreichs Sachsen angestellt.

Der Vorstand des Vereins zur Förderung der Pferde- und Viehzucht in den Harzlandschaften.

Obige Loose sind zu haben bei Herren: **Wilh. Schrader**, Hauptagent für Leipzig, Dörrienstraße 16, 1 Tr., **Theod. Ramm**, Bahnhofstr., **Theodor Müller** u. **F. H. Reuter**, Botenstr., **J. G. Wagner**, Reizer Thor, **Friedr. Möley**, Ransbäcker Steinweg, **Gust. Jäger** u. **Bruno Wohlfarth**, Frankfurter Str., **C. G. Stichling**, Blauen'sche Str., **Adolf Steyer**, Blauen'scher Platz, **Paul Hauffe** in Reudnitz, Rathhausstr. 33, **Emil Scharf** in Großschöcher.

### Wichtig für Hausfrauen u. Wäscherinnen.

#### F. Palme's Schnell-Wäschereinigungs-Pulver

ist das Vorzüglichste, was es geben kann; 4 Loth dieses Pulvers, welches frei von allen schädlichen Zusätzen ist, reichen hin, bei richtigem Gebrauch der beigefügten Methode ohne Soda oder Lauge und mit nur 12 Loth ordin. Waschseife binnen 4—5 Stunden 2 Tragkörbe voll Wäsche wie gebleicht zu reinigen, ohne dieselbe zu schädigen und ohne die Hände dabei aufzureiben. Der Erfolg ist, hauptsächlich bei seiner Wäsche, ein überraschender. In Packeten zu 1/4 Pfd. à 80  $\mathcal{L}$ , 1/2 Pfd. à 1  $\mathcal{L}$  40  $\mathcal{L}$ , 1 Pfd. à 2  $\mathcal{L}$  40  $\mathcal{L}$ , bei **C. Schmidt**, Pange Straße 14, **O. Meissner & Co.**, Nicolaisstr. 52, **E. Hohlfeld**, Ransbäcker Steinweg 10, **O. Heydenreich**, Weststr. 19, **Gebr. Spillner**, Windmühlenstr. 30.

Dieses sechs Bedingungen

Dr. Brehm's Vorträge.

7. Febr., 3. Februar. In seinem gestrigen vierten Vortrage behandelte Herr Dr. Brehm das Volk- und Familienleben der Kirgisen.

Ein sibirischer Dichter, welcher 10 Jahre in der Jurte gelebt haben will, hat die Sitten und Gebräuche der Kirgisen in einem für sie nicht gerade schmeichelhaften Gedicht besprochen. Dessen Sinn läuft darauf hinaus, die Kirgisen seien wildscham und betlerisch; der Dichter warnt, sich niemals mit ihnen einzulassen, da sie sich fortwährend gegen die Gesetze Gottes und des Propheten verstoßen.

Bei den Kirgisen stehen die Bettrennen oben an, welche aber in anderer Weise als bei uns, ohne Pomp, ohne alle Vorbereitungen stattfinden. Die Kirgisen setzen bei ihrem Bettrennen sehr hohe Preise aus, zum Beispiel werden als erste Preise 100 - 200 Stuten oder eine Jungfrau ausgelegt, die der Sieger kraft der für die Kirgisen geltenden Religionsgesetze ohne Weiteres heirathen kann.

Bei den Kirgisen haben der Ackerbau wie der Geringe, der Reiche wie der Arme die Sprache in der Gewalt, jede Sylbe wird richtig ausgesprochen, jeder Satz richtig betont. Die Kirgisen sprechen zwar etwas abgebrochen, aber sie haben eine bestimmte Färbung. Das unter solchen Umständen der Rede, der Sänge und Dichter, sehr zur Geltung kommen muß, ist selbstverständlich.

Bei den Kirgisen haben der Ackerbau wie der Geringe, der Reiche wie der Arme die Sprache in der Gewalt, jede Sylbe wird richtig ausgesprochen, jeder Satz richtig betont. Die Kirgisen sprechen zwar etwas abgebrochen, aber sie haben eine bestimmte Färbung.

Den Kirgisen erfüllt außerdem ein bedeutendes Sehnsücht, er nimmt für etwaige Leistungen keine

Geschichte an, es äußert sich namentlich ein unheimlicher Familienstolz und eine große Vereingemommenheit für Schönheit und Jugend. Niemand sinkt aber der Kirgise zum Narren oder Bedenker. Es ist selbstredend, daß auch die Kirgisenfrauen ihre Verzüge in das Beste Licht zu stellen suchen, und sie wenden dabei, um das Gesicht zu schmücken, eine für diesen Zweck vorzügliche Steppenwurzel an.

Eine große Höflichkeit wird beobachtet, wenn sich die Kirgisen gegenseitig begrüßen und einander besuchen. Hierbei geht es allerdings ohne gewisse Dinge, die wir sehr curios finden, nicht ab, namentlich muß die Art und Weise, wie die Kirgisen in solchem Falle essen, Oestertel erzeugen. Noch weit größerer Pomp wird bei den Familienvorkommnissen, bei Verheirathungen, Geburten und der Bestattung Geübter entwickelt.

Wenn der Kirgise auf dem Sterbelager daniederliegt, ver sammeln sich seine Freunde um ihn und sagen ihm fortwährend das Glaubensbekenntnis vor. Hat man der Sterbende die Worte gesammelt: 'Mohamed ist sein Prophet', dann herrscht große Befriedigung unter den Anwesenden, sie sind nun fast überzeugt, daß der Verstorbene in das Paradies einget, wo nach der Mohammedaner Ueberzeugung Alles Lust und Freude ist.

Bericht

über die Frequenz im Hof für Obdachlose in der Zeit vom 27. Januar bis 3. Februar 1877.

Table with 4 columns: Nacht vom, Bergesprochene Personen, Aufgenommene Personen, Zurückgewiesene Personen. Rows for dates 27-28, 28-29, 29-30, 30-31, 31. Januar bis 1. Febr., 1.-2. Februar, 2.-3., and a total row.

Schach

Aufgabe Nr. 293.

Von Herrn Dr. Konrad Bayer in Ulm.



Weiß zieht an und setzt in fünf Zügen matt.

Lösung von Nr. 291.

- 1) Dh6-c1 Kd5-c4 falls anders, so entscheidet
2) e2-c4+ nebst folgendem
3) Del entsprechend matt.
2) Td3-d4+ Kc4-d4: beliebig
3) e2-c4
4) Del-c3 matt.

Arithmetische Aufgabe Nr. 151. Ich kenne 3 ganze Zahlen. Addire ich sie, so erhalte ich 60 als Summe. Multiplizire ich die beiden ersten und addire die dritte zum Product, so erhalte ich eben so viel, als wenn ich die erste und dritte multiplizire und vom Product die zweite subtrahire. Welche Zahlen sind es?

(Eingefandt.) Gegenüber den Pamentationen erregter Hundefreunde über die Sperre wird es für Ihre Leser

reicher von Interesse sein, zu erfahren, daß in dem bei Gashwitz gelegenen Dorfe Großdeuben bei zwei dort gehaltenen Hunden, dem Jagdhunde des Mühlensbesizers und einem andern Dorfhunde, die Wuthkrankheit ausgebrochen ist, der eine wurde vom Hundsbarmen erschossen, während der andere von seinem Besitzer getödtet wurde, und es ist nur der dort sehr streng gehandhabten Hundesperre zu danken, daß dieselben, ohne weiteres Unheil anrichten zu können, unschädlich gemacht werden konnten.

Königl. Sächs. Standesamt Leipzig.

Todesfälle:

angemeldet in der Zeit vom 26. Januar bis mit 1. Februar 1877.

Table of deaths with columns: Tag der Anm., Tag des Todes, Namen des Verstorbenen, Stand., Wohnung., Alter. Rows include names like Reider, Louise Martha; Herdner, Dorothea Magdalena; Singer, Christiane Sophie; Wolff, Ernst Louis; Kauschig, Emilie Caroline; Ein unbekannter männl. Leichnam; Seyboth, Marie Martha; Müller, Joh. Wilh. geb. Parthen; Krüger, Friedrich Wilhelm; Siebke, Johann Carl Ludwig; Ein uneheliches Mädchen; Pohl, Paul Rudolph William; Pfau, Ernestine Wilhelmine; Schimmelpfennig, Jul. Ernst Theodor; Flügel, Heinrich Hans; Paap, Carl Gottfried; Sieber, May Otto Gustav; Kranz, Joh. Sophie geb. Reichig; Seydel, Joh. Henr. Friederike geb. Bischoff; Schoppe, Alwine Marie; Hagerhorn, Traugott Wilhelm; Horn, Ernst Gustav; Gaudlich, Charlotte Louise Albertine geb. Trotte; Fleische, Wilhelm August; Holzweilig, Paul Richard; Weidling, Henriette Wilhelmine geb. Heer; Simon, Georg; Simon, Rosine Christ geb. Richter; Fichtner, Johann Gottlieb; Pauschke, Amalie Auguste geb. Wagenführer; Thomas, Johanna Friederike geb. Sperling; Schuber, Gottlieb Edmund; Gramer, Wilhelmine Julie Charlotte Fräulein; Rämmerer, Christiane Wilhelmine Charlotte geb. Höp; Trostsch, Joh. Carl Friedrich; Götsch, August Paul; Welpot, Johanna Agnes; Kröpke, Friedrich Traugott; Bernhard, Ernst Arthur; Raifer, Carl August; Fische, Emilie Louise Julie; Heyne, Johanne Anna; Dagemeister, Paul Heinr. Rich; Müller, Richard Paul; Kretschmar, Christian Gottfried; Müller, Elsa Clara; Neubauer, Henr. Wilh. Emilie; Reiland, Ludwig Wilhelm; Hschaler, Julius Otto; Häppler, Louise Anna; Bernad, Christian; Dohleben, Friederike Marie; Kartha.

Zusammen: 53.

Außerdem: 1 todtgeb. eheliche Knabe, 2 todtgeb. eheliche Mädchen, 1 todtgeb. unehelicher Knabe 1 todtgeb. uneheliches Mädchen.

Auswärts Verstorbene und zur Beerdigung auf hiesigen Friedhof übergeführt:

Den 30. Januar.

Rinkly, Gottfried Heinrich, 34 J. 7 M. alt, Handelsmann, am Thonberge.

Den 31. Januar.

Leibniz, Therese geb. Hildisch, 40 J. 6 M. alt, Maschinenmeisters und Hausbesizers Ehefrau, in Neu-Randniz.

Den 2. Februar.

Rahschmann, Friedrich August Arthur, 6 M. alt, Buchbinders Sohn, am Thonberge.

### Auction.

Morgen früh von 10 Uhr ab Fortsetzung von **Kurz- und Galanterie-Waaren** **Schumann'sche Straße, Mauricianum.** **J. F. Fohle, Auctionator.**



**KATERA THESEN** des Heidelberger Weltweisen. 2. illust. Auflage. 1 Mk. 50 Pf. Verlag von Wilhelm Mänter in Leipzig. 55 Grimm. Steinweg. In den meisten Buchhandlungen vorräthig.

**Rehlkopf- und Lungenfranke** an Bronchialkatarrhleidende, mache ich auf meine Schriften zur Heilung solcher Leiden ohne Medicin aufmerksam. Praktische, kurze, leicht faßliche Darstellung, wissenschaftl. Wahrheit wird selbige empfehlen, à 3 Mk. bei **G. H. Meißner**, Lehrer der Naturheilkunde in Leipzig.

**Geschlechtskrankheiten** sicher zu heilen ohne Medicin und sich vor dens. zu schützen nach meinen Schriften in versch. Umschlag à 3 Mk. **G. H. Meißner**, Lehrer der Naturheilkunde in Leipzig. Wer diese Schr. prüft, wird sich durch die leicht faßliche und praktische Belehrung zu Dank verpflichtet fühlen.

**Bandwurm** sicher und ungefährlich zu entfernen n. Schriften à 3 Mk. **G. H. Meißner**, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstraße Nr. 15, 1. St.

**Fliegende Blätter!** Das prächtigste Carnevalblatt mit vielen originellen Illustrationen ist erschienen bei **C. F. Theuerkauf Nachf.**, Wiesenstraße 11, Schrebergäßchen 4. Nachmittags Sophienstraße Nr. 37 parterre.

**Der Floh** erscheint Sonntag früh 9 Uhr und ist zu haben im Annoncenbureau von **Bernh. Freyer**, Neumarkt 39.

**Für Knaben! Franz. und Englisch** à 30 J. Abt. „Unterricht“ Exped. d. Bl.

**Unterrichtscurse** in einf. u. dopp. Buchführung zu 15 Lect.; in deutscher Rechtschreibung u. Briefstil zu 15 Lect.; im Schnell-Schön-Schreiben zu 10 Lect.; im kaufm. Rechnen (sämtl. Rechnungswesen) zu 10 Pectationen. Methode für jede Altersstufe sogleich. Humboldtstraße Nr. 25. 4 Treppen rechts.

**Kaufleute,** welche sich an Cursum im Franz. und Englischen für Anfänger und Geübtere beteiligen wollen, mögen ihre Adr. unter Fr. & Engl. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Eine Engländerin wünscht Unterricht in ihrer eigenen Sprache zu erteilen. Abt. A. Z. 11 bei **Herrn Otto Klemm** niederzuliegen.

**Englischen Unterricht** erteilt ein geborener Engländer Ritterstr. 34, III. Eine gut empfohlene Lehrerin erteilt gründl. **Clavierunterricht** gegen mäßiges Honorar. Zu erst. Dresdenstr. 37, im Delicatessengesch. Schüler (Clav., Viol., Theorie) unter. ein akad. **Rufiter Dresden** Vorstadt, Kurze Straße 3, III.

**Prof. Winterberger,** früher am R. Conservatorium zu Petersburg, unterrichtet im höheren Clavierspiel. Eiferstraße 29, IV. Sprechstunden 1—3 Uhr.

Ein geübte, conserv. gebild. Lehrerin empf. sich zum Clavierunterricht, z. B. Handb. u. z. Begl. des Gesangs. Gef. Anmelde. Eisenstr. 31, III.

Eine Dame wünscht gründl. **Clavierunterricht** zu erteilen in und außer dem Hause. Zu erstfragen Eberhardstraße 5, 1 Treppe.

Einige frei gewordene **Gesang- oder Clavierstunden** hat noch zu besetzen ein Mitglied des Gewandhausorchesters. — Adressen unter G. B. niederzuliegen in der Expedition dieses Blattes.

Ein junges Mädchen, welches Lust hat **Schneidern** gründlich zu lernen, kann sich melden **Kleine Windmühlengasse 8, 1 Treppe.**

## Smittsche höhere Töchterschule,

Centralhalle, 1. (Balcon-)Etage. Das neue Schuljahr beginnt den 10. April. Die Schule nimmt Kinder jedes schulpflichtigen Alters auf. Anmeldungen neuer Schülerinnen erbitte ich mir in den Wochentagen 12—1 oder 3—4 Uhr. Prospecte gratis. **Dr. Willem Smitt.**

## Höhere Töchterschule Weststrasse 35.

Mädchen im Alter von 6 bis 16 Jahren werden aufgenommen. Anmeldungen nimmt die Unterzeichnete täglich von 12—2 und 4—5 Uhr entgegen **Marie Servière.**

## Körner'sches Institut

und Pensionat für Knaben, Leipzig, Elsterstrasse No. 46, im eigenen Hause. Das neue Schuljahr beginnt Dienstag den 10. April. Anmeldungen erbitte ich mir Sonntags Vormittags, in den Wochentagen von 12—1 und 3—4 Uhr. Mein Institut zerfällt in 2. Abteilungen, **Elementarclassen** von schulpflichtigen Alter an und **Realclassen** mit dem Ziele einer Realschule II. Ordnung. Näheres im Prospecte. Im Pensionate werden 3 Stellen frei. **Julius Körner, Dir.**

## Herzogliche Baugewerkschule zu Holzminden a. d. Weser.

Anzahl der Schüler im Wintersemester 1876/77 — 1018. a) **Schule für Bauhandwerker** und sonstige **Baubesessene**, b) **Schule für Maschinen- u. Mühlenbauer, Schlosser** etc. Das Sommersemester 1877 beginnt am 7. Mai, der Vorbereitungsunterricht für die III. Classe am 10. April. Programm und Lehrplan auf Anforderung gratis. Anmeldungen möglichst frühzeitig zu richten an den Director **G. Haarmann.**



## 1877. Carneval 1877.

Zu bevorstehenden **Carneval-Abenden** und sonstigen Festlichkeiten empfiehlt den geehrten Gesellschaften und Herren Restaurateuren sein bekannt großes Lager von **Mägen** in den neuesten **Façons**, das Duzend von 75 Pfg. bis 13 Mark, sowie viele andere neue und hübsche **Carnevalsartikel**.

**F. Otto Reichert, Neumarkt 42 (Marie).**

## Echte Bartzwiebel,

aus dem Extracte der vom Professor C. Thedo entdeckten Pflanze **Unio** bestehend, befördert den Bartwuchs auf ungläubliche Weise und erzeugt schon bei ganz jungen Leuten einen vollen und kräftigen Bart. Preis per Flacon 3 R.-Mk., die laut Gebrauchsanweisung dabei anzuwendende Bretonseife pr. St. 1 Mk. General-Dépôt bei **G. C. Brüning in Frankfurt a. M.**, Dépôt in Leipzig bei **Theod. Pätzmann**, Ecke vom Neumarkt und Schillerstrasse (in Dresden: Schlossstrasse 12).

## Rheinischer Trauben-Brust-Honig

allein ächt von **W. S. Zickenheimer** in Mainz, dem gerichtlich anerkannten ersten Fabrikanten und Erfinder desselben, empfiehlt in stets frischer Abfüllung unter Garantie in Leipzig bei Herren Apothekern **R. H. Pauleke**, „Engel-Apotheke“, Markt Nr. 12; bei **Dr. Lössner**, „Ehren-Apotheke“ (Grimm. Straße); **Gg. Telle**, „Salomon-Apotheke“ (Grimm. Straße); **Hof-Apotheke zum weißen Adler** (Hainstraße); **Theodor Schwarz**, „Hinden-Apotheke“, Weißstraße 17; **W. Friedländer**, „Albert-Apotheke“, Reiter u. Emilienstraße; **Alfred Dun**, „Marien-Apotheke“, Ecke der Georgen- u. Schützenstr.; **H. Paulissen**, „Hirsch-Apotheke“, Ecke der Rübnerberger Straße und Johannisgasse; **Rich. Krause**, „Kantstädter Apotheke“, Kantstädter Steinweg 20.

## Schöft wichtig für Jedermann.

Um sich vor nassen Füßen zu bewahren, giebt es kein besseres Conservierungsmittel als **Gammithran** von **A. Schlüter** in Halle a. S. zum **Weich-, Geschmeidig- und Wasserdichtmachen** der Stiefeln und Lederschuhe à 30, 60 und 1 Mk. 20 J. In Leipzig bei Herren **Meissner & Comp.**, Nicolaistr., **Th. Pätzmann**, Neumarkt- und Schillerstr.-Ecke, **F. Staack**, Lederhandlung, Täubchenweg 3, **J. Landsberg**, Schuhhandlung, Peterstr. 7, **Gustav Unger**, Peterstr. 10.

## C. B. C. Concentrirte trockene Lauge C. B. C.

in Kugelform ca. 1 Pfund schwer. **Detailpreis Nm. 1,50 per Kugel** zur **Bereitung von Seife im Hause** bei geringen Kosten und äußerst einfacher Herstellungsweise. 4 Pfund irgend einer Art von Fett, wie man es im Hausstande erübrigt und eine Kugel der concentrirten Lauge ergeben mit dem nöthigen Zusatz von heissem Wasser 35 bis 40 Pfund **gute Hausseife**, welche in allen Fällen, wo sie zur Anwendung kommt, sehr schön und schnell reinigt und Zeug beim Waschen durchaus nicht angreift. Die **Erparnis** ist gegen die Preise der fertig gelaufenen Seife so bedeutend und das **Fabrifat** so durchaus reell, daß die in dieser Art neue Erfindung allen Haushaltungen, Wäschereien, Delonomen, Hof- und Gutbesitzern dringend empfohlen werden kann und sich, wie schon anderwärts, so auch hier, überall leicht Eingang verschaffen wird. Zu haben nebst Gebrauchsanweisung bei: **Herrn Aumann & Co., Neumarkt 6**, **Grünthal & Miesel, Landauer Straße 11**, **Herrn Julius Hoffmann, Peterssteinweg 3**, **Oscar Jessnitzner, Schumann'scher Steinweg 61.**

## Kleiderstoffe,

rein wollene **Cachemirs, Lenos, Mozambiques** und schwarze **Double-Alpaccas** zu billigsten Preisen. **Querstrasse No. 17, 2. Etage links.**

## Reit-Unterricht

zu jeder Zeit, auch Abends, wird erteilt. **Reitbahn, Lehmann's Garten.** 3. Mädchen I. das **Reiten**, **Reiten** u. **Zuschnitten** gr. erl. **Plagwitzer Str. 21b, IV. 1.** Ein Lehrer (auch Student) f. **Geogr. u. Gesch.** gesucht. **Adr. unter K. 33. Expedition d. Bl.**

**Gesucht** wird für einen j. Mann, der sich zum **Freiwilligen-Examen** vorbereiten will, ein **thätiger Lehrer** für **Geschichte und Geographie**. — Adressen erbeten **sub O. B. II 1008. im Annoncen-Bureau v. Bernhard Freyer, Neumarkt 39.**

Ein **Deutscher** für die **Conversation** in den Abendstunden gesucht, **wogegen russischer Unterricht erteilt wird.** Adressen unter **M. N. X.** an die Expedition dieses Blattes.

Ein **solider Student** wird gesucht um **Clavier-Unterricht** bei 2 Kindern zu erteilen. Zu erstfragen **Kantstädter Steinweg 20, 1 Tr. links.**

**Dr. med. H. Roohlitzer,** prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer, **Dörrienstraße 6, III.**

**Zahnarzt B. Schwarze** jetzt **Königsplatz Nr. 19.**

**Zahnarzt Bernhardt,** Große Windmühlengasse Nr. 8 — 9, 2. Etage.

**Wer eine Anzeige** für sein Geschäft veröffentlichen will, der erspare **Wohle, Zeit und Geld (Paris), wenn er dasselbe im Annoncen-Bureau von Hermann Freyer & Co. in Leipzig, Hauptstr. No. 6, und Halle Nr. 11, 1. Etage, besorgt, dessen unerschütterliches Geschäft es ist, Entgelt-Anzeigen in alle Blätter der Welt zu besorgen.**

**Allgemeines Commissionsbureau v. Herrn. Prager, Kupferg. 8, II.**

## Local-Veränderung.

Die **Gas- u. Bauschlosserei** von **August Höfert** befindet sich nicht mehr: **Schrötergäßchen Nr. 8,** sondern **Colonnadenstraße 6.**

## Für Bauende.

Zur Anfertigung von **Bauplänen, Ansichten, Vermessungen u. Revision** empfiehlt sich ein **thätiger Architect** bei billigen Preisen. Gef. Adressen unter **O. Q. 13** bei **Hrn. Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzuliegen.**

**Hochzeitsgedichte, Tafellieder, Vorträge, Briefe** etc. werden gefertigt **Planen'sche Str. 4.**

## Zöpfe.

Ich empfehle bei vorkommendem Bedarf allen Damen mein **großes Lager** von **Zöpfen, Chignons und Puffen** zu billigen Preisen bei reeller Bedienung. Zugleich mache ich auf mein **großes Lager** von **Parfümerien u. Toilette-Artikeln** aufmerksam.

Dieselbst werden **Zöpfe, Chignons** frisch angefertigt, sowie alle **Haararbeiten** in kürzester Zeit gut und dauerhaft zu billigen Preisen umgearbeitet.

**G. Rüdinger, Friseur,** **Rathsmarkt, Rathhaus 20.**

**Zöpfe, Votten, Puffen** u. dgl. geft. **Neue Zöpfe v. 4 L. 50 J. an Planen'sche Passage 40.**

**Haararbeit** billigt, **Zöpfe** von 7 1/2 an werden gefertigt **Markt 16 (Café national) III.**

**Salon zum Haarschneiden, Rasiren u. Frisieren.** Abonnementsorten 12 Markten 3 L. **G. Heinrich, Peterstr. 31, neben d. gold. Hirsch.**

**Herrenkleider** werden umgearbeitet, gereinigt u. reparirt, schnell und billig. **G. Schreiber, Hainstr. 5, 2 1/2 Tr.**

## Damenschneiderei

**Vossstraße 6, 3. Etage.** Anfertigung von **Promenaden-, Ball- u. Radfahrer-Modellen** nach deutschen u. französischen Modellen.

Junge Mädchen können das **Schneiden** unentgeltlich gründlich lernen **Schloßgasse 6, 3 Tr.**

**Damen können d. Schneidern gründl. erlernen** **Promenadenstraße 16, III, r.** Eine geübte Schneiderin empfiehlt sich gebräun. Herrsch. in u. außer dem Hause **Rörnerstr. 16, I. V. 1.**

Zugeschnitten v. **Damenkleider** im **Beifern** nach n. **Modell** b. **Miesel, Damenschneidmstr. Ritterstr. 34.** **Mähmaschinenarb.** sucht **Hofe Str. 33c, Hofstr. III. 1.** **Wäsche** wird schön gefärbt **Severigenstraße 15d, Hofstr. II. rechts.** **Regenschirme** werden schnell und billig reparirt und bezogen bei **L. Fleck, Neumarkt 9, Sandstr.**

### Sammet-Garderobe,

durch Druck und Regen beschädigt, wird im Ganzen — ohne zu zerren — samt deren Besatz oder sonstiger Garnitur und Futter unter Garantie wie neu vorgerichtet. Nur allein in der Dresdner Kunstfärberei und Wäscherei von Robert Voigt; in Leipzig Thomaskirchhof 16, Steudner's Passage.

### Gesellschafts- und Ballgarderoben,

von den elegantesten Stoffen und capspathlichsten Farben, sowie Sammet-Garderobe (mit Besatz) nebst allen Herren-Garderoben werden demisch gereinigt bei Julius Fielitz, Kaufhändler Steinweg Nr. 18.

### Chemische Wäscherei, Flecken- und Garderobe-Reinigungs-Anstalt

für Herren und Damen etc. etc. Dabert Färberei und Reparatur von G. Bocher, Sternwartenstraße 18c und Barfußgäßchen 8.

Pflanze wird schön und billig gelegt Nicolaisstraße 38, Hof rechts 1 Treppe.

Handschuhwäscherei Krudstr. 39, I. Wäsche wird schön gewaschen und geplättet. Herren bei Herrn Kaufm. Rutsche niederzuliegen.

Wäsche wird gut gewaschen und geplättet. Hohe Straße 6, Hof parterre rechts.

Feine Wäsche zum Waschen u. Plätten wird angenommen. Naßmannstraße 7, 2. Etage rechts.

Wäsche wird gut plättet, gewaschen u. schön geplättet. Mühlengasse 20, Milchgeschäft abzugeben.

Zum Waschen u. Scheuern empfiehlt sich ein j. Mädchen in Lindenau. Pflüger Str. 66, 1 Tr.

Wanduhren werden reparirt. Radobosir. 3, 1 r.

Wäffel werden gut ausgeplättet. Grimma'scher Steinw. 9, II. r. Frischke.

Auschnid-, Auschlagelisen u. Stanzeln. Feinst als Specialität billig. E. Preuss, Mechaniker, Kohlenstraße 11.

### Haupt-Masken-Lager

von Hermann Semmler, 7 Neukirchhof 7, empfiehlt die größte Auswahl eleganter Costüme.

### Neue elegante Damenmasken,

Pilgerkappen, Fledermaus- u. Parlequin's. verl. H. Fleischer, Halle'sche Str. gold. Sieb. Gew.

Damen-Maskenanzug billig zu verleihen. Petersstraße 41, Mittelgeb. 4. Etage rechts.

Zu verl. 1 Dam.-Maskenanzug Thomaskirch. 17, III.

Ein eleganter Herren- und zwei Damen-Maskenanzüge sind zu verleihen oder zu verkaufen. Petersstraße 29, 2 Tr.

Neue elegante Damen-Masken sind zu verleihen. Brühl Nr. 7.

Neue u. getr. Damen-Maskencostüme zu verl. oder zu verl. Elise Cayard, Schulstr. 3.

Ein Maskenanzug, fein, billig. Weststraße 76, III. r.

### Masken-Leihanstalt

von Agnes Schwieger empfiehlt ihr Lager von eleganten und neuen Costümen f. Herren u. Damen, eleg. Domino's u. auch einige originelle Feder-Costüme (Hahn und Krone). Nicolaisstraße Nr. 22.

Zwei gleiche, eleg. Herrenmaskencostüme (Priv.) billig zu verl. oder zu verl. Brühl 1b, 4. Et.

2 feine Damen-Maskenanzüge billig zu verleihen. privat. Blauscher Hof, Treppe B, 4. Et. I.

Frachtk werden vertrieben. Kaufhändler Steinweg Nr. 18, bei Julius Fielitz.

### Locomobile

8 Pferdekraft billig zu verleihen. Halle'sche Str. 1, 1. Et. bei Gebr. Geissler. (H.35705.)

### Dr. med. Hermsdorf,

Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-3. Nicolaisstr. 6, II.

### EPILEPSIE

(Fallaucht) u. alle Nervenkrankheiten heilt brieflich der Specialarzt Dr. Kiliusch, Dresden (Neustadt). Bereits über 9000 behandelt.

Fran Voegtner aus Hamburg empfiehlt sich zur sicheren Heilung von allen vorerwähnten Krankheiten, Gicht, Rheumatismus, Drüsen, Flechten u. alle Wunden werden gut geheilt. Sprecht früh 8-11, Nachm. 2 bis 7. Sonntag und Mittwoch nur früh 8-12, Sternwartenstraße 32, 2. Etage.

Gegen Magenkrankheiten Echten Aromaticum von Apotheker G. Th. Kaye, Reudietendorf 12. In Originalfl. à Fl. 1.25 J. 25 J. empfiehlt H. Kormann, Al. Fleischerg. 15.

Pastillen mit chlorsaurem Kali à Schachtel 50 J. Johannispfoteke, Dresdner Thor.

# Markt No. 16. Ausverkauf.

Wegen Auflösung des Geschäfts werden sämtliche Eisenwaaren: Nägel, Schrauben, Nieten, Schuppen, Spaten, Maurerkellen, Schläger, Scharnierbänder, Fensterbeschläge, Thürbänder, Feilen, Hobeisen, Sägeblätter, Geschirrbeschläge, Ketten, Ofenrohre, Bruchhandschrauben, Drahtgaze u. s. w.

Schuhmacher-Artikel: Stiefeleisen, Sohlenschraubchen, Pat.-Sohlennägel, Dexter, Stahlzwecken, Raspen, Defen, Hefte, Holznägel, Glaspapier, Garten- und Wirthschaftsgegenstände bedeutend unter dem Kostenpreis verkauft.

Moritz Engel, Optiker u. Mechaniker, 11. Passage Steudner II.



empfehlen Brillen und Klemmer mit Crystallgläsern von 1. an, Obergläser von 9. an, Reiseperiscope von 15. an, Fernrohre, Mikroskope, Stereoskope, Mikrophore, Reflektoren, Lupe, Barometer, Thermometer, Reisinge, sowie alle in dieser Fach einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen. Reparaturen schnell und solid.

Peters-Steckner-Passage, Thomaskirchh. 16. Chn. Mansfeld, Nähmaschinen-Fabrik, Fabrik Grenzstraße No. 12, Filiale Steckner-Passage 22.



hält sein reichhaltiges Lager von Nähmaschinen der anerkannt besten Systeme sowohl für den Gewerbebetrieb als für den Familiengebrauch bestens empfohlen. Günstige Zahlungsbedingungen. Mehrjährige Garantie.

Die neuesten Herrenhüte und Mützen zu billigsten Preisen empf. H. Backhaus, Grimm. Straße 14.



Schwarze Kleiderstoffe. Specialität. Franz.: Cachmires, Cachmiriennes, Cachm. long., Cachm. doubles, Merinos, Foullards, Taffetas laine. Engl.: Mohairs, Orleans, Lustres, Brillantines etc. empfiehlt im Detail zum billigsten Preise Fr. Federking, Salzgässchen No. 8, 1. Etage.

Decken-Bazar 5, I. Reichstraße 5, I. empfiehlt Steppdecken, Reisdecken, Schlafdecken, Pferdedecken, Wagendecken, Schlittendecken, Tischdecken, Bettdecken, Teppiche zu Fabrikpreisen im Einzelverkauf gegen Barzahlung mit 5% Rabatt.

Schwarze Lyoner Seldnwaaren, Falte, Cachmir, Drap suplimé etc. in den besten Qualitäten empfiehlt im Detail zum billigsten Preise Fr. Federking, Salzgässchen No. 8, 1. Etage.

P. P. Als Filiale meines bestehenden Groß-Geschäfts etablirte ich mit heutigem Tage am hiesigen Orte, Kleine Fleischergasse No. 6 einen Cigarren-Detail-Verkauf. Gründliche Kenntniss der Branche, sowie beste Bezugsquellen befähigen mich, geehrten Herren Rauchern jederzeit „etwas Gutes“ preiswerth bieten zu können. Größeren Abnehmern räume ich entsprechende Vortheile ein. Indem ich mein Unternehmen einem werthen hiesigen und auswärtigen Publicum angelegentlich empfehle, zeichne hochachtungsvoll Robert Enger.

Emser Pastillen, aus den besten Bestandtheilen der Emser Quellen unter Leitung der Administration der König Wilhelms-Felsenquellen bereitet, seit Jahren gegen Hals- und Brustleiden bewährt, in plombirten Schachteln mit Controlstreifen vorrätzig in Leipzig bei Apotheker R. H. Pauleke en gros & en détail, ferner bei Hof-Apotheker G. A. Neubert u. Apotheker Th. Schwarz. Engros-Versandt: Magazin der Emser Eisenquellen in Köln.

Ueber die W. Raschel'sche Haarunctur. Wer bisher ohne Erfolg die leider meist nur auf Täuschung beruhenden Mittel gegen Haarmangel angewandt, wird dringend ersucht, obge von den renomirtesten Ärzten (siehe die Entsch.) als ein wirklich reelles Haarwuchsmittel auf das Bärmste empfohlene Unctur anzuwenden, und ein sicherer Erfolg kann nicht ausbleiben. — Allein-Depot in Leipzig: Th. Pfizmann, Fgl. Postf., Schillerstraße Nr. 3. In Flacon zu 1, 2 und 3 J.

Es ist wissenschaftlich festgestellt, dass Cacao als Nahrungsmittel von unschätzbarem Werthe, dass eine reine unverfälschte Chocolate das gesündeste Getränk ist! Die Stollwerk'sche Hof-Chocoladen-Fabrik in Köln haftet jedem Consumenten ihrer mit Stempel und Siegel versehenen Chocoladen für absolute Reinheit; ihr Product wurde auf der Weltausstellung zu Wien i. J. 1873 als das vorzüglichste von 137 Concurrenten prämiirt und ihr Etablissement zur Kaiserlichen Hof-Chocoladen-Fabrik, der einzigen im deutschen Reiche ernannt. Auf der Weltausstellung in Philadelphia erhielt die Fabrik neuerdings die Preis-Medaille. Die Chocoladen sind in den meisten grösseren Geschäften vorrätzig; Aufträge von Privaten werden nur nach Orten von der Fabrik ausgeführt, wo sich keine Verkaufsniederlagen befinden.

Höchst empfehlenswerth! Gebrüder Leder's balsamische Erdußel-Seife als mildes Waschmittel für zarte, empfindliche Haut namentlich von Damen und Kindern; à 30 J und à Badet (4 Stück) 1 J. Dr. L. Beringuier's arom. Kronengeist (Quintessenz d'Eau de Cologne), ein äußerst feines Parfüm, dient zur Erfrischung der Lebensgeister und zur Stärkung der Nerven; à Flacon 1.25 J und 75 J. Prof. Dr. Albers Rheinische Bräun-caramellen als ausgezeichnetes Hausmittel bei Husten, Heiserkeit, Raupheit im Halse etc.; à Dose 50 J. Dr. L. Beringuier's Kräuterwurzeln-Quaröl zur Stärkung und Beseitigung der Kopf- und Barthaare, sowie zur Beseitigung der Schuppen; à 75 J. Die Depots der obigen Specialitäten befinden sich für Leipzig bei H. H. Pauleke, Engelapoth., Markt 12; Aumann & Co., Neumarkt; Otto Meissner & Co., Nicolaisstraße 52; Mantel & Riedel, am Markt; Louis Lauterbach, Petersstraße 4; sowie für Altenburg: Carl Rother; Chemnitz: Christ & Sohn; Döbeln: Ed. Joh. Wöhler; Freiberg: Dr. Krüger, Vösemann'sche; Grossenhain: Hugo Hofmann; Zwickau: Apoth. Dr. Arno K.

Die besten Zahnbürsten Mantique-Garantie à Stück 50 u. 75 J, 1 und 1 1/2 J. Diese Zahnbürsten werden in bester Qualität, mit meiner Firma, in Paris angefertigt. Dr. Pfeffermann's u. Dr. Stierro's Gesundheitszahnbürsten empf. H. Backhaus, Grimm. Str. 14.



Ball-Garnituren, Ball-Coiffuren, Haarblumen empfiehlt zu billigen Preisen H. Adamczyk, Theater-Passage. Gardinen in größter Auswahl, empfiehlt zu Fabrik-Preisen Gustav Wieland, Peterssteinweg Nr. 55.

Rauchern als gute, zuverlässige Bezugsquelle empfehlen das Grosse- und Detail-Lager von „Robert Enger, Kl. Fleischer-  
gasse 6“. Alle Preislagen. Bei Zehnteilern gewähre 5% Rabatt, grösseren Abnehmern Vortheile.

**Haupt-Dépôt**  
der echten  
**Talmi-Gold- u. Gold-Doublé-  
Uhrketten**  
für Herren und Damen in den neuesten  
geschmackvollsten Façons, sowie die beliebtesten  
**Damen-Ketten**  
mit Quätschen,  
in reizenden Mustern, zu billigsten Preisen.  
**Clemens Jäckel,**  
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

**Neuheiten in  
Ballfächern.**  
Concert- und Theater-Fächern größter Aus-  
wahl zu billigsten Preisen, ferner in schwarzen  
und farbigen Farben  
**Schnurgürteln,**  
Fächerhaltern, Kleiderrassern u. Brust-  
trägern. **Clemens Jäckel,**  
Markt Nr. 8, Eingang der Hainstraße.

**L. A. Gündel,**  
Zumelen-, Gold- und Silberarbeiter,  
Leipzig, Petersstr. 7.  
empfehlen wir Lager bei vorräthigen Bedarf  
zur geneigten Beachtung. **Bestellung** sowie  
Reparaturen werden schnell u. billig erledigt.

**Lederpapier**  
in jeder Farbe und Pressung, vorzüglichster Ertrag  
des Leders und bedeutend billiger, ferner  
**Papier-Collie**, vom echten Baum zu unter-  
scheidet, à Stück von 12 1/2 ct an, sowie prima  
englischen Collie, à Stück von 19 ct an,  
empfehlen **Gustav Ziegler, Hamburg,**  
1. Marktstraße 16. (Muster Collection 1 ct  
gegen Nachnahme.)

**12 Achtung! 12**  
Auf das in der Gail-Str. 12  
neu eröffnete hochelegante  
**Knaben-Garderoben-Geschäft**  
wird das geehrte Publicum Leipzig und  
Umgebung wegen seiner geschmackvollen  
Sachen und billigen Preise ganz besonders  
aufmerksam gemacht.  
**12 12 Halle'sche Str. 12. 12**

**Arbeitshemden und Blousen**  
in bekannter Güte **Blauen'sche Str. Gewölbe 10.**

**Pocher & Nell**  
Mitterstraße 19  
empfehlen ihr reichhaltiges Lager in:  
**Befeh-Artikeln** für Damen,  
**Knopfen** in den neuesten Façons,  
**Sammetbändern,**  
**Schnuren,**  
**Seiden,**  
**Sarnen,**  
**Zwirnen** für Hand- u. Maschinen-Näheren,  
**Nähmaschinen** aller Systeme,  
**Engl. u. deutschen Futterstoffen,**  
wie überhaupt sämtliche Artikel für Herren-  
u. Damenkleider-Confection zu den bil-  
ligsten Preisen.  
Den Herren Tapezierern empfiehlt die aner-  
kannten **Kopfabkrepelmuscheln**  
**Friedr. Wild, Gasse, Gohlis,**  
Eisenbahnstraße 5.

**Lederwaaren-Fabrik A. L. Edelmann**  
empfehlen  
Portemonnaies, Cigarrentaschen,  
Brieftaschen, Damentaschen,  
Reisetaschen, Feuerzeuge,  
Schreibmappen, Schreibalbum,  
Notizbücher, Photographiealbum  
Necessaires, Papier- und Schreib-  
materialien u. s. w.  
Detail-Verkauf:  
**Hainstrasse, Ecke am Brühl.**

**Schleppröcke**  
Weiße Unterröcke von 3 M. an  
**Mulls, Batiste, Tarlatans**  
Rüschen in Crêpe lisse und Mull  
Gestickte Streifen und Einsätze  
empfehlen zu den billigsten Engros-Preisen im Detail  
**Philipp Lesser, Grimma'sche Straße 4, 1 Tr.**

**Umzugshalber**  
beabsichtige ich einzelne kleine Restbestände meines Lagers  
**imit. und import. Havana-Cigarren**  
zu räumen. Dieselben bestehen aus Quantitäten von ca. 50 bis 200 Stück in den verschiedensten  
Sorten und offerire ich solche bedeutend unterm Kostenpreise. Um geneigten Zuspruch bittet  
**J. W. Lebegott, Brühl 13, 2. Etage.**

**Reingehaltene Naumburger Weine:**

7er Weißwein	br. Fl.	br. Dectol.
Steinmeister, eigenes Gewächs	75	70
Roßwein	75	80
Steinmeister Niedling, Auslese	100	110
Steinmeister Rübecker, Auslese	100	100
Roßwein, Auslese (Burgunder Traube)	150	

in Weimar, Naumburg, Raumburg, Trier, Reutlingen, Koenigs- und  
Wien, empfiehlt  
**Carl Koehlmann, Naumburg a. S.,**  
Weinhändler, Eigenthümer von Weinbergen in den vorzüglichsten Lagen.

**Dépôt amerikanischer Preserven.**  
**Gustav Markendorf.**  
Hiermit empfehle ich mein reichhaltiges Lager feinsten Compot-  
früchte in Gläsern und Dosen, **Fruchtmarmeladen**, englisch  
und rheinisch, sowie **Fruchtsäfte**.  
Besonders mache ich noch aufmerksam auf billige Compots in Dosen:  
**Reineclanden und Kirschen** à 2 H. Dose 1.50  
**Mirabellen und geschälte Pfäunen** à 2 H. Dose 2.00  
à 1 H. Dose 1.25.  
**Gustav Markendorf, Univeritätsstraße 19.**

Wir machen darauf aufmerksam, daß unser rühmlichst bekannter  
**feinster westf. Pumpernickel**  
in Leipzig bei den Herren **Ernst Kiessig, G. H. Werner, M. D. Schwen-  
nicke Wwe. F. Petzold** stets frisch zu haben ist.  
Vergewissern Sie sich!  
**Georg Metzger & Co.**

**Pfannkuchen**  
gefüllte und ungefüllte täglich mehrmals frisch empfohlen  
**Reudnitz — Gebrüder Goller — Leipzig**  
**Conditorei.**  
NB. Bestellungen auf Torten, Eis etc. werden prompt angeführt.

**Maschinen- etc. Offerte.**  
Wegen Einstellung des Betriebes des Steinsalz-Bergwerkes „Ludwig II.“ bei Staß-  
furt beabsichtigt die Gewerkschaft die untenstehenden Gegenstände zu verkaufen. Gebote auf das  
Ganze oder einzelne Theile nimmt sowohl der unterzeichnete Repräsentant, als auch der  
**Obersteiger Herr Trenkner**, welcher bereit ist, die Gegenstände zu zeigen, entgegen.  
1 neue, noch nicht gebrauchte, liegende **Zwillingsfördermaschine**, 120  
Pferdekraft von **Gebr. Sachsenberg** in **Hopslau a. Elbe**.  
1 kleinere, in gutem Zustande befindliche, bereits gebrauchte **Zwillings-  
fördermaschine**, 15—20 Pferdekraft,  
2 **Wasserhaltungsmaschinen** mit Vorgelege, liegende Construction von je 12  
Pferdekraft,  
2 gut erhaltene **Dampfessel** mit 2 **Flammrohren** 35' lang, 6' Durchmesser,  
1 10", 2 8", 1 7", 2 6" und 2 4" **Druckfäße** mit dazugehörigen  
**Saug- und Druckrohren** von ca. 2000' Länge; ferner **Dampfroh-  
leitungen**,  
2 **Speisepumpen** und diverse **Injectoren**, sowie verschiedene andere Gegen-  
stände. (H. 585b.)  
**A. Biebeck,**  
Repräsentant der Gewerkschaft Ludwig II. b/Staffurt.

**Schaufenster-  
Ausstellung**  
**Alabaster- und Marmor-Waaren,**  
Fruchtschalen und Tafen,  
Obstmesserhänder und Schmidschalen,  
Schreibzeuge und Uhrenhalter etc.  
**Alfenide-Waaren:**  
Butter- und Caviardosen,  
Punsch-Bowlen mit  
Bret und 12 Gläser,  
Brotkörben und Weinkelber,  
Eßig-, Del-, Pfeffer-, Salz- und Senf-  
Keragen, 2, 3, 4, 5, 7theilig.  
**Ergebirgische Bierwaaren:**  
Durchschläge und Bräuhäbe,  
Salatsiebe und Reibseife,  
Weißblech- und verzinnete Kocher.  
**Vorzellan-Kaffee-Service**  
zu 6 und 12 Tassen,  
**Kaffee-Kaffee-Service**  
**Gold-silber-glas-Ständer**  
in Ebenholz,  
**Zin-Aufwasch-Schüssel**  
in 5 Größen,  
**Kaffee-Wasser-Eimer**  
in 3 Größen,  
**Unlackirte Zin-Eimer**  
in 3 Größen,  
**Kaffee-Brotkapseln**,  
obal und rund,  
zu 4, 6, 8 und 10 Pfund,  
**Smalirtes Koch-Bechir**,  
blau und weiß,  
Kaffeebecher,  
Bratpfannen und Eiertriedel,  
Kochschalen und Schmortöpfe,  
Ei- und Casterole etc.,  
Tassen- und Reibhüden-Pfannen.  
**Richard Schnabel,**  
7 Wintergartenstraße 7.

**„Schuhwaaren“**  
empfehlen  
**Damen-Jugstiefel** zum Schnüren 1 1/2 M.  
**Damen-Jugstiefel** mit Gummi 2 M.  
**Damen-Lederstiefel** mit Gummi 3 M.  
**Damen-Ballschuhe** mit Absatz 1 1/2 M.  
**Damen-Haarschuhe** gefüllt 1 M.  
**Herren-Schaftstiefel** starke Sohlen nur 3 M.  
**Knaben-Schaftstiefel** von 1 M. 20 bis 2 1/2 M.  
**Kinder-Schuhe u. Stiefeln** in allen Größen  
sowie jedes Genre **Schuhwaaren** **durabel**  
und **saconreich** zu den **billigsten** Preisen  
**F. Maerk.**  
3 Täubchenweg und Antonstr. Ecke 3.  
**Plattstühle**, sowie **Handwagen** sind  
äußerst billig stets zu haben bei **V. Ehlers,**  
Schmied, Eisenbahnstraße 11-12, Hof.  
**15 Mille Ausschuss-Cigarren,**  
gute abgerollte Waare, sind **billigst** zu ver-  
kaufen. **E. A. Ring, Boverische Str. 23.**  
Abgel. Cigarren i. St. à 2 ct u. theur. Braustr. 7. 1. c

**Mosel- und  
Rhein-Weine**  
1/2 Flasche von 40 Pf. in der  
**Weinstube**  
**46. Nicolaisstr., im Hofe 46.**  
gegenüber der alten Nicolaischule.  
**Röhss & Kiessgen.**

**Himbeer- und Johannisbeer-Marmelade**  
à Pfund 1 M.  
für Wiederverkäufer billiger.  
**Oscar Lüdecke, Peterssteinweg 7.**

**Bier-Niederlage**  
von **Herrn Kormann,**  
**Kleine Fleischergasse 15,**  
hält sich einem geehrten Publicum bestens  
empfehlen und verkauft frei ins Haus:  
Echt Bayerisch Bier 16 Hl. 3 M.  
Neu Bayerisch Bier 20 Hl. 3 M.  
Echt Herzog Bier 22 Hl. 3 M.  
Echt Deutsches Porter 14 Hl. 3 M.  
Bereins Lagerbier 25 Hl. 3 M.  
Pilsenisch Lagerbier 22 Hl. 3 M.  
ff. Lagerbier hell 22 Hl. 3 M.  
Hochachtungsvoll **D. D.**

**Bockbier von Riebeck & Co.**  
in Flaschen empfiehlt die Bier-Niederlage von  
**Hönnicke, Boverische Straße 10.**

**Pfannkuchen**  
mit Pistazienfüllung und Vanilleglasure à Stück  
10 J., bergischen mit Aprikosenfüllung und Cho-  
coladenglasure à Stück 10 J., à Duzend 100 J.,  
Berliner Pfannkuchen mit div. ff. Füllungen à  
Stück 6 J., à Duz. 60 J., ungefüllt à 4 J., Spritz-  
kuchen, ital. Vogeleier etc. empfiehlt täglich mehr-  
mals frisch die Conditorei **Rob. Pragg-  
mayer, am Barfußberg.**



Öffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 20. December 1876.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet u. mitgetheilt.)

Anwesend: 42 Mitglieder und als Deputirte des Rathes Herr Bürgermeister Dr. Tröndlin, Herr Polizeidirector Dr. Rüder sowie die Herren Stadtrathe Wehler, Schlessner, Fiedler, Simon und Fleischhauer.

Nach Eröffnung der Sitzung durch den Herrn Vorsitzenden Goch erfolgen die üblichen Mittheilungen über die neuesten Registrandeneingänge. Hierbei verliest der Herr Vorsitzende: eine Rathszuschrift, das von Herrn Bauath Dr. Rothke der städtischen Gewerbeschule anderweit gestiftete Geschenk von Druckwerten architektonischen Inhaltes betreffend, sowie die Einladungen des Directoriums der Dienerschen Blindenanstalt und des Bescherungscomité für die Kinder würdiger Armen Leipzig zu den bevorstehenden Christbescherungen.

Zu der ersten Mittheilung schließt sich das Collegium dem Danke des Rathes an und tritt man sodann in die Tagesordnung ein. Die königliche Kreisauptmannschaft hier hat dem Rathe verschiedene, vom königlichen Ministerium des Innern gegen die mit den Stadtverordneten (s. Plenarverhandlungen vom 8. März und 12. Juli 1876) vereinbarte

Kündigung der §§. 17 und 19 des Neubautenregulativs vom 15. November 1867 gegogene Erinnerungen zugesandt, worauf vom Rathe laut einer heute den ersten Beratungsgegenstand bildenden Zuschrift beschloffen worden ist, gegen mehrere dieser Erinnerungen vorstellig zu werden und im Uebrigen nunmehr den §§. 16, 17 und 19 folgende Fassung zu geben:

Zur Verbreiterung, Ordolegung oder Fortsetzung der für den innern Ortsverkehr bestimmten Straßen, Wege und Plätze, zur Anlage und Durchführung neuer dergleichen, zur Erbauung und Verbreiterung von Brücken, zu Ufer- und Dammbauten sowie zur Herstellung von Schleusen und Wasserleitungen ist der Rath beim Vorhandensein eines dringenden Ortsbedürfnisses berechtigt, Abtretung von Grundbesitz, bez. Duldung dringlicher Dienstbarkeiten zu fordern. In solchen Fällen ist den Bestimmungen des Gesetzes vom 11. Juni 1868 nachzugehen und leiden die des nachstehenden §. 19 Anwendung.

Wenn ein Grundstücksbesitzer an der Grenze seines Grundstücks mit Genehmigung des Rathes eine den Erfordernissen dieses Regulativs entsprechende Straße angelegt hat, so darf der an diese Straße angrenzende dritte Grundstücksbesitzer auf seinem Areal Gebäude so lange nicht aufzuführen, als er nicht nach Verhältnis der Frontlänge seines Grundstücks und des von dem Anleger zehrenten Kaufwandes für regulativmäßige Herstellung der Straße und das zu der Straße verwendete Areal diesem oder seinem Rechtsnachfolger Entschädigung geleistet oder sonst mit ihm sich geeinigt hat.

In gleicher Weise hat die Stadtgemeinde, sobald und insoweit diese auf ihre Kosten an der Grenze von Grundstücken Dritter eine den Erfordernissen dieses Regulativs entsprechende Straße anlegt, Entschädigung für die Herstellung der Straße und das zu der letzteren verwendete Areal von den Besitzern der anliegenden Grundstücke zu beanspruchen, und zwar ist diese Entschädigung bezüglich eines jeden zur Zeit der Straßenanlage noch ungebauten Grundstücks dann zu leisten, wenn und ehe letzteres, wenn auch nur zum Theil, bebaut oder auch nur mit einem Ausgange nach einer solchen Straße versehen ist oder wird, bezüglich eines bereits bebauten Grundstücks aber, dann wenn und ehe ein Gebäude in letzterem nach einer solchen Straße Fensteröffnungen oder Facaden hat oder erhält. Hierbei ist die Stadtgemeinde berechtigt, bei einer Straße in der Breite bis zu 23 Meter für das ganze Straßenareal volle Entschädigung, bei einer Straße in der Breite über 23 Meter für das Straßenareal nach der Breite von 23 Meter volle, für das übrige den halben Werth als Entschädigung, sowie Erstattung der Kosten für die regulativmäßige (vergl. §. 4) Herstellung der Straße bis zur Breite von 23 Meter zu fordern. Zu dieser Entschädigung haben die Besitzer der anliegenden Grundstücke gleiche und zwar nach Verhältnis der Straßenfrontlänge der Grundstücke, bis in die Mitte der Straße gerechnet, zu bemessende Antheile beizutragen.

Nach denselben Grundätzen und zu denselben Antheilen sind die Besitzer der anliegenden Grundstücke einer bestehenden Straße verpflichtet, wenn die Stadtgemeinde eine solche auf ihre Kosten verbreitert oder regulativmäßig herstellt, die Stadtgemeinde für den von ihr für diese Straßenverbreiterung und Straßenherstellung bestrittenen Aufwand und bez. dazu verwendete Areal zu entschädigen. Gehört eine solche Straßenverbreiterung oder regulativmäßige Herstellung einer bestehenden Straße ausschließlich oder wenigstens zunächst auf deren einer Seite, so haben dennoch die beiderseitigen Adjacenten gleiche, nach Verhältnis der Frontlänge ihrer anliegenden Grundstücke zu bemessende Antheile zu den Herstellungskosten und der Arealbergütung beizutragen, daß der Werth des Areals der schon bestehenden Straße unberücksichtigt bleibt und nur für das Areal, welches außer der bisherigen Straßenfläche noch zur Verbreiterung erfordert wird, Entschädigung zu leisten ist.

Das Areal wirklicher, öffentlicher, steuerfreier städtischer Straßen ist in keinem Falle Gegenstand der Entschädigung.

Denjenigen, welche für Herstellung von Verbindungsweegen, z. B. Brücken, oder von Entwässerungsanlagen Aufwand bestritten haben, steht ein gleiches Recht, wie in Absatz 1 dieser Paragraphen, gegen die späteren Anbauer zu, denen diese Anlagen zu Statten kommen.

Rückfichtlich der Entschädigungen ist nach §. 19 zu verfahren.

Können sich bei den nach diesem Regulativ zu stellenden Entschädigungsansprüchen die Interessen über die Entschädigung nicht einigen, so ist letztere von dem Rath als Ortsverwaltungsbehörde und unter dessen Leitung auf Grund des Gutachtens gewählter Sachverständiger unter Zuziehung eines Obmanns festzustellen.

Zu diesem Behufe wählt jede Partei Einen Sachverständigen, beide erwählte Sachverständige ernennen den Obmann.

Sollte eine Partei binnen der vom Rathe vorzuschreibenden Frist von längstens 14 Tagen den von ihr zu stellenden Sachverständigen nicht benennen oder sollte der benannte Sachverständige nach Ablauf der nurgedachten Frist die Ertheilung des Gutachtens ablehnen, oder sollten die von den Parteien zu stellenden Sachverständigen sich binnen der vom Rath vorzuschreibenden Frist von längstens 14 Tagen über die Person des Obmanns nicht einigen, so ist die vorgeordnete Regierungsbekörde um Bestellung des betreffenden Sachverständigen und bez. Obmanns anzugehen.

Berührt ein gewählter Sachverständiger oder Obmann vor Abgabe seines Gutachtens, so ist anderweit von der betreffenden Partei ein Sachverständiger oder von den beiden gewählten Sachverständigen ein Obmann zu bestellen; und leiden auf diese anderweitige Bestellung die obigen Grundsätze Anwendung.

Die Sachverständigen und der Obmann sind vom Rathe mittelst Hanschlags in Pflicht zu nehmen.

Will sich eine Partei bei der Entscheidung der Verwaltungsbehörde nicht beruhigen, so kommt die Bestimmung in §. 31, al. 2 der Verfassungsurkunde vom 4. September 1831 in Anwendung.

Der Verfassungsausschuß des Collegiums (Referent Herr Vicevorsitzer Dr. Schill) empfiehlt im Allgemeinen die Vorlage zur Genehmigung, hält aber für angezeigt, daß dem §. 16, welchem seitens des Ministeriums eine ganz besondere Aufmerksamkeit gewidmet worden sei, zur Vermeidung möglicher neuer Ausstellungen noch ein dem Wortlaute des Gesetzes vom 11. Juni 1868 §. 4 entsprechender Zusatz beigefügt und zwischen den Worten: „eines dringenden Ortsbedürfnisses“ und „berechtigt“ noch die Worte eingeschaltet werden: „nach erfolgter, für jeden einzelnen Fall einzuholender Zustimmung der Stadtverordneten und unter Genehmigung des Ministeriums des Innern“. Der Ausschuß beantragt, diesen Zusatz zu beschließen, im Uebrigen aber die Vorlage zu genehmigen.

Herr Stadtrath Wehler hält den beantragten Zusatz für überflüssig, da das vom Herrn Referenten angezogene Gesetz bereits diese Bestimmungen enthalte, auch §. 20 des Neubautenregulativs die Hülle aufzähle in denen die Zustimmung der Stadtverordneten durch den Rath einzuholen sei.

Herr Referent giebt zu, daß der betreffende Zusatz nicht unbedingt notwendig sei, empfiehlt aber wiederholt dessen Annahme, um etwaigen weiteren Ausstellungen seitens des Ministeriums vorzubeugen.

Bei der sodann erfolgenden Abstimmung wird der erste Ankaufsantrag gegen 3 Stimmen und der zweite einstimmig angenommen.

Hierauf referirt Herr Adv. Dr. Fiebiger für den Bauauschuß über

Einlegung der Wasserleitung in die verlängerte Pfaffenborfer Straße, in die Löhstraße, in die Straßen A, B, C des nördlichen Bebauungsplanes, in den Platz E, die verlängerte Nordstraße, die Gohliser Straße und die Cautricher Straße mit einem Gesamtaufwand von 32,820.50.

Vom Ausschuß wird beantragt, die Beiträge für die Straße A, den Platz E, die Gohliser Straße und die Cautricher Straße, weil die Anlage der Straße A, B, C nicht festliche und im Uebrigen sobald ein Anbau an den betreffenden Straßen u. nicht zu erwarten sei, zu kürzen, und für die anderen obenbenannten Straßen den veranschlagten Gesamtaufwand von 14407.40 1/2 zu Lasten des Stammvermögens der Stadtverwaltung zu verwilligen.

Ohne Debatte wird dieser Antrag vom Collegium einstimmig zum Beschluß erhoben.

Zur Notizung des weiter zur Zustimmung vorgelegten Beschlusses

den Schlußsatz des Wasserleitartikels: die Herstellung jeder Privatleitung bis zur Grenze des damit zu versehenen Grundstücks erfolgt, nach Verhältnis der Bodenbesitzverhältnisse gegen Entrichtung von 75 1/2 „bez. 81 1/2“ durch die Stadtverwaltung

durch Einfügen der wörtlichen Worte zu modifi-

ciren, verweist der Rath auf eine Anzeige der Stadtverwaltung, nach welcher sich im Laufe der Zeit herausgestellt hat, daß diejenigen Bleibröhen der Privatleitungen, welche in Straßen mit lehmigem oder thonigem Erdreich eingelegt waren, theilweise angegriffen und zerbrochen worden sind, während diejenigen Bleibröhen, welche sich in Sandboden befanden, vollständig unversehrt geblieben sind, so daß in Zukunft bei Abzweigungen der Privatleitungen von den Hauptsträngen die Bleibröhen dann eine besondere Sandbettung erhalten sollen, wenn sie in Straßen der zuerst bezeichneten Art zu liegen kommen.

Die vom Bauauschuß (Referent Herr Adv. Dr. Fiebiger) zu dieser Abänderung des Regulativs beantragte Zustimmung beschließt das Collegium ohne Debatte einstimmig.

Ferner berichtet der genannte Referent für den Bauauschuß über die

Nachforderung von 2798.46 1/2 zu den bereits früher als Berechnungsgeld verwilligten 8000.46 1/2 für Befestigung der durch den Drcan im März d. J. an den Communengebäuden verursachten Schäden, sowie über eine Forderung von 1214.46 1/2 für die aus gleichem Grunde an den Gebäuden des Johannistisches vorzunehmen gewesenen Reparaturen.

Der Bauauschuß beantragt, die geforderten Beträge zu verwilligen und bemerkt der Herr Referent noch, daß die im Laufe des Jahres vorgenommenen umfangreichen Dachreparaturen für den Ausschuß Veranlassung gewesen seien, im neuen Budget die Ansätze für Instandhaltung der Gebäude, worüber das Collegium heute noch Beschluß zu fassen haben werde, zum Theil zu kürzen.

Hiergegen erklärt Herr Stadtrath Wehler, daß die budgetirten Unterhaltungskosten immerhin noch notwendig sein würden, und theilt derselbe gleichzeitig mit, daß nachträglich noch eine Rechnung von 324.46 1/2 für Zimmerarbeiten betreffend Befestigung der Sturmschäden am Krankenhaus eingegangen sei. Das Collegium möge diesen Betrag zur Vermeidung weiteren Schriftenwechsels heute gleich mit verwilligen.

Herr Referent ist mit dieser gleichzeitigen Verwilligung einverstanden, äußert aber sein Verlangen darüber, daß der Rath resp. die betreffenden Beamten keine Kenntniß von dem Rückstand noch einer Rechnung gehabt haben.

Nach einer Bemerkung des Herrn Stadtrath Wehler zur Rechtfertigung wird durch das Collegium einstimmig beschlossen, sowohl nach dem Ausschufsantrage die obenbenannten Forderungen des Rathes als auch die heute noch geforderten 324.46 1/2 zu verwilligen.

Sodann berichtet Herr Adv. Dr. Fiebiger für den Bauauschuß weiter über die folgenden Budgetconten.

Zu

Conto 31 (Gebäude in der Stadt)

steht der Ausschuß folgende Anträge:

- 1) die Positionen 1 bis mit 3, 5 bis mit 19, sowie 21 und 22 in den Bedürfnissen zu genehmigen;
2) an Post. 20 die für Legung von Trottoir vor dem früheren Tauscher Thorhause budgetirten 322.46 1/2 zu kürzen, im Uebrigen aber diese Position zu genehmigen;
3) zu Post. 4 (s. Anb. Blt. 38 des Budgets) Kosten für Unterhaltung und Reparatur städtischer Gebäude
a. Anfsatz 4, Häuser in der Reichstraße Nr. 50 bis 54, statt 1500.46 nur 1500.46 zu verwilligen,
b. Anfsatz 5, Handelsbörse, statt 450.46 nur 250.46 zu verwilligen,
c. Anfsatz 6, Alte Waage, statt 1500.46 nur 500.46 zu verwilligen,
cc. Anfsatz 7 zu genehmigen,
d. Anfsatz 8, Häuser in der Magazingasse, statt 500.46 nur 300.46 zu verwilligen,
e. Anfsatz 9, Gewandhaus,
a. 15,900.46 für den Abkupf zur Zeit abzulehnen,
b. für Reparatur statt 1500.46 nur 500.46 zu verwilligen mit dem Antrage an den Rath, aus diesem Betrage auch soweit nötig die Dachfenster und den Dachfußboden mit repariren zu lassen,
f. Anfsatz 10, Haus in der Ritterstraße Nr. 3, statt 300.46 nur 50.46 zu verwilligen,
g. Anfsatz 11, Leibhaus und Sparcassen-Gebäude, statt 1300.46 nur 600.46 zu verwilligen,
h. Anfsatz 12, ehemaliges Wachshaus an der II. Bürgerschule, statt 60.46 nur 30.46 zu verwilligen,
i. Anfsatz 13, Feuerwache am Fleischerplatze, statt 200.46 nur 100.46 zu verwilligen,
k. Anfsatz 14, Schlachthof, statt 600.46 nur 300.46 zu verwilligen,
l. Anfsatz 15, ehemalige Thorhäuser, statt 2550.46 nur 1600.46 zu verwilligen, auch hinsichtlich der Grabenbedekung im Grundstücke des Zeiger Thorhauses beim Rathe zu beantragen, statt des Pflasterlages mit Eisenblechbeschlag eine 6 Millim. starke Gussplatte andringen zu lassen,
m. die Anfsätze 16 und 17, Gebäude in der Rünzgasse, 400.46 und Kupthurm, 150.46 zu verwilligen,
n. Anfsatz 18, Verkaufshallen an der Schiller-

straße, statt 300.46 nur 200.46 zu verwilligen,

o. Anfsatz 19, ehemalige Ziegelschneise, statt 250.46 nur 150.46 zu verwilligen,

p. Anfsatz 20, Gebäude der alten Wasserkunst, statt 500.46 nur 250.46 zu verwilligen,

q. Anfsatz 21, Gebäude in Pfaffenborf, statt 900.46 nur 200.46 zu verwilligen,

r. Anfsatz 22, Haus am Fleißplatz Nr. 26, statt 100.46 nur 50.46 zu verwilligen,

s. Anfsatz 23, Altes Nicolaifabrikgebäude, statt 600.46 nur 300.46 zu verwilligen,

t. Anfsatz 24, Häuser im Salzgraben Nr. 1 bis 3, statt 900.46 nur 450.46 zu verwilligen,

u. Anfsatz 25, Haus am Raschmarkt Nr. 1, statt 300.46 nur 150.46 zu verwilligen,

v. Anfsatz 26, Georgenhalle, 3450.46 zu verwilligen,

w. Anfsatz 27, Grüne Linde, 200.46 abzulehnen und den Rath zu ersuchen,

das Grundstück baldmöglichst zu versteigern und den Käufer zu verpflichten, die zum Abbruch bestimmten Baualtheiten innerhalb einer möglichst kurzen Frist abzubauen,

x. Anfsatz 28, Haus am Ransbübler Steinweg Nr. 79, statt 100.46 nur 50.46 zu verwilligen,

5) die Dedungsmittel in Folge des Beschlusses, daß die Verzinsung der Anlagewerthe der Schulen statt mit 3 1/2 Proc. mit 4 1/2 Proc. gebucht werden soll, mit 515,197.46 26 1/2 einzustellen,

6) beim Rathe anzufragen, woher der Ausfall von 596.46 in dem Ertrage der Grundstücke an der Reichstraße Nr. 52 bis 54 komme?

Bei der Motivirung der vom Ausschuß hinsichtlich der Unterhaltung der Gebäude beantragten Kürzungen verweist der Herr Referent theils auf die bei Beratung des vorigen Gegenstandes der Tagesordnung von ihm gemachte Bemerkung, theils auf das Resultat der von einzelnen Ausschufmitgliedern vorgenommenen Besichtigungen verschiedener Gebäude. Den für den Abkupf des Gewandhauses postulirten Betrag konnte sich der Ausschuß um deswillen nicht entschließen zur Verwilligung zu empfehlen, weil er in Erfahrung gebracht hatte, daß der Rath beabsichtige, demnächst bauliche Umgestaltungen in diesem Hause, bei denen auch das Neuzere mit herührt werden würde, vorzunehmen, wie den Einbau eines Sitzungssaales für das Stadtverordneten-Collegium und die Herstellung von Räumen für eine Feuerwache.

Nach Eröffnung der Debatte, zunächst über die Anträge 1 bis 4, erklärt Herr Stadtrath Wehler die Grundätze, von denen der Rath bei Aufstellung des Budgets in den betreffenden Postulaten ausgegangen sei. Wenn man nur die Reparaturen, welche augenblicklich als notwendig erkannt worden, berücksichtigen und nicht auch eine Verfügungssumme für weitere im Laufe des Jahres noch als notwendig erkannt werdende Reparaturen mit in Betracht ziehen wollte, so würde man ein unzuverlässiges Budget erhalten. Insbesondere versucht der Herr Rathsdirektor noch die Anfsätze für die Handelsbörse, die „Alte Waage“, die Häuser in Pfaffenborf, das Gewandhaus u. zu motiviren und erklärt sodann zu dem Antrage unter 4, daß den Amlictheuern in der „Grünen Linde“ für künftige Diener gekündigt worden sei, und dann sofort mit der Licitation dieses Grundstücks aus Abbruch vorgegangen werden solle. Gleichzeitig giebt Herr Referent noch die im Antrage unter 6 gewünschte Auskunft, indem er mittheilt, daß bei der anderweitigen Vermietung ein geringeres Gebot erzielt worden sei, weil die Reflectanten alle gefürchtet, daß ein baldiger Abbruch der betreffenden Gebäude behufs Neubau des Rathhauses erfolgen werde.

Herr Bür verwendet sich eingehend für Verwilligung des Postulats hinsichtlich des Abkupfes des Gewandhauses, die Nothwendigkeit, diesem Gebäude ein anständigeres Neuzere zu geben, betonend.

Dem schließt sich Herr Schars an und regt derselbe sodann die Befestigung des Schlachthofes von seiner jetzigen Stelle am Fleischerplatze an. In Betreff des Schlachthofes theilt Herr Stadtrath Wehler mit, daß die Verhandlungen mit der Fleischernnung hinsichtlich der Befestigung bis jetzt zu keinem befriedigenden Resultate geführt haben. In einem Prozesse der gedachten Innung mit der Stadtgemeinde sei entschieden worden, daß erstere ein wohlgegründetes Recht zur Benutzung des Schlachthofes habe; neuerdings seien vom Rathe wieder Verhandlungen mit der Fleischernnung angeknüpft worden.

Das für den Abkupf des Gewandhauses eingestellte Postulat bittet Herr Stadtrath Wehler zu verwilligen. Von dem Project, eine Feuerwache in diesem Grundstück zu legen und einen Sitzungssaal für die Stadtverordneten in das Gebäude einzubauen, sei ihm Nichts bekannt. Wenn letzteres auch geschehen sollte, so würde dies kein Grund sein, den Abkupf jetzt nicht zu genehmigen.

Herr Verlig entgegnet, daß ihm mitgetheilt worden sei, es hätten bereits die erforderlichen Vermessungen betreffs der erwähnten Projecte stattgefunden. Wenn ein Sitzungssaal für das Collegium in das Gewandhaus eingebaut werden sollte, so würde man die Offen angeregt bei der

7) Eingegangen bei der Redaction des Tagesblattes am 17. Januar.

Umfassungsmauer aufzuführen müssen, wodurch der neue Abzug Beschädigungen erleiden würde.

Herr Referent empfiehlt, bei den Ausschussanträgen stehen zu bleiben, ist aber nicht abgeneigt, der Bewilligung der Kosten für den Abzug zuzustimmen, sofern der Rath die Versicherung giebt, daß Änderungen am Aeußeren des Gebäudes in den nächsten Jahren nicht erfolgen werden, und sofern noch speciellerer Kostenanschlag über den Abzug vorgelegt wird.

Herr Vör erfucht das Collegium wiederholt, den so dringend nötigen Abzug des Gewandhauses ohne weiteren Vorbehalt zu genehmigen.

Herr Faber wünscht von den anwesenden Vertretern des Rathes eine bestimmte Auskunft darüber, ob das allgemein verbreitete Gerücht betreffs der mehrerwähnten projectirten Umbauten im Gewandhause sich bewahrheitet, es sei dies zur Beurtheilung der vorliegenden Frage zu eröffnen nöthig.

Herr Stadtrath Schleißner versichert, daß dem Rath von den erwähnten Projecten Nichts bekannt sei.

Herr Bürgermeister Dr. Tröndlin bestätigt dies und theilt seine Vermuthungen über die Entstehung des fraglichen Gerüchtes mit.

Wenn der Rath die Absicht hätte, im Gewandhause umfassende bauliche Änderungen in nächster Zeit vorzunehmen, so würde er jetzt nicht den bedeutenden Betrag für den Abzug fordern.

Die betreffenden Budgetpostulate anlangend, so könnten dieselben allerdings nicht ganz speciell veranschlagt, sondern nur als allgemeine Schätzungsergebnisse auf Grund vorgenommener Localbesichtigungen eingestuft werden.

Nach der soeben gehörten Versicherung seitens des Herrn Bürgermeisters schlägt der Herr Referent den Mitgliedern des Bauausschusses vor, den Antrag e sub a fallen zu lassen und dafür Bewilligung der für den Abzug des Gewandhauses postulirten 18,900 A zu beantragen.

Die Ausschussmitglieder stimmen diesem Vorschlage zu.

Bei der nunmehr erfolgenden Abstimmung tritt das Collegium den vorliegenden Ausschussanträgen, beziehentlich Antrag 4 e a anlangend, in abgeänderter Form allenthalben bei und zwar den Anträgen 1, 4a, c, cc, d, f bis mit k, m bis mit x einstimmig, dem Antrage sub 1b gegen 3 Stimmen, dem sub 4 e a in heute abgeänderter Fassung gegen eine Stimme, dem sub 4 e b einstimmig und dem unter 4 l gegen 14 Stimmen bei.

Die laut Antrag sub 2 vom Ausschuss vorgeschlagene Kürzung von 322 A bekämpft Herr Stadtrath Wehler, indem er auf die starke Frequenz vor dem Tauscher Thorhause hinweist und die Verpflichtung des Rathes hierzu betont, da Privatbesitzer ausgegeben werde, bei Vermeidung von Strafe Trottoir vor ihren Grundstücken legen zu lassen.

Herr Winkler erkennt die Trottoirlegung vor dem Tauscher Thorhause als notwendig an und verweist darauf, daß in der Tauscherstraße vor dem Grundstücke des Herrn Vogel auch noch kein Trottoir liege.

Herr Stadtrath Schleißner entgegnet, daß der Rath die Grundstücksbesitzer zur Trottoirlegung anhalte, auch hinsichtlich des obenerwähnten Grundstückes sei dies geschehen.

Herr Perly ist gegen die Bewilligung der budgetirten 322 A, weil auf dem fraglichen Tracte keine lebhaft Passage sei; in weit schlechterem Zustande befinde sich übrigens der einige Schritte von fraglicher Stelle entfernte und von der Leipzig-Dresdener Eisenbahn zu unterhaltende Weg.

Herr Scharz macht auf die mangelhafte Beschaffenheit der Marienstraße und Carlstraße aufmerksam, dort würde Trottoirlegung sehr willkommen sein.

Das Collegium lehnt hierauf, nachdem Herr Vör noch für die Bewilligung des betreffenden Budgetpostulates sich verwendet hat, weil der Rath den anderen Grundstücksbesitzern hinsicht-

lich der Trottoirlegung voranzugehen habe, den Ausschussantrag unter 2 mit 28 Stimmen ab.

Der Antrag sub 3 wird einstimmig angenommen. Zu den Deckungsmitteln in Conto 31 hält Herr Gumpel für dringend wünschenswerth, daß ein specielleres Verzeichniß über die Mietverträge dem Budget beigegeben werde.

Herr Bürgermeister Dr. Tröndlin sichert das für künftige zu.

Dem Antrag unter 5 stimmt das Collegium einhellig zu; der Antrag sub 6 wurde vom Ausschuss wieder zurückgezogen.

Zu Conto 32, Theater, Positionen 8 und 16, wird vom Ausschuss beantragt a. hinsichtlich der für Unterhaltungskosten des Neuen Theaters budgetirten 16,100 A den Rath um speciellere Vorlage zu ersuchen, auch

b. den früher an den Rath gebrachten Antrag wegen Einholung eines Gutachtens der Herren Raven und Rißpert über die projectirte Ventilationseinrichtung zu wiederholen,

c. Position 16, Unterhaltungskosten für das Alte Theater, von 700 A auf 400 A herabzusetzen.

Den Antrag unter 1) nimmt das Collegium ohne Debatte einstimmig an; den zweiten Antrag läßt der Ausschuss, nachdem Herr Stadtrath Wehler mitgetheilt, daß das Gutachten der Herren Raven und Rißpert bereits eingeholt worden sei und gegenwärtig der Baudeputation zur Erwägung und Begutachtung vorliege, wieder fallen.

Zu dem Antrage unter c. bemerkt Herr Perly, daß, wie er bei einer neuerdings vorgenommenen Besichtigung des Alten Theaters sich überzeugt habe, der Betrag von 700 A für die Reparaturen erforderlich sein werde. Ganz besonders bedürften auch zwei Säulen am Aeußeren des Theaters einer gründlichen Reparatur und deshalb möge man, wie er beantrage, unter der Voraussetzung, daß diese Säulen mit reparirt werden, das volle Budgetpostulat bewilligen.

Dieser Antrag findet nicht genügende Unterstützung, hingegen wird der Antrag des Herrn Referenten, nunmehr den vollen Budgetanschlag von 700 A zu bewilligen, nicht nur von den anderen Ausschussmitgliedern acceptirt, sondern auch von dem Collegium einstimmig angenommen.

Von den weiteren Gegenständen der für die öffentliche Sitzung verliegenden Tagesordnung verath das Collegium heute, der vorgedachten Zeit halber, nur noch die Vorlage über

Aufhebung der untersten mit 2100 A Jahresgehalt dotirten Oberlehrerstelle an der Realschule II. Ordnung und Begründung einer neuen vorläufig außerhalb der Reihe der vorhandenen ständigen Stellen stehenden Oberlehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 2850 A.

In dem durch Herrn Advocat Dr. Tannert hierüber vorgebrachten Gutachten des Schulausschusses wird beantragt:

die Vorlage zu genehmigen mit der Bedingung, daß der neue Lehrer beim Eintritt einer Vacanz in den vier oberen Stellen nach dem Oberlehrer Herrn Dr. Heintze einrückt und dann wieder eine Stelle mit 2100 A Jahresgehalt unten angereicht wird.

Herr Stadtrath Simon bittet um bedingungslose Zustimmung zum Rathesbeschlusse; es sei eine Besehrung der oberen Stellen notwendig, da sich jetzt die Schule nach oben entwickle; daher die fragliche Bedingung beibehalten werden sollte, müsse der Rath in nächster Zeit um Zurücknahme derselben ansuchen.

Der Herr Referent ersucht hiergegen, heute den Ausschussantrag anzunehmen, zumal nach der Mittheilung des Herrn Rathesdeputirten demnach eine neue Regulirung des Lehrereinsatzes an der fraglichen Schule erfolgen sollte.

Das Collegium tritt dem Ausschussantrage hierauf einstimmig bei und wird nunmehr die öffentliche Sitzung geschlossen.

Carnaval 1877. Rappensahrt. Alle Sorten Wurf-Bomben, Riegeln u. s. w., à 10 1/2 Pf. Dütchen à Dutzend 5 1/2 Pf., Knallbonbons in allen mögl. neuen Facons mit Ueberraschungen, Pfannkuchen, Hirschgeweihe, Nachtstücken in Butter gebacken, Kuchen, Torten u. taufenderlei Gebäck empfiehlt die narische Haus- und Hof-Conditorei von R. Konze, Petersstraße Nr. 37.

E. Teitge, Sr. Zuckballe, empfiehlt Pfannkuchen, Knallbonbon mit komischen Einlagen.

Maccaroni-Nudeln aus Neapel und Genua. Italienische Maronen in gesunder Frucht. Apfelsinen und Citronen in Rifen und ausgezählt. Nizzaer Olivenöl in bester Qualität. Italienische Brünellen in Rifen und Schachteln. Oscar Lüdecke, Peterssteinweg 7.

Schönes starkes Eis liefert in Wagenladungen ab Bayerischen Bahnhof Leipzig A. Schillbach in Falkenstein i. S.

Saure Gurken, Pfeffergurken, Schnittbohnen, sehr gut gefalzen und gut lochend, türkisches Pflaumenmus empfiehlt im Ganzen sowie im Einzelnen billigst Oscar Lüdecke, Peterssteinweg 7.

Feine Tafelbutter von den Gräfl. von Werthern'schen Rittergütern Schloß Weidlingen und Groß-Neuhausen sowie von der Delonomie Graditz bei Torgau empfiehlt zu billigen Tagespreisen Gustav Winter, Eisenstraße 25. — Waisenhausstraße 3.

Gute Tischbutter à Stück 70 und 75 Pf., Calzbutter à 1 Pf. 15 Pf. empfiehlt F. A. Görner, 37 Sternwartenstraße 37.

Butter. Ein leistungsfähiges Haus böhm. Butter sucht Abnehmer. Auskunft und Muster Montag den 5. Februar im Hotel Stadt Berlin.

Die Gosenbrauerei von Nickau & Cie. in Gohlis bringt hierdurch ihr Brauprodukt, das sich die Gault des Publicums in vielen auswärtigen Städten erworben hat, auch dem Leipziger Publicum in empfehlende Erinnerung mit der Versicherung, daß die Gohliser Gose, deren Einbürgerung am hiesigen Plage bisher durch Vorurtheile erschwert wurde, bezüglich der Güte und des Gehaltes, kein Urtheil zu scheuen hat. Die Brauerei ist im Stande jeden Auftrag prompt und coulant zu erledigen.

Die Butter- u. Käsehandlung von R. Sonntag, Volkmarthor, Souisenstraße Nr. 17, empfiehlt den gebratenen Herschschinken, Conditoreien u. Restaurateuren ff. süße Käse-Butter täglich frisch, sowie guten Rühmehl- und Limburger Käse. Auf Wunsch wird die Waare ins Haus geliefert.

ff. Gänsefchmalz ff. empf. das Delicatesten-Geschäft Reichstraße 27. Frischer Rinds-Talg, 5 Pf. zu 3 Pf., ist zu haben bei Bonorand im Rosenthal. Gänsefchmalz, gut geräucherte Blutwurst billig zu verkaufen Neusselberhausen Nr. 18. Fleischhalle, Hospitalplatz 7. Gutes Rind- wie Kalbfleisch pro Pfund 50 Pf., Schöpfenfleisch 55 Pf., Schweinefleisch 65 Pf. Täglich frisch gewässertes Stockfisch empfiehlt C. Weilschmidt, Plagwitzer Straße 21 b.

Verkäufe. Ein Eckbauplatz an Hauptstr. d. Südbors. bei 2000 Q.E. Flächeninhalt, 94 Ell. Straßenfr., zur Erricht. eines Landhauses oder auch 2gr. Gebäude, sehr vortheilhaft, ist für d. Pr. v. 6 A pro Q.E. zu verkaufen Südstraße 58, 2. Etage.

Ein großer Garten mit vielen Obstbäumen, beim Armenhaus gelegen, ist billig zu verkaufen. Näheres Lange Straße 43 b, 2. Etage links.

In der Nähe des Berlin-Anhalter Bahnhof habe ich zu Fabrikanlagen vorzüglich geeignetes Areal billig zu verkaufen. Advocat Dr. Pansa, Markt 3.

Reudnitz. Zu verkaufen ist ein Hausgrundstück, sehr vortheilhaft und gut gebaute Vorder- u. Seitengebäude, welches sich zu Geschäftszwecken eignet, für Bäder u. Anz. von 1000 an. Zu erst. Volkmarthor, Natalienstraße 43 C, 1 Treppe.

Zu verkaufen ein kleines Hausgrundstück, Vorder- und Seitengebäude, Hof u. Garten u., passend auch für Geschäftszwecke bei wenig Anzahlung. Näheres Volkmarthor, Natalienstraße, Berger's Kohlengeschäft.

Ein gut ventirendes Zinshaus in guter Lage Leipzigs ist bezugs halber zu verkaufen. Adressen sub G. 120. befördert die Filiale des Blattes, Katharinenstraße 18. Häuser in Reudnitz sind billig für 6000, 14,000, 12,000 und 16,000 A gegen 1/2 Anzahl. zu verkaufen durch Edward Götzsch, Reudnitz, Souisenstraße Nr. 298.

Hausverkauf. Ein gut gebautes Haus in der Nordvorstadt, feste Hypotheken, ist bei 6000 A Anzahlung zu verkaufen. Unterhändler verdeten. Adr. unter E. M. 50 Filiale dieses Bl., Katharinenstr. 18 niederyulegen.

Haus, innere Vorstadt Leipzig, zu verkaufen, Preis 7000 A, Anzahlung 1500 bis 2000 A, Ertrag 700 A. Adressen unter L. H. 15 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Grundstücks-Verkauf in Halle a/S. Ein in bester Geschäftslage befindliches, komfortabel eingerichtetes Wohnhaus mit Gas- und Wasserleitung hübschem Garten u., welches sich vorzüglich zur Einrichtung einer Conditorei eignet, soll sehr preiswerth bei geringer Anzahlung verkauft oder verpachtet werden. Restaurant erfahren das Näheres sub H. H. 182 durch Rudolf Mosse in Halle a/S.

Grundstücks-Verkauf in der Niederborsnitz bei Dresden. In ganz unmittelbarer Nähe Dresdens, schönste Umgebung, beabsichtige ich das mir zugehörige Grundstück Familienvortheil halber für den Preis von 140,000 A zu verkaufen. Dieses Grundstück ist jetzt von einem der ersten Autoritäten Sachsens auf 156,000 A taxirt, enthält 36 große beheizbare Zimmer nebst 14 großen ausgebaute Dachkuben. An dem Grundstück befinden sich drei schöne schattige Biergärten nebst einem ca. 16,000 Q.Meter großem Obstgarten, welcher zur Hälfte als Bauplatz benutzt werden kann. Grundcaße 66,000 A, Hypotheken seit 60,000 A, Anzahlung 36 bis 45,000 A, Restzahlung können 10-15 Jahre unklünder stehen bleiben. Das Grundstück eignet sich einestheils als herrschaftlicher Landstz, andertheils vermöge seiner außerordentlich günstigen klimatischen Lage zu irgend einer Heilanstalt. Näheres Auskunft ertheilt der Besitzer Woldemar Schiffer in Dresden, Falkenstraße Nr. 5.

Ein Haus nahe bei Leipzig, guter Lage, mit stotter Material- und Spirituswesen-Handlung, soll krankheit halber verkauft werden. Zur Uebernahme würden 2 bis 3000 A erforderlich sein. Näheres unter H. A. 106 durch die Expedition dieses Blattes. Agenten erbeten.

Ein Modewaren- und Damen-Confections-Geschäft einer Fabrikstadt der Kaufst von circa 20,000 Einwohnern mit wenig Concurrnz, seit vielen Jahren im besten Betriebe und schönster Lage der Stadt, ist mit oder ohne Grundstz zu verkaufen. Anzahlung für Geschäft allein 1000 A, mit Grundstz 3000 A. — Selbstkäufer wollen sich direct an E. Felkmann in Guben wenden.

Grundstücks-Verkauf mit Hof u. Garten, blühende Restauration mit 3-4000 A Anzahlung an das Café Steinert, Reichstraße. Zu verk. 1 Haus in guter Lage der inneren Südborsstadt, Preis 16,000 A, Anzahl. 4000 A. Adr. erbeten sub M. A. durch die Exped. d. Bl.

Grundstücksverkauf. Weststraße, großer Hof, gr. Garten. Näheres Café Steinert, Reichstraße. Verkauf. In nächster Nähe Leipzigs ist ein für gewerbliche Anlage passendes Grundstz billig zu verkaufen. Näheres ertheilt W. Bösenberg, Elsterstraße Nr. 5, II.

Ein großes Berliner Zinshaus mit guter Bäderlei gegen ein kleines Haus in Leipzig zu veräußern. Gefällige Adressen besördert unter F. M. 1260 Rudolf Mosse, Berlin W., Friedrichstr. 66.

Ein großes Hotel 1. Ranges in einer lebhaften und verkehrreichen Fabrikstadt von circa 16,000 Einwohnern in Schlesien, mit 16 Fremdenzimmern, 1 Saal u. s. w., elegant eingerichtet, ist mit vollständigem guten Inventar für 26,000 A bei 4-7000 A Anzahlung und geregelter Hypotheken sofort krankheitshalber zu verkaufen durch E. Felkmann in Guben.

Ein altes renommirtes Material- und Producten-Geschäft in sehr guter Lage, mit freundslichem Logis und billigem Zins, ist anderweitigen Unternehmungen halber jetzt oder später zu verkaufen und würde zur Uebernahme derselben ca. 15-1600 A erforderlich sein. Adressen unter W. S. 12. in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, erbeten.

Eine flotte Restauration mit Productengeschäft ist sofort zu verkaufen. — Näheres bei Herr Kaufmann Sernau, Neumarkt Nr. 14.

Golar am Harz, bedeutender Fremdenbesuch, seine Restauration mit vollem Inventar, bald zu verkaufen. Näheres Gohlis, Wilhelmstraße Nr. 10, bei Mühlau.

Eine Restauration mit Bier-Apparat und Biskard, in bester Geschäftslage Dresdens, ist Umstände halber sofort zu verkaufen. Gefäll. Adressen unter M. O. 40 in der Expedition dieses Blattes niederyulegen.

Mit 1000 A Anzahl. ist die schönste Dampfzigelei, 1/2 Stunde von Leipzig gelegen, für 15,000 A sofort zu verkaufen. Adressen unter G. W. 1000 an die Expedition dieses Blattes.

Eine Holz- u. Kohlenhandlung mit bedeutendem Lager, großem Lagerplatz, Contor, Stallung und Gehöft, ist für den Preis von 2300 A zu verk. Adr. unter L. T. Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Für ein seit Jahren mit gutem Erfolg betriebenes Fabrikgeschäft (Consumtionsartikel) wird in Folge Austritts (Tod) des einen Socius ein thätiger Theilnehmer mit einer Capital-Einlage von 50,000 A gesucht. Ein Theil davon kann hypothekarisch sicher gestellt werden. Offerten unter P. O. 988. durch Haanenstein & Vogler in Leipzig erbeten. (H. 3573.)

Zur Begründung einer landwirthschaftl. Sammelhandlung in Leipzig sucht ein in der Branche erfahrener Kaufmann einen Socius mit etwas Vermögen. Offerten wolle man unter A. No. 1800 in der Exped. des Bl. niederyulegen.

Billige Planos! Ein sehr wenig gebrauchtes Pianino mit ganzen Eisenrahmen für 135 A, 1 neues Tafelform mit Eisenplatte für 115 A, 2 Tafelform für 40 u. 70 A und 2 kurze Fagel für 65 u. 80 A sind zu verkaufen bei Robert Seltz, Zeißer Str. 48. Pianino billig zu verk. Seb. Bach-Str. 10, p. 1. 2. 14.

**Planos von 175—550 Tblr., Flügel von 380—1200 Tblr., Tafelform von 150—300 Tblr., neuester Construction und solidester Bauart mit prachtvollem großen Ton, eleg. Ausstatt. u. vortrefflicher Spielart aus den berühmtesten Fabriken sind unter vollständiger Garantie zu wirklichen Fabrikpreisen zu verkaufen bei**  
**Robert Seitz in Leipzig,**  
 Reizer Straße Nr. 48.  
 NB. Alte Instrumente werden beim Ankauf eines neuen mit angenommen.

**Verkauf:**  
 a) Gegen Barzahlung mit Preisermäßigung.  
 b) durch Leistung von Abschlagszahlungen und ferner kann man sich  
 c) ein Piano durch Miethe resp. Mietzinszahlungen erwerben.



Die weltberühmten amerikanischen **Gottage-Orgeln** von Estey & Comp. (150 Medaillen), als die schönsten und vollkommensten ihrer Art anerkannt und empfohlen von: Richard Wagner, Rubinstein, Prof. Joachim, Köcken, Prof. Wilhelmy, F. Abt, Dr. H. Langer, Czerny, Ole Bull, de Saint-Saëns u. c. verkauft zu Preisen von 150—4000 **Alfred Werhan** 10 Turnersstr. 10.

**I Pianino** oder „I Pianoforte“, schön u. groß v. Irmoler — sowie einige **Wäbels**, als 2 **Pöfstergarnituren**, (1 vollst. **Rupholz-Neublement**), dergl. 1 **Wahag-Neublement**, 1 **Servante**, 1 **Chiffon**, Berl. Raundörfchen 11 p. R.  
 Zu verkaufen 1 hübsche runde Stabnühr, noch ziemlich neu, Emilienstraße Nr. 8, Hof, 2. Etage. **Wastenanhang** daselbst zu verkaufen oder zu verk.

**Für Edelosen.**  
 Zu verkaufen Biblia sacra ex Seb. Castellonis interpret etc. fol. Nürnberg. Str. 30, III. 1.

**Für Antiquare u.**  
 Eine Partie antiquar. Bücher, sehr gut erhalten (Verica, Classiker u.) volk., deutsch u. franz., sind sehr billig zu verk. Südstraße 8, III. links.

4 **Terrenpöte**, 6 neue Winterüberzieher, gold- und silberne Uhren, Goldwaaren aller Art und **Elgarren** à 100 St. von 1 1/2—10 **Ä** billig zu verkaufen Halle'sche Str. 1, I., im Vorkaufgeschäft.

**Getrag. Herrenkleider** (neue Ueberzieher und Hosen), Wäsche, Stiefeln u. s. w. Verkauf: Barfußgäßchen 5, II. Kösser.

**Der gerichtl. Ausverkauf**  
 des zum Vermögen der falliten Firma **C. G. Wagner sen.** hier Halle'sche Straße, Goldene Sieb) gehörigen Waarenlagers, bestehend aus Bekleidungs- und Wäsche aller Art, nimmt mit dem **5. d. d. d. d.** seinen Anfang.  
 Leipzig, im Februar 1877.  
 Adv. **Dr. Taeschner** als Güterverkäufer.

Für Händler: 3/4 Zwirn-Gardinen, à Stück von 22 Mtr. 3 1/2 **Ä** u. 1 1/2, Zwirn-Gardinen, à St. von 22 Mtr. 5 1/2 **Ä** Hainstr. 22. **M. A. Lorenz.**

Eine Partie moderne weiße **Damentragen**, à St. 20, 30, 40 **Ä**, **Damen-Waanschetten** mit Kragen, à Garnitur 50, 75 **Ä**, 10 **Ä** im Weißwaaren-Geschäft Hainstr. 22. **M. A. Lorenz.**

Eine Partie Oberhemden in f. gestickten Einfägen, v. Dgd. 18 **Ä** u. **Damenhemden** v. Dgd. 10 **Ä**, à St. 25 **Ä** Hainstr. 22. **M. A. Lorenz.**

**Ausverkauf.** 10 1/2 **Mull-Gardinen** mit Tüll-lanten, à Fenster: 10 Ellen 2 1/2 **Ä** und von 12 Ellen 3 1/2 **Ä**, auch **Gardinen-Köpfe** und **Spierling-Köpfe** Hainstr. 22. **M. A. Lorenz.**

Für Händler, **Gaufrer** u. s. w. Verkauf von billigen Waaren in Baumwolle und Leinen, Schürzen, Tücher u. dergl., jedoch nur im Ganzen und gegen baar.  
**Wozig Schoenig**, 47 Reichstraße, 1 Tr.

Eine Partie **Abfaller** für **Schuhmacher** ist zu verkaufen. **Sebr. Döring**, Thomasmühle.

**Bettfedern- und Federbetten-Handlung** von **Aug. Beyer**, Burgstraße 8, empfiehlt Betten à Gebett von 10—40 **Ä**, Schlei-federn von 12—60 **Ä**, Flaumfedern von 70—90 **Ä**, fertige **Inlets**, **Matrassen** und **Bettstellen** aller Art.

**Auf Abzahlung**  
 erhalten solche Leute Betten, Wäsche, Möbel, Uhren, Herrengarderobe u. s. w.  
 Windmühlenstraße 41, 2 Tr. links.

Zu verkaufen ist 1 **Sopha**, dr. **Damaß**, 13 **Ä**, 1 **Lehnstuhl**, gr. **Damaß**, 7 **Ä**, **Lüchowstr.** 25 part. I.

**Möbel-Verk. Neukirchhof 32.**  
 5 **Pöfstergarnituren** u. große **Kudwahl** **Möbels** in **Rupb.** u. **Wab.** u. a. **Solarten.**  
 Beweglicher stehen mehrere **Bettstellen** mit **Matrassen** zu verk. **Hainstr.** 51, **Top-Verk.**

**Commodes**  
 stehen von 6 **Ä** an zu verkaufen  
 Johannesstraße Nr. 9, in der Tischlerei.

**Möbel**  
 in **Rupb.** und **Rieschbaum**, sämtlich noch neu, sind unzugänglich zu verkaufen **Sebastian Bach-Straße** Nr. 11, 3 Treppen rechts.

Zu verkaufen **Kleider- und Wäschräume**, **Kleider- u. Küchenschränke**, **Sopha**, **Tische**, **Stühle**, **Commodes**, **Bettst.** **Reizer Str.** 22, **Souterrain.**

1 **St. Sopha**, 6 **Stühle**, 2 **Tische** u. and. **Möbel** zu verkaufen **Langstr.** 23, part. **Warrenplatz.**

**Federmatrassen und Bettstellen**, eine gebrauchte, sowie große **Kudwahl** von neuen habe billig zu verkaufen **M. Rumpsh.** **Nordstr.** 9.

4 **Stück** ganz gut u. voll gearbeitete **Sophas** stehen preisw. zu verkaufen **Promenadenstr.** 14, 5.

Zu verkaufen ist ein noch guter **Schreib-schreibtisch** **Ulrichsgasse** Nr. 50, 1 Treppe.

Mehrere **Kleiderschreite**, 1 großer **2thür.** **Kleiderschrank**, 1 großer **Küchenschrank** m. **Kupf.**, mehrere **Commodes** u. ovale **Tische** u. verschied. and. **Möbel** stehen bill. zu verk. **Promenadenstr.** 14.

1 **Sopha** billig zu verkaufen **Weststr.** 28, III.

Zu verkaufen 1 **Schreibschreibtisch** von **Rupb.**, **Sopha** v. 9 **Ä** an, **Kleiderschr.**, **Bettst.**, **Robr-stühle** v. **Wahag.**, **Federbetten** u. **Schloßg.** 2, II.

**Sopha** zu verkaufen **Berliner Str.** 111, IV. 1.

Zu verkaufen billig **Kleiderschränke**, wenig gebraucht, ein- und zweithürige **Weststraße** Nr. 80, 5. rechts I.

**Sopha**, neue u. geb. **Möbel** **Windmühleng.** 11. **Verk.** verk. **geb. Möbel** **Gr. Windmühl.** 8/9, 5. I. v.

**Sopha**, geb. u. neue **Möbel** verk. **Stenowstr.** 12 a.

Ein **Regal** steht billig z. **Verk.** **Turnersstr.** 8, p. r.

Zu verkaufen 2 **Rosenregale** u. **Bappcartons**. **Näheres** **Katharinenstraße** 16, **Blumenfabrik.**

Zu verkaufen ein ganz neues **Regal** passend für **Material- od. Productengeschäft**  
**Neudnitz**, **Kuchengartenstraße** Nr. 7, part.

**Cassaschränke**, neue u. gebrauchte gut gehaltene v. **Röhner**, **Hühmel**, **Schubtrah**, **Neumann**, **Kreibeim**, **Sommermeier** u. a. Firmen, ein **Cassett.**, **Copirpr.**, **Dreßsch.**, **Schreib.**, **Doppel.**, einf. **Balte**, **Zahl.** u. **Vadent.**, **Kafens.** u. **Briefregale** u. **Verk.** **Reichstraße** 15. **C. F. Gabriel.**

**Cassaschränke** **Kudwahl** für **Banquiers**, u. a. **Kaufleute** u., auch **Privatschr.**, **Contor.** u. **Geschäfts-Einrichtungen** „aller Branchen“ **Neukirchhof** Nr. 32. **J. Barth.**

1 **Cassaschrank** **Kleine Fleischergasse** Nr. 18.

1 **Geißschrank** **Verk.** **Neukirchhof** Nr. 27.

1 **Cassaschrank** **Friedrichstraße** Nr. 5 part.

**Nähmaschinen.**  
 Wegen vorstehenden Umzugs nach dem **Neu-markt** Nr. 18 verkaufe **Wheeler-Wilson**, **Original Singer**, bei mehrjähr. Garantie zu Selbstkostenpreisen. **Zahlungsbeleichterung**. **Unter-richt** gratis. **G. Zihang**, **Wiesenstr.** 11, II.

Neue **Nähmaschinen** unter Garantie billig zu verk. **Halle'sche Straße** 1, I. im **Vorkaufgeschäft**.

Umzugshalber stehen mehrere **Hundert** aus-rangirte **Widel-Formen**, **Widel-Ma-schinen** u. **Widel-Pressen**, eiserne u. hölzerne, defect, aber noch brauchbar, billigst zum Verkauf **Königsstraße** 20 **Wibb. Nob. Zühlendorf.**

**Verkauf.**  
 Das vollständige **Inventory**, **Pressen**, **Spähne**, **Eisen** u. d. **Tuchpresserei** und **Decatiranstalt**, **12. Central-strasse**, soll wegen **Angabe** des **Geschäfts**, ganz oder einzeln billig verkauft werden.  
**Näheres** beim **Hausmann.**

Eine **Drehrolle**, noch neu, steht verbin-dungshalber zu verkaufen. **Adr.** unter **D. R.** 49 in der **Expedition** dieses **Blattes**.

**Gobelbank** zu verk. **Wiesenstr.** 9, 1 Tr. 118.

Eine ziemlich neue **Kaffeeröstmachine** nebst **Schwanzsieb** u. ein gut gehaltener **Petroleum-mechapparat** billig zu verkaufen  
**Brandweg** 16, part., **Mittellogis.**

Zu verkaufen sind eine **Sodahr**, zwei einarmige und drei zweiarmlige **Leuchter**  
**Markt** 16 part. im **Ausverkauf.**

Zwei neue **Handkoffer** sind billigst zu ver-kaufen **R. H. Schönfeld**, **Marktstr.** 122, 5. 5. II.

Ein schöner, wenig gebrauchter **Kinderwagen** billig zu verkaufen **Leffingstraße** 15 a, 4 Tr. rechts.

**„Abbruch“.**  
 Billig zu verkaufen **Grimmische Straße** Nr. 5 **Balken**, **Sparren**, **Säulen**, **Rahmenholz**, **Breter**, mehrere **100** Ellen **eichenes Holz**, mehrere **grade Treppen**, **Thüren**, eine große **Anzahl** **versch.** **Fenster**, mehr. **100** Ellen **Wandlamperie**, eine **ein.** **Wendel-treppe** 5 1/2, **Ell.** hoch, **sämtliche** **Gabeinrichtung**, **Mauerstücken**, **Sandstein-Gewände**, **Feuerholz** u., nur **Alles** **billig** wegen **schneller** **Räumung** des **Platzes**.

**Holz-Verkauf.**  
 In der Nähe **Leipzig** ist eine **Partie** **Breter**, **Ratten** und **Hölzer** 5 **Proc.** unter **Einkaufspreis** **per Casso** sofort zu verkaufen. Bei **Ab-nahme** der **ganzen** **Partie** 10 **Proc.** **Adressen** **anb.** **D.** 4000 an die **Expedition** dieses **Blattes**.

**Guten Futterhafer**  
 in jedem **Quantum** **offert** **billigst**  
**F. Stiefel**, **Brühl**, **Stadt** **Freiberg.**

**Verkauf!**  
 3 **sehr** **gute** **Arbeitspferde**, 2 **starke** **große** **Kohlenwagen**, 1 **zweiräder.** **kleiner** **beagl.**, 2 **nach** **ziemlich** **neue** **Feder-Ambulancen** mit **Auffahrbretern** u. 90 **starke** **Rästen** sind wegen **Geschäftsangabe** so-fort **billig** zu verkaufen. **Näh.** zu **erfragen** **Röbinger Str.** 3 in d. **Kohlensiederlage.**

Eine **schwarzbraune Stute**, 12 **jährig**, **complet** **geritten** (auch für **Damen**) ein- u. **zweispännig** **gefahren**, ist **preiswerth** zu verkaufen. **Näheres** **Centralstraße** 1, **parterre.**

Eine **braune Stute** ohne **Abzeichen**, 5 **Jahre** **alt**, gut **geritten** und **eingefahren**, **sehr** **flott**, **steht** **preiswerth** zu verkaufen im **Gasthof** am **Bahn-hof** **Rötschau**, **Station** der **Thüringer** **Eisenbahn.**

Zu verkaufen sind **Neit- und Wagen-pferde**, auch einige **starke** **dänische** **Pferde** in der **Pferdehandlung** von **Lehmanns** **Garten.** **Max Röhling.**

**Hammel,**  
 100 **Stück** **fernsetzte** **Waare**, stehen im **Ganzen** u. **Einzeln** zu verkaufen auf dem **Rittergute** **Größ-Schöcher.**

Ein **feines** **Damenhündchen** **billig**  
**Gohlis**, **Augustenstraße** Nr. 9.

**Achtung.**  
 Gestern erhielt ich eine **neue** **Sendung** **Papa-geien**, meistens **jahn**, empf. **das** **St.** **von** 3 **Ä**, **fl.** **jahne** **Äffen**, **gelernte** **Dampffass** **empfehle** **Whites** **Zoolog.** **Handlung**, **Schloß-gasse** Nr. 1.

Ein **Paar** **weiße** **Pfantauben** mit **schw.** **Schild**, **prachtvolle** **Exemplare**, werden **billig** **ver-kauf**  
**E. Geupel-White**,  
**Thomaskirchhof** 2.

**feine** **Canarien**, sowie **gute** **Red-Eien**, auch **schöne** **Redbauer**, zum **Abtheilen** **inger**, verkauft **Neudnitz**, **Seitenstraße** 10, 3. **Etage.**

Zu verk. sind noch 3 **Canarienhähne**, sowie 5 **Eien**, **echte** **Harzer**, **Hohe Str.** 33a, 5. I. III. 1.

**Echte** **Harzer** **Canarienvögel**, **seine** **Vor-schläger** u. **gute** **Hedwieschen**, sind **fortwäh.** **sehr** **billig** zu verk. **G. Zihang**, **Wiesenstr.** 11, II.

**Canarien.** Von **meinen** mit dem 1. **Preis** **prämierten** **Vögeln** sind **noch** **einige** **schönste** **Schläger** **abgegeben** und **täglich** zu **hören**  
**Thomasmühlchen** Nr. 4. **H. Scherpe.**

Zu verkaufen 60 **Stück** **gute** **Harzer** **Zucht-Weibchen** **Berberstraße** 50, part. 118.

3 **Stück** **Canarienhähne** à 5—6 **Ä** zu verk. **junge**  
**Hainstr.** 5, 1 1/2 Tr.

**Harzer Canarienvögel.**  
 Große **Kudwahl** der **feinsten** **Schläger** sind **fortwäh.** zu verkaufen **Berber-strasse** 50, **parterre** links, **passend** zu **Geschenken.**

**Harzer Canarienvögel,**  
 guter **Stamm**, **ausgez.** **schlagend**, auch **gute** **Race-Weibchen** f. z. v. **Neureudnitz**, **Dorotheenstr.** 42, III.

**Canarienvögel** gr. **Kudwahl** verk. **Reichstr.** 27, II.

**Zinufgeschäfte.**  
 wird in der **innern** **Vorstadt** oder **an** der **Promenade** ein **solides** **Hausgrundstück**, möglichst mit **Garten**. **Zahlungsbedingung** nach **Wunsch**. **Adressen** unter **S. G. 1.** in der **Ex-pedition** dieses **Blattes** **erbeten.**

**Bauareal** wird ohne **Unterhändler** gegen **Barzahlung** zu **kaufen** **gefast.** **Offerten** mit **Angabe** der **Lage**, **Größe** sowie des **Preises** sind unter **L. B. B.** 261 **niederzulegen** in der **Ex-pedition** dieses **Blattes**.

**Hauskauf-Gesuch.**  
 Ein **gut** **verzinst.** **Haus** mit **Garten** in **Leipzig** oder **Vorstadt** wird zu **kaufen** **gefast.** **Anzahl** nach **Uebereinkunft**. **Offerten** **erbeten** **A. Z.** 100 **Expedition** dieses **Blattes**.

**Haus oder Platz.**  
**Gesucht** wird ein **Platz** oder ein **Grundstück**, welches sich zum **Aufstellen** eines **photographischen** **Ateliers** **eignet.** **Adressen** **bittet** **man** **unter** **M. W.** 95 in der **Expedition** d. **Bl.** **niederzulegen.**

Ein **flottes** **Colonial-Geschäft** wird von einem **soliden** **tüchtigen** **Detailist** zu **übernehmen** **gefast.** **Werthe** **Adr.** **sind** **H. S.** **Ä** 840 in der **Expedition** dieses **Blattes** **niederzulegen.**

**Materialwaaren** oder **ähn.** **Geschäft** **sucht** ein **thätiger** **Kaufmann** zu **übernehmen.** **Off.** **sub** **J.** 614 **besördert** die **Expedition** d. **Bl.**  
 Ein **junger** **Kaufmann** mit ca. 40000 **Ä** **Capital** **wünscht** **als**

**Theilhaber**  
 in ein **bestehendes** **Fabrik.** oder **Export-Geschäft** einzutreten oder auch ein **solches** **künf-tlich** zu **erwerben.** **Gef.** **Off.** **sub** **J. K.** 8595 **besördert** **Rudolf** **Mosse**, **Berlin** **SW.**

**Theater-Abonnement.**  
 Ein **Kübel** **Parquet**, **erste** **Rang-** oder **Parterre-Loge** wird **gefast.** **Adr.** **unter** **D. D.** **Ä** 2 in der **Expedition** dieses **Blattes** **niederzulegen.**

Ein **flottes**, wenn auch schon öfter **gebrauchter** **Damen-Waasenanzug** wird **billig** zu **kaufen** **gefast.**

**Offerten** mit **Beschreibung** des **Costums** **unter** **D.** 6 in der **Expedition** dieses **Blattes**.

**Gekauft** **getr.** **Herren- u. Damen-Kleider**, **Betten**, **Wäsche**, **Uhr.**, **Reihhaush.** u. **Adr.** **erb.** **Gr.** **Fleischerg.** 19, **Hof** I. I. **M. Kromer.**

**Getrag. Herrenkleider,**  
**Damenkleider**, **Betten**, **Wäsche** u. **kaufe** zu **höchsten** **Preisen.** **Adr.** **erb.** **Barfußgäßchen** 5, II. **Kösser.**

**Getrag. Herrenkleider.**  
**Damenkleider**, **Betten**, **Wäsche** **kaufe** zu **höchstem** **Preis.** **Adr.** **erb.** **Reichstr.** 3, III. **E. Reinhardt.**  
**Comptoirstuhl** **gefast** **Reichstr.** 27, im **Geschäft.**

**Strickmaschinen,**  
 welche schon in **Gebrauch** **gewesen** **sind**, werden zu **kaufen** **gefast.** — **Adressen** **unter** **R.** 93. in der **Expedition** dieses **Blattes** **niederzulegen.**

Eine **geb.** **Walze** für **Buchbinder** wird zu **kaufen** **gefast.** **Offerten** **nebst** **Preisangabe** und **Walzenlänge** **bittet** **man** **bei** **Ernst** **Magel**, **Rürnberg** **er** **Strasse** 48, 4 **Treppen** **niederzulegen.**

Eine **fl.**, aber **noch** in **gutem** **Zustande** **befindl.** **Kinder-Badewanne** **gefast.** **Adressen** **unter** **O. R.** **Ä** 20 **filiale** d. **Bl.**, **Katharinenstr.** 18, **erb.**

**Gartenpöge** u. **Vockleiter** wird zu **kaufen** **gefast.** **Adressen** **unter** **L.** **Ä** 91. in der **Ex-pedition** dieses **Blattes** **niederzulegen.**

**Strohpyppen** für **Schuhmacher** **ge-sucht.** **Offerten** mit **Wuster** **erbeten** **Joan** **Ad.** **Grabow** **Jr.** in **Weißensfeld.**

**Altes Bettstroh**  
**kauf** den **gefüllten** **Strohfad** für 1 **Ä**  
**die** **Nonnenmühle.**

Auf **Wunsch** werden die **Strohpyppen** **abgeholt**; **dagegen** **bitte** **ich** **Marken** **als** **Garantie** zu **ber-langen**, sowie **Unzutraglichkeiten** des **Personals** **sofort** zu **melden.**

**Strohverkauf** nach **Bund** u. **Schütte.**

**50—60 Mille Mark**  
 werden auf **gut** **arrond.** **Grundbesitz** als 1. **Hypothek** zu **erborgen** **gefast.**  
**Brancaffenwerth** d. **Gebäude** **90** **M.** **Ä**  
**Offerten** **unter** **L.** **Hypothek.** **durch** **die** **Expedition** **dieses** **Blattes.**

**60,000 Mark**  
 1 **Hypothek** auf ein **Grundstück** bei **Leipzig** mit **darauf** **beständlicher** **Jahrl.** **reeller** **Werth** **circa** **120,000** **Ä** werden **per** **sofort** **gefast.** **Gefäll.** **Adressen** <

70,000 Mf. Sparcassengelber sind sofort in Posten nicht unter 9000 A auf Hausgrundstücke sofort auszuleihen.

300,000 A auf Grundstücke der inneren Stadt oder inneren Vorstadt gegen 3/4 oder volle Brandcasse und 5 1/2-6% Zinsen auf erste oder zweite Hypothek sofort auszuleihen.

Adressen unter B. A. H. 911. Expedition des Blattes niederzulegen.

60,000 Mark Cassengelber sind sofort auszuleihen.

Seiner. Pöland, Dainichen.

180,000 Mark sind gegen gute erste Hypotheken auszuleihen.

Gefuche sub Z. 19. befördert die Exped. d. Bl.

Geld 2 A pr. Mt. 5 J auf alle Baaren Ritterstraße Nr. 21, I. Schmolzer.

2. Schulstraße 2, 1 Treppe bei Fr. Frische, Jr. bei E. Köbel, auf alle Werthsachen, Verkaufsch. u. pro Mark nur 5 J.

Geld. Baarenposten aller Art per Cassa zu laufen gesucht, auch Rücklauf gestattet.

Halle'sche Str. 1, I. Et., bei Gebr. Seifler.

Geld auf alle Werthsachen Körnerstraße 20, p.

Geld auf alle Werthsachen, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke Gerberstraße 10, I. Et.

Geld auf Werthsachen, Möbel, Pianino, Gold, Uhren Ratharinenstraße 9, II.

Geld billig auf alle Werthsachen Burgstraße Nr. 11, I.

Heiraths-Gesuch. Ein junger gebild. Mann von angenehmen Aussehen, 25 Jahre alt, Dichtverwandter, wünscht sich bald zu verheirathen, Jungfrauen u. Wittwen ohne Kinder, die im Alter von 25 bis 32 Jahren, welche ein Vermögen von 1000-1200 A besitzen, wollen ihre ernstgemeinte Adr. vertrauensvoll unter P. A. 4020 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Heiraths-Gesuch. Ein junger Mann, Wittwer (ein Kind), aus guter Familie, welcher ein Geschäft besitzt, wünscht sich bald zu verheirathen, Jungfrauen u. Wittwen ohne Kinder, die im Alter von 25 bis 32 Jahren, welche ein Vermögen von 1000-1200 A besitzen, wollen ihre ernstgemeinte Adr. vertrauensvoll unter P. A. 4020 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Heiraths-Gesuch. Ein Herr, 40er, in guter Stellung, sucht behufs Verheirathung die Bekanntschaft einer selbstständ. Dame. Reelle Anträge, nicht anonym in der Exped. d. Bl. sub „Wahrheit“ binnen 2 T. abzug.

Heiraths-Gesuch. Ein wirtschaftlich gebildetes Mädchen in 20er Jahren, welches die feine Küche versteht, auch nicht unermüdet ist, von angenehmem Aussehen und beitem Temperament, wünscht sich zu verheirathen. Adr. unter „Hoffnung H“ durch die Exped. d. Bl. Anonym wird nicht berücksichtigt. Photogr. erw.

Heiraths-Gesuch. Ein junger Mann mit etwas Vermögen sucht eine Lebensgefährtin, welche Lust zur Gastwirthschaft hat und etwas Vermögen besitzt. Gef. Adressen nebst Photographie wolle man unter R. B. postlagernd Sagan niederlegen.

Heiraths-Gesuch. Ein rechtlicher Mann in den 40er Jahren (Wittwer mit 3 Kindern), mit etw. Vermögen u. sich. Existenz, sucht sich zu verheirathen. Damen aus guter Familie mit einigem Vermögen, die Allem eine freundl. u. liebevolle Behandlung vorziehen, wollen gef. ihre Adr. unter A. Z. 27 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Heiraths-Gesuch. Ein anständiges Mädchen in geachteten Jahren mit einigen Hundert Thalern Vermögen sucht, da es ihr an Herren-Bekanntschaft fehlt, einen Lebensgefährtin. Ernstgemeinte Offerten beliebe man in der Filiale dieses Blattes, Ratharinenstraße 18, unter Chiffre A. L. niederzulegen.

Heiraths-Gesuch. Ein Wittwer, Mitte 40er, Geschäftsmann mit vollständiger Wirthschaft, wünscht sich baldigst zu verheirathen. Damen angemessenen Alters mit etwas Vermögen werden ersucht, Adressen unter Z. 7. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Heiraths-Gesuch. Ein elternloses Kind, am liebsten ein Knabe, 2-3 Jahre alt, wird an Kindesstatt angenommen. Offerten unter L. L. 104 sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Heiraths-Gesuch. Eine anst. Familie w. 1 Knaben im Alter von 4-6 J. in Englisch. 3. n. Plagw. Str. 21b, IV. I.

Heiraths-Gesuch. Zwei junge Kaufleute wünschen einem hier bestehenden English-Club beizutreten. Adr. mit näherer Auskunft über einen derselben beliebe man sub E. C. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Heiraths-Gesuch. Von einem bestrenommierten Chorvereine werden noch einige Damen und Herren als Mitglieder - namentlich Alt und Tenor - gesucht. Gef. Adressen unter P. T. 25 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Heiraths-Gesuch. in directen Damen-Angelegenheiten a. Niederkaufst. Geb. Fr. Richter, Berlin, Adalbertstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Heiraths-Gesuch. Rath u. Hilfe

Heiraths-Gesuch. Rath u. Hilfe

Gesangverein. Gebildete Herren, welche sich einem guten, geselligen Gesangverein, dessen Dirigent und Archiv vorzüglich, anschließen wollen, wollen ihre Adresse mit Angabe der Stimmlage unter E. f. g. a. 733 in der Expedition d. Bl. niederlegen. Einem geschulten Quartett oder 1. Tenor und 2. Bass werden Begünstigungen geboten.

Privat-Entblindungs-Institut, elegant eingerichtet, in beschwiegen gelegener Villa bei Dresden. Adressen befördern unt. Dr. G. Haasenstein & Vogler in Dresden.

Damen finden unter strengst. Discretion liebevolle Aufnahme bei Ww. Schleicher, Geburtsh., Lippe-Deilmold.

Offene Stellen. Agenten-Gesuch. Eine Wein-Großhandlung in Bordeaux, welche in Sachen bereit eingeführt ist, sucht tüchtige Vertreter gegen hohe Provision. Gef. Anträge sub F. B. 1046 befördert Rudolf Mosse in Leipzig.

Agenten-Gesuch. Zur Vertretung einer leistungsfähigen alternommierten Asphalt- u. Dachpappen- sowie Polycementfabrik wird ein tüchtiger Vertreter gesucht für Leipzig u. Umgegend zum Besuche von Architekten, Baumeistern u. Behörden. Prima-Referenzen erforderlich. Offerten sub M. 5567 an Rudolf Mosse, Dresden.

Agenten-Gesuch. Eine leistungsfähige Dütenfabrik sucht für Leipzig einen thätigen und soliden Agenten und erbitet sich Offerten mit Angabe von Referenzen unter Chiffre M. H. 3277 durch die Exped. d. Bl.

Agenten-Gesuch. Wir suchen für den Verkauf unserer Tinten-Produkte u. einen tüchtigen Agenten. Dresden, Seminarstr. 15 (H. 3487a) Bachmann & Co.

Agenten-Gesuch. Ein Lagerist, welcher in den Schneider- und Schuhmacher-Artikeln bewandert ist, wird gesucht. Derselbe hat auch kleinere Keilsetzungen zu übernehmen. Adressen unter H. P. 54. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Agenten-Gesuch. Einen Commis und eine junge Dame, gewandte Verkäufer für Robe- und Manufacturwaaren, eine Dame für Posamentierwaaren-Branche sucht bei gutem Salair zum 1. April (H. 3572) David Badt, Sorau Nr.

Agenten-Gesuch. Für ein neu einzurichtendes Materialwaaren-Geschäft mit vorwiegend feiner Kundenschaft wird ein solider, tüchtiger junger Mann unter günstigen Bedingungen per 1. April a. c. zu engagiren gesucht. Adressen unter HR. 10. postlagernd Weimar.

Agenten-Gesuch. Ein Commis findet in einem Materialwaaren- u. Destillations-Geschäft Stellung durch E. Pelkmann in Guben.

Agenten-Gesuch. Kurz- u. Galanterie-Waaren Commis-Gesuch fürs Lager und Reise nach auswärts. Offerten mit Abschrift der Zeugnisse und Mittheilung der Gehaltsansprüche unter P. J. 981 an Haasenstein & Vogler in Leipzig.

Agenten-Gesuch. Lagerist-Gesuch. Die mit 1. April d. J. in unserem Material-Landprodukten-Geschäft vacant werdende Lageristenstelle ist zu besetzen. Adr. bittet man unter H. 101. postlagernd Halle a/S. zu senden.

Agenten-Gesuch. Offene Reisestelle. Eine rheinische Söhlglasfabrik sucht per März oder April einen thätigen Reisenden. Erfahrungen in der Branche und gute Referenzen erforderlich. Fr. Offerten unter H. 4265 befördert Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition in Bln. (H. 4265.)

Agenten-Gesuch. Ein tüchtiger Reisender (Drogist), welcher bereits den Thüringischen Wald, Boigtland und Erzgebirge mit Erfolg bereist, findet unter annehmbaren Bedingungen Stellung am 1. April a. c. Offerten sub D. L. 1 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Agenten-Gesuch. Für eine Dampf-Fabrik äther. Oele wird zu sofort ein Reisender, welcher in dieser Branche schon längere Zeit gereist, gesucht. Adressen bittet man unter M. G. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Agenten-Gesuch. Junge stellenlose Kaufleute finden lohnende Beschäftigung Südstraße 87, prt. Ein zuverlässiger junger Schreiber wird gesucht für ein hiesiges kaufmännisches Comptoir. Adr. unter C. B. 24 in der Expedition des Bl.

Agenten-Gesuch. Ein Wirthschafts-Inspector, 1 Führer, 1 Brenneisführer und 1 Hiegelmeister finden auf einem Gute Stellung durch E. Pelkmann in Guben.

Agenten-Gesuch. Gesucht werden tüchtige Holzbildhauer Franz Schneider, Weißstr. 24, 25.

Rehrere tüchtige accurate Schriftsetzer finden in einer Stadt Anhalts Condition. Offerten von Nichtverwandten-Mitgliedern unter O. D. H. 12 mit Abschrift der Zeugnisse und Angabe des Alters sind an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ober-Maschinenmeister-Gesuch. Für eine mit 8 Schnellpressen arbeitende Wertdruckeri in einer süddeutschen Residenz wird ein im Wert- und Illustrationsdruck tüchtiger Ober-Maschinenmeister gesucht, der ein größeres Personal zu beaufsichtigen im Stande. Nur solche Reflectanten wollen sich melden, welchen gute Zeugnisse und Referenzen zur Seite stehen. Offerten unter Lit. R. O. No. 10 mit Angabe der bisherigen Thätigkeit und Gehalts-Ansprüche nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. Der Eintritt wird Ende Februar gewünscht.

Tüchtige Xylographen finden dauernde Beschäftigung bei guter Bezahlung in der xylographischen Anstalt von Theodor Knesing, München, Goethe-Strasse Nr. 1.

Ein tüchtiger Notendrucker wird sofort gesucht E. Jul. Pickenhahn, Dörrienstr. 13.

Ein geübter Pressergoldler kann feste Stelle erhalten bei W. Schäfel, Duerstraße Nr. 31.

Buchbinder-Gehülfe. Ein geübter, accurater Schnittbergolder findet dauernde und gut lohnende Stellung bei Gustav Fritzsche.

Zwei tüchtige, auch im Schwarzdruck geübte Pressergolder werden für eine größere Buchbinderei in Stuttgart gesucht. Reisegeld wird vergütet und ist die Stellung dauernd und gut bezahlt. Näheres durch Herrn Robert Hoffmann in Leipzig, Duerstr. 11.

Einen accuraten Abpresser G. Fritzsche. Ein accurater Tischler findet dauernde Beschäftigung Reuditz, Täubchenweg Nr. 19 B.

Ein Wölbbergelder wird gesucht, Neuschönefeld, Rabenstr. Nr. 304, b.

Gesucht ein mit der Eßigsfabrication vollst. vertrauter Mann. Adressen unter R. C. 20 postlagernd Hauptpostamt.

Für das Comptoir eines hiesigen Engros-Geschäftes wird zum möglichst sofortigen Antritt ein Lehrling gesucht. Offerten erbeten unter L. G. No. 99. durch die Expedition dieses Blattes.

Für ein Farbwaaren-Engros-Geschäft wird per Ostern ein Lehrling gesucht, welcher gute Schulkenntnisse hat. Off. erb. unter B. H. 18 Exped. d. Bl.

Lehrling-Gesuch. Für ein hiesiges größeres Waarengeschäft wird ein Sohn achtbarer Eltern, welcher eine höhere Schule besucht hat, als Lehrling unter günstigen Bedingungen gesucht. Adressen unter P. S. 15 sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Lithographen-Lehrling gesucht, Reiter Straße Nr. 19c parterre.

Ein Lithographen-Lehrling sowie ein Stein-drucker-Lehrling wird für Ostern gesucht von C. G. Naumaan.

Uhrmacher-Lehrlingsgesuch. Ein Sohn rechtlicher Eltern kann unter günstigen Bedingungen zu Ostern in die Lehre treten bei Otto Meinhardt, Petersthor.

Ein Knabe, welcher Lust hat Tischler zu werden, kann sich melden Alexanderstraße Nr. 36, II. I.

Gesucht zu Ostern ein Tischlerlehrling Gehlitz, Stilsstraße Nr. 12.

Ein Knabe, welcher Lust hat Drechler zu werden, unter günstigen Bedingungen gesucht. Adolph Eberhardt, Alexanderstraße 6.

Schlosser-Lehrling wird gesucht bei H. Fricke, Erdmannstraße 16, Hof II.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Klempner zu werden kann sich melden bei E. Scherringer, Colonnadenstr. 8.

Tapezierer-Lehrling. Ein Sohn rechtlicher Eltern kann gute Lehre finden bei M. Kautsch, Tapezierer, Nothstr. 9.

Ein cautionfähiger Bierverleger (Flaschen-biergeschäft) wird sofort gesucht. Adressen unter M. W. in die Fil. d. Bl., Ratharinenstraße 15.

2 Hausknechte gesucht Hr. Fleischer, 3, I.

Alle Colporteurs in die Buchdruckerei Turnerstraße 10.

Colporteurs für ein carnevalistisches Flugblatt werden in Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39, gesucht.

Gesucht Hausierer Promenadenstraße 15, III. r.

Ein Hausmann gesucht zum 1. April Dumboldtstraße Nr. 14.

Ein Arbeitsburche gesucht Gebr. Honoré, Gothisches Bad.

Gesucht werden zum 1. März zwei tüchtige Restaurations-Kellner. - Näheres beim Bäckst. Büchel im Strohsaß.

Ein zuverlässiger Kutscher, der möglichst etwas Gartenarbeit versteht, wird baldigst gesucht Uferstraße Nr. 17 parterre.

Gesucht wird ein kräftiger Burche von 15 bis 16 Jahren aus guter Familie. Nur Solche mögen sich melden, welche ein gutes Zeugniß vorbringen können und in der Nähe von Schönefeld, Neuer Anbau, oder Neuschönefeld wohnen. Schönefeld, Neuer Anbau 34 b, I. Et.; Sprechst. Sonntag d. 4. Febr. Vorm. 9-12 u. 2-7 U. Nachm.

Ein Kaufburche ins Jahrlohn wird gesucht Johanneßgasse 9, Klempnergeschäft.

Ein kräftiger Kaufburche, welcher im Boden geübt, wird gesucht Querstraße Nr. 31, I. Et.

Damen-Placemert-Institut von Frau H. Ring, Schumadergäßchen 7, II.

Ein junges, streng solides Mädchen suche für meine Conditorie. H. Reischel, Café Germania.

Ich suche zu Ostern ein tüchtiges junges Mädchen zur selbstständigen Führung meines Confections- und Kleidergeschäfts. Meldungen möglich mit Photographie direct an mich. Hugo Kaiser, Leipzig.

Verkäuferin-Gesuch. Eine Verkäuferin für Galanterie- und Posamenten-Waaren wird nach außerhalb per 1. März oder 1. April gewünscht. Kost und Wohnung im Hause. Adr. mit Abschrift der Zeugnisse unter P. H. 980. an Haasenstein & Vogler in Leipzig. (H. 3565.)

Tapifferie. Eine junge Dame von angenehmem Aussehen, in der Branche vollständig vertraut, der englischen Sprache mächtig, findet als Verkäuferin Stellung bei Brühl & Guttentag, Dresden.

Directrice-Gesuch. Eine junge Dame, welche als Lager-Directrice in der Blumen-Branche schon thätig gewesen ist, wird für eine hiesige Blumenfabrik pr. sofort gesucht. Gef. Offerten werden unter X. 05. in der Expedition dieses Bl. erbeten.

Blumen-Binderinnen finden sofort bei hohem Gehalt dauernde Stellung bei Rosenstern & Co., Dörrienstraße 13.

Geübte Drabtsaçon-Arbeiterinnen und Strohhutbinderinnen sucht S. Reinhardt, Neumarkt 31.

Schneiderin-Gesuch. Eine Schneiderin, welche fertig Wheeler-Wil.-Machinerie näht u. sonst selbst arbeiten kann, findet dauernde Arbeit Entzischer Straße 7, II. links.

Gesucht geübte Quarbeitnerin für Damenschu. Zu melden 10-12 Uhr Königstraße 9, 4 Tr.

Sofort gesucht eine ganz geübte Steppdecken-mäherin. Nur solche wollen sich melden Hauptstraße 24, Hof rechts 4 Treppen.

Gef. Satinmutterin, Grimm, Steimo. 61, D. O. G. I. Gef. 1 Wiselmacherin Nürnberg Str. 41, V. r.

Gesucht eine j. od. Büffetmamsell auf Bahnh. Hof durch Frau Franke, Nicolaistraße 8, I. Anst. Büffetmamsell gef. Hr. Fleischer, 3, I.

Halt. Ein streng solides, ehrliches Mädchen von angenehmem Aussehen, das sich zum Bedienen der Gäste in einem bessern Restaurant eignet, wird zu engagiren gesucht. Gute Behandlung, auf Wunsch Bier auf Rechnung. Adressen wünschlich unter Beifügung der Photographie, sind an H. Surber, Erfurt, Gartenstraße Nr. 22 einzusenden. (H. 327 bz.)

3 tüchtige Köchinnen, Gehalt 70-75 A, 2 flotte Kellerinnen, 1 Kellner auf Rechnung sofort durch den Dienstboten Centralleur F. Meier, Zwickau, Gewandhausstr. 7.

Eine perfekte Köchin wird gesucht Kaiser Wilhelm-Strasse Nr. 10 b. Selbstreflectantinnen wollen sich melden.

In einem hiesigen Hotel I. Ranges können noch einige Mädchen die feinere Küche erlernen. Gef. Anfragen sub J. D. 45 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird eine Dame in rüstigem Alter als Wirthschafterin, welche in allen weiblichen u. häuslichen Arbeiten geübt und die sich hauptsächlich der geistigen, sowie körperlichen Pflege eines Schulkindes mit Liebe und Gewissenhaftigkeit unterzieht. Nur solche wollen Offerten mit Einlage der Photographie unter G. H. 3 in der Exp. d. Bl. niederlegen.

Für ein paar einzelne Leute wird ein rechtliches, tüchtiges Stubenmädchen gesucht sofort oder später. Zu melden Sonntag u. Montag Peter Richter's Hof beim Hausmann.

Die gebrachten wenigen Fertigkeiten bewundernswürdigen namentlichen und Rollen und Rollen spiel nach Verschiedenheiten die theil Menschen nungen wie bei findet, al Die besteht in Hüfte g. Es kurze Höhe gefestigt ist an der 3. Jetzt erpähen in jederfall Trägheit Bringen Kleider a nicht mehr kannten Handbels. Werth be erbenlich schäner, Aufstellung sehr verfahren hervorber seinen u im J findet an von de Maunm mit fro werden. grobe D werden Ingemh Kaufm Die fe gefertigt, das Re Weberich schlag zu so eingef Berfertig die Reg Bewegung folgen I Stände. als eine Stücke als W srende B der bef gelten. geüht nissen v Das gefahren Mastrime Hauptlin in über Instrument dann ein Die K mehr de man fr Anschlag Bewand Handw mit er aus dem für C Naturw bei ihne richtet K großen A auf den angebra liebender vollkän weniger aus dem aus B ist, aus der Küß Jamba daß sie darauf die Wä herab e mit ein bleiben Schorf interess beschön nannten Den Allen, n



die nur das Bedürfnis oder der Luxus begehren, preisen sich dem Verkäufer an, oder werden ihm angegriffen. In letzterer Beziehung ist Das auch hier wieder mehr als nötig, denn es sind gewöhnliche Sachen aufgestellt, bei welchen man nicht weiß, ob man die Dummheit oder die Dreistigkeit der Verkäufer mehr in Frage bringen soll. Das diesen Reuten bei dem eng bemessenen Raume gestattet worden, auch nur die kleinste Stelle einzunehmen, muß dem Ausstellungskaufschuß um so mehr zum Vorwurf gereichen, als er damit die Annehmlichkeit des Besuches der Ausstellung empfindlich geschädigt hat. Gestern, am Eröffnungstage, war das Gedränge der Besucher schon außerordentlich groß, heute, bei 1. Eintrittsgeld, stieg die Personenverlehr schon zuweilen gänzlich, und wie es morgen und am Sonntag bei 50 J Eintrittsgeld werden soll, ist uns räthselhaft. Hat man es schon im vorigen Jahre auf der Dresdner Ausstellung vergeblich versucht, das Rechtsgeden durchzuführen, so ist Das hier trotz des viel größeren prochtvollen Vocales noch viel mehr der Fall. Auch ist es ja natürlich, daß die mitunter wirklich hübschen das Auge und den Geschmack reizenden Ausstellungsgegenstände mehr oder minder die Menge festhalten und dadurch hemmend auf den Verkehr einwirken. Uebrigens haben sich in der ganzen Umgegend des herrlichen Dönhofsplatzes, in allen angrenzenden Straßen die Kautern, Hummen, Spornen, die Zweiflüßler und Bierflügler in den Verkaufsläden auch noch im Tode, ganz oder in Bruchstücken, festlich geschmückt und der Blumenwelt, die Kettige und andere Erzeugnisse der Treibhauspflanzenwelt oder ferner Länder haben dazu erhalten müssen. Es ist doch auch für die Herren Kochkünstler ein ganz anderes Leben geworden, die Konkurrenz macht sich überall geltend und still waltende Genies, wie weiland der Hofküchenmeister des verstorbenen Prinzen Albrecht von Preußen, Hauptner, der unter seinen Genossen als Verfasser eines sehr brauchbaren Kochbuchs, wie als Dichter gleich stark hervortrat, mag es immer weniger geben. Erfreulich ist es übrigens immerhin, daß, am als Kochkünstler zu glänzen, nicht gerade mehr nötig ist, in Paris durch die Küche gefahren zu sein oder erst gar einen französischen Namen zu tragen.

Am 27. v. M. erschloß in Giedichenstein bei Halle der Gärtner Wemmann im Bankier Lehmann'schen Garten den Gärtnergehülfen Kohlenmann im Gensschhause mit einer Doppelfinte und dann sich selbst. Ersterem war die Stelle gekündigt worden, die Letztere einnehmen sollte. Das „Journal de Gand“ berichtet, daß in St. Nicolas am 30. Januar eine Wächlerin ein seltenes Beispiel von Geistesgegenwart gegeben hat. Diefelbe befand sich mit einer Wärterin allein zu Hause und war noch aus Bett gefesselt. Gegen Abend des genannten Tages bittet die Wärterin, auf einige Stunden nach ihrer Wohnung sich begeben zu dürfen, was ihr gestattet wird. Kaum ist dieselbe jedoch fortgegangen, als ein Mann mit geschwärmtem Gesicht in das Zimmer tritt und von der erschrockenen Frau eine Summe Geldes ausgehändigt verlangt, welche ihr Mann längst für eine verkaufte Kuh erhalten haben müßte. In dieser kritischen Lage machte die Frau den Eindringling darauf aufmerksam, daß sie aus Bett gefesselt sei und bedeutet ihm, in den Keller des Hauses zu gehen, wo er an einer bestimmten Stelle hinter einem aus der Mauer zu nehmenden Stein das Geld finden werde. Ohne Zögern stieg der Fremde in den Keller hinab. Da springt die kranke Frau aus dem Bett, verriegelt die Kellertür und ruft so lange um Hilfe, bis der Eindringling zur Haft gebracht worden. Derselbe war der Mann der betreffenden Wärterin, welche sich zur Zeit in Gemeinschaft mit diesem in Haft befindet.

**Meteorologische Beobachtungen.**

Nach dem Bulletin der Deutschen Seewarte in Hamburg betrug die Temperatur am 2. Februar um 8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. h. 00. A. Meeresniv. rel. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden
Thurso (Schottl.)	754,9	SW	leicht, heiter	+ 1,7
Valencia (Iriand)	758,6	SSW	frisch, bedeckt	+ 10,6
Yarmouth	763,8	SW	leicht, Nebel	+ 7,2
St. Matthien	764,1	SW	mäss., Dunst	+ 10,0
Paris	765,5	W	schwach, bed.	+ 7,8
Holder	765,8	SO	still, bedeckt	+ 4,2
Kopenhagen	771,4	SSO	leicht, still	+ 1,6
Christiansund	768,3	S	leicht, bedeckt	+ 1,0
Haparanda	771,8	N	leicht, klar	+ 20,4
Stockholm	771,4	NO	leicht, bed.	+ 7,0
Petersburg	768,6	—	still, hb. bed.	+ 8,0
Kookas	770,1	S	still, Schnee	+ 12,6
Wien	769,2	NW	leicht, klar	+ 3,2
Mosau	768,8	NNO	schwach, bed.	+ 3,6
Neufahrwasser	769,2	NNO	schwach, bed.	+ 0,7
Bwinmünde	771,8	NO	leicht, bed.	+ 0,1
Hamburg	771,0	SSO	mässig, bed.	+ 8,4
Sylt	769,5	SSO	leicht, hb. bed.	+ 2,1
Orsfeld	767,8	SSO	schw., Dunst	+ 4,0
Kassel	770,9	SSO	leicht, bed.	+ 1,7
Karlsruhe	769,1	S	still, bedeckt	+ 2,8
Berlin	771,5	N	leicht, Nebel	+ 0,5
Leipzig	772,1	O	still, bedeckt	+ 2,6
Breslau	769,7	WNW	mässig, bed.	+ 2,0

\*) Seegang leicht. \*\*) See fast unruhig. \*) Seegang leicht. \*\*) Seegang mässig. \*) Seegang leicht. \*\*) Seegang mässig. \*) Früh Schnee. \*\*) Reif, Dunst. \*) Dunstig. \*\*) Raufrost.

Uebersicht der Witterung. Im ganzen Ostseegebiet hat das starke Steigen des Luftdrucks fortgedauert und das Barometer sitzen sehr hohen Stand erreicht, dabei ist jedoch der Himmel meistentheils bewölkt und der Frost, ausser am Bottenmeisten Bussen, nur gelinde. Fast überall herrscht ruhige, vielfach neblige Witterung, auch die südwestliche Luftabströmung, die auf den britischen Inseln und dem Canal herrscht, weht nur leicht bis frisch.

Zum 1. März wird ein ordentliches, mit guten Zeugnissen versehenes **Stubenmädchen** gesucht. Bahnhofsstraße Nr. 9, 2 Treppen.

**Ein gebildetes Mädchen,** welches im Nähen u. Plätten erfahren ist, wird, als **Stubenmädchen** in Folge eines Krankheitsfalles sofort gesucht. Humboldtstraße 21, 1. Etage.

Gesucht wird für den 1. März ein anständig, Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit bei Adv. Lind, Emilienstraße 26 parterre rechts.

Gesucht wird zum bald. Antritt gegen guten Lohn ein braves kräftiges Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit. Nur mit guten Zeugnissen versehen wollen sich mit Buch melden Nachmittags von 2-4 Uhr Plagwitz Straße 39, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort oder zum 15. Febr. für Küche u. Haus ein ordentl. nicht zu j. Mädchen gegen hohen Lohn. Zu melden Salzgäßchen 5, II. l.

Gesucht Mädchen für sofort nach auswärts für gute Küche u. Hausarbeit, sehr hoher Lohn. Fr. Webing, Querstraße 20, II.

Gesucht 6 Mädch. für Küche u. H., gut altst. Zu sprechen von 10 Uhr an Brühl 25, 2. Et.

Wegen Erkrankung der Köchin wird zu sofort. Antritt von einz. Reuten bei gutem Lohn 1 Mädchen gesucht, das gut selbstständig kochen kann u. Hausarbeit mit übernimmt. Mit Zeugnis zu melden von 9-3 Uhr Pessingstraße 15a, 3. Et.

Ein tüchtiges **Aufwasmädchen** mit guten Zeugnissen, wird für sofort gesucht bei Ad. Forkel, Halle'sche Straße 8.

Gesucht nach Berlin ein Mädchen für Alles, noble Stelle, u. 1 Mädchen für 2 Reute, für Alles, Stelle gut. Universitätsstraße Nr. 12, 1. Etage.

Für einen guten Dienst nach auswärts wird zum 15. d. ein tücht., gut empf. Mädchen gef. Näheres Biesenstraße Nr. 20 b, 2. Etage rechts.

Ein ordentliches Dienstmädchen findet sofort Stellung Pessingstraße 12, part. links, v. 2b.

Gesucht wird zum 15. Februar ein solides Mädchen in einer kleinen Wirtschaft für Alles. Mit Buch zu melden von 10 Uhr Vormittags zu sprechen Berliner Straße Nr. 102, 1 Tr. 10.

Für häusl. Arbeit wird ein sauberes Mädchen gesucht, die jedoch auch etwas nähen kann bei **Dugo Henniger**, Plagwitz Straße 3, II.

Gesucht zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen Brühl Nr. 77, C 3 Treppen.

Ein ordentl. fleißiges Dienstmädchen, das nicht zu jung und im häusl. Haushalt gut erfahren ist, wird zum 1. März e. gesucht. Tauchaer Straße 25, 2 Treppen.

Gesucht ein **Kinder mädchen** Reuzstr. 18, II.

Zur Wartung eines 2 1/2 jähr. Kindes wird für 1. März oder 1. April ein **älteres zuverlässiges Kinder mädchen** gesucht. Nur mit besten Zeugnissen versehenen mögen sich melden Pessingstraße 15 b, I., Nachmittags 4-5 Uhr.

Ein **kräftiges Mädchen** wird für zwei Kinder von 1 1/2 und 3 Jahren zum 1. März gegen hohen Lohn zu mieten gesucht. Nur solche, die in ähnlicher Stellung gewesen und gute Zeugnisse beibringen, können sich melden Peter Richter's Hof beim Hausmann.

Gesucht 1 älteres Schulmädchen zum Ausfahren eines kleinen Kindes Sternwartenstr. 18 B, II. l.

Zur Pflege für vorläufig ein Kind wird eine **ältere, recht zuverlässige anständige Frau** ohne Anhang gesucht. Freundliche Behandlung wird zugesichert. Zu melden bis zum 11. Februar c. Vöhr's Platz Nr. 1, parterre.

Gesucht wird sofort ein bescheidenes reinliches Mädchen von 14-18 J. als Aufwartung für die Morgenstunden Emilienstraße 5, I. rechts

Gesucht eine **Aufwärterin** Brühl 47, 2 Tr.

**Stellengesuche.**

**Vertretung für Hamburg.** Ein junger strebsamer Hamburger Kaufmann, mit ersten Referenzen, in nächster Zeit hier in Folge Anwesenheit, sucht Vertretungen resp. Niederlagen für das Engros- und Export-Geschäft. Offerten unter H. 0399 an die **Annoucen-Expedition v. Haasenstein & Vogler in Hamburg.**

Die **Vertretung einer guten, leistungsfähigen Mühle** für Leipzig und Umgegend wird von einem am hiesigen Plage wohlbekanntesten Manne gesucht. Sicherung kann gestellt werden. Gefl. Offerten sind unter O. O. 963 an die **Annoucen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Leipzig** zu richten. (H. 3539)

100 L. zahlt ein j. Kaufmann für Verschaffung eines sicheren, wenn auch sehr bescheidenen Postens auf einem Comptoir, Bureau u. Adv. M. 100. bef. Herr Buchhldr. Klemm, Univ.-Str.

Ein mit **Buchhaltung und Correspondenz** durchaus vertrauter, im **Reisen** erfahrener Kaufmann, 25 Jahre alt, welcher schon selbstständig ein Geschäft geleitet, sucht, mit besten Referenzen versehen, Stellung. Offerten unter **U. B. 619**, an die Exped. des „**Invalidentank**“, Seestraße 20 in Dresden, erbeten.

Ein j. Kaufmann sucht, geflügt auf Prima-Referenzen, Stellung als **Reisender**, gleichviel welche Branche.

Gütige Offerten werden sub F. E. H. 234 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger strebsamer, vielseitig erfahrener Kaufmann mit besten Referenzen, sucht dauerndes Engagement in einem hiesigen seinem Hause unter mäßigen Ansprüchen. Offerten erbeten sub U. H. 90. in der Expedition dieses Blattes.

Ein j. thät. Mann, der die Rauchwarenbranche gros & detail gr. kennt, Buchf. mächtig, sucht unter bes. Auspr. Stelle. Offerten erbeten S. H. H. 163. Expedition dieses Blattes.

Ein erfahrener Kaufmann, Aufgangs 20r, verheiratet, wünscht sich zu verändern und sucht per Offern unter bescheidenen Ansprüchen dauernde Stellung als Cassirer, Buchhalter oder Correspondent. Prima-Referenzen. Beste Offerten sub Chiffre P. K. 982 an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Ein junger Mann, gelernter Materialist, sucht Stellung. Gefällige Offerten sub V. 72 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann, im vorletzten Jahre, welcher in einem **Fabrik-Geschäft** seine Lehrzeit beendet hat, sucht Stellung. Gute Empfehlung steht zur Seite. Anerbietungen erbittet man unter Chiffre C. 128. postlagernd Delitzsch.

**Reisestelle-Gesuch.** Ein junger Mann, welcher 12 Jahre für **Leinen- und Weißwaarenfabriken** Deutschland bereist, sucht Stellung, am liebsten für südd. u. rhein. Tour. Beste Referenzen. Gef. Offerten sub T. 1521. an **Rudolf Mosse, Stuttgart.**

Ein junger Mann, welcher schon seit einigen Jahren für ein hiesiges **Landes-Produkten-Geschäft** reist, wünscht sich per 1. April oder Juli d. J. zu verändern als Reisender in Colonialwaren oder Landesprodukten.

Gefällige Offerten beliebe man unter **M. S. No. 100** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **gewandter Corrector**, praktischer Buchdrucker und auch buchhändlerisch ausgebildet, sucht zu baldigem Antritt entsprechende Stellung. Gefäll. Offerten unter H. 92 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **wissenschaftlich gebildeter junger Mann** sucht als **Vorleser** Beschäftigung. Adv. unter S. 50. Filiale d. Bl. Katharinenstraße 18.

Ein j. thät. verb. Kaufmann, eins. Buchführung mächtig, gew. Selbst, bittet Arbeit. Adv. erbetet unter M. H. H. 102. in der Expedition d. Bl.

Für einen streng rechtlichen Knaben, welcher Offern die Schule verläßt, gute Handschrift besitzt, wird eine Stelle als **Schreiber** auf einer Expedition gesucht. Gef. Offerten unter Th. F. 6. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Stelle-Gesuch.** Ein junger Mann, welcher bereits 2 Jahre selbstständig ein Geschäft geleitet hat, sucht wegen Aufgabe desselben sofort oder später Stellung als **Expedient** oder dergl. Auf Wunsch wird Caution gestellt. Adv. bittet man unter Chiffre H. S. No. 6. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein ordentlicher Knabe, mit guten Schulkenntnissen versehen, j. v. Offern ab Stellung in einem Bureau, am liebsten bei einem Notar oder Rechtsanwält. Offerten wolle man gef. Ploßplatz 28 beim Hausmann niederlegen.

Ein **Bau techniker**, 25 Jahre alt, welcher selbstständig Hochbauten projectirt und leitete, auch im Veranschlagen geübt ist, sucht, auf vorzügliche Zeugnisse geflügt, auf sofort oder März Stellung. Gefäll. Offerten sub P. R. 25 postlagernd **Winden i. W., Bahnhof.**

**Technische Fachschulen der Stadt Buxtehude.** Aus der Zahl der hiesigen „Meister-candidaten“, so auch der „Absolventen des Constructionscurses“ bin ich gerne bereit, **tüchtige, zuverlässige und bewährte Pollre, Bauzeichner, Bauaufseher, Werkführer, Bauführer u. Bürogehülfen** nachzuweisen. Der Dienstantritt benannter Techniker kann im Laufe des Monats März erfolgen und nehme ich sehr schon entsprechende Offerten entgegen. **Der Director der technischen Fachschulen. Hiittenlofer.**

Ein **Lithograph**, geübt in Schrift (auch engl. Schrift) u. Zeichnung, sucht, am liebsten in Leipzig, Stellung. Gefäll. Offerten erbeten durch **Prager's Commis.-Bureau, Kupfergäßchen 8, II.**

**Achtung.** Ein j. unverheirat. Buchbindergeh. sucht Stellung, würde auch als Marktbesizer oder dergl. thätig sein. Adv. Rürnd. Str. 24, Gartengeschäft, erb.

**Stelle-Gesuch.** Ein Schneidermeister, welcher in einem **Damen-Confections-Geschäft** (en gros) thätig war, und nach Wsg. zshneidet, sucht Stellung. Näheres ertheilt Frau **Zierfelder**, Salzgäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

**Berfmeißler-Stelle-Gesuch.**

Ein durchaus tüchtiger, praktisch erfahrener Mann (mittlerer 30er, verheiratet), welcher längere Zeit die **Berfmeißler-Stelle** einer der größten industriellen Fabriken unter bestem Erfolg vorstand, sucht, geflügt auf die besten Zeugnisse und Empfehlungen, anderweitige Stelle im Maschinenbau oder Leiter einer Reparatur-Werkstatt. Beste Offerten erbeten unter L. A. H. 1777 in der Expedition dieses Blattes.

Ein **Fischergeselle** auf Möbel, 18 Jahre alt, sucht Stellung. Nicolaistraße 33, II.

Ein Mann, welcher seit 10 Jahren als **Fischer** in einer Fabrik thätig gewesen ist, sucht ähnliche Stelle, auf Wunsch auch mit dem nöthigen Handwerkszeug. Offerten erbeten sub A. H. 136. in der Expedition dieses Blattes.

Ein junger Rheinländer, im Besitze des Zeugnisses zum Enj.-Freiw.-Dienst, wünscht in einem größeren Hause Stellung als **Beurling** oder **Volontair**.

Gef. Offerten sub F. R. 100. werden an das Central-Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse, Leipzig**, erbeten.

Eine **Beurling-Stelle** im Buchhandel wird per Offern für einen Confraternen gesucht, der gleichzeitig die Buchhändler-Lehranstalt besuchen soll. Gefällige Offerten sub E. J. 94 an die Expedition dieses Blattes.

Ein junger gewandter, mit guten Zeugnissen versehenener **Kellner** sucht sogleich oder 1. März Stellung. Gef. Offerten sende man sub H. 3872 d. an **Haasenstein & Vogler in Gotha.**

Für sofort oder später sucht ein junger Mann Stellung in einem Biergeschäft oder als Comptoir-Vote x., auch würde er eine Caution von 900 L. stellen. Gef. Adressen unter R. H. 30. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein j. Mann, aufgez. Cavalierst., unverheir., sucht, geflügt auf gute Empfehl., als **Marktbesizer**, **Rauscher** oder sonst annehmbare Stelle in oder außerh. Leipzig. Adv. Dobe Straße 17, 1. Etage.

**Verkäuferin.**

Eine tüchtige **Verkäuferin**, mit der Confections-Branche vertraut, sucht pr. 1. März oder später Stellung. — Offerten unter A. E. 5311 sind zu richten an die Annoncen-Expedition von **A. Thisson in Barmen.**

**Ein solides Mädchen,** 20 Jahre alt, welches seit 5 Jahren in einem Papeteriegeschäft Wiesbadens als Verkäuferin fungirt, dort gleichzeitig in der Buchführung arbeitete, sucht, am der Heimath näher zu kommen, hier oder in der Umgegend eine Stelle in ähnl. Branche. Näh. bei der Act.-Gef. für Schlesiens. Leinen-Industrie vorm. C. G. Kramsta & Söhne.

Ein junges gebildetes Mädchen aus guter Familie, welches Offern vor. 38. den Curus einer hiesigen Handels-Lehranstalt beendet und gutes Zeugnis erhalten hat, sucht Stellung in einem kaufmännischen Geschäft. Gef. Off. sub A. M. 168 in der Expedition d. Bl. erbeten.

Geliebte **Schneiderin** f. Arbeit Eberhardstr. 6, III. l.

Eine junge Frau sucht **Beschäftigung** in Knabenanzügen. Bitte Adressen niederzulegen unter W. K. No. 86. in der Exped. d. Bl.

Ein anständiges Mädchen, welches im Schneidern nicht unerfahren ist und sich in demselben Fache ausbilden will, sucht Beschäftigung. Näheres Petersteinweg 11, 2 Treppen rechts.

Ein **Mädchen** in gefest. J. sucht Beschäftig. im Waschen u. Scheuern. Al. Fleischergasse 3, I. r.

Eine perfecte Köchin sucht als **Aushülfe** Stellung. Adv. unter M. 10. Buch v. Klemm, Universitätsstr.

Eine **gebildete Dame** sucht sofort Stellung zur Führung des Haushaltes einer Dame oder älteren Herren, übernimmt auch gern die Erziehung eines oder mehrerer Kinder. Off. sub H. & V. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Als **Repräsentantin** der Hausfrau sucht eine gebildete Dame baldmöglichst Engagement. Gefl. Offerten sub R. W. 87 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine junge anständig. Wittwe sucht **Stelle** als Haushälterin bei einem Wittwer, wenn auch mit 2 bis 3 Kindern. Adv. in der Expedition dieses Blattes erbeten unter M. B. 54.

Ein junges geb., an häusliche Arbeit gewöhntes Mädchen sucht sobald als möglich eine Stelle zur Stütze der Hausfrau. Es wird weniger Gehalt als gute Behandlung beansprucht. Offerten unter P. F. 978 an **Haasenstein & Vogler in Leipzig.** (H. 3557).

Eine **Kammerjungfer**, perf. im Schneidern, Frisieren, Plätten, sowie in allen weibl. Handarbeiten erfahren, sucht 1. März oder April Stelle. Gef. Offerten bittet man postlagernd F. Z. 100. niederzul.

Eine **gut empfohlene Jungermagd**, welche ihr Fach gründlich versteht, auch längere Jahre an einem Plage war, sucht **Stelle** 1. März. Gef. Adv. Preußergäßchen Nr. 14, Braunschweiger Warthgeschäft erbeten.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht zum 1. März Stellung als **Jungermagd**. Adv. wolle man gef. abgeben Schreiberstraße 1778 \*b III. r.

Ein **braves Mädchen** sucht **Dienst** für 15. Februar, Markt 6, 2. Etage.

**Empfohlen** wird eine gute **Kammer-Universitätsstraße 13, I. O.**

Ein geb. für häusl. geben Post.

Ein an liebt. orte wird durch die.

Kabe vorderen Tage der (möglichst) gesucht. Expedition.

Per 1. Lage, pass. Beschäft. Adressen Expedition.

Gesuch. nung sofort mit Preis.

Zur E. ein kleiner gang) so Adv. erbe.

Helle per sofort möglichst unter S.

Zu mit sofort mit Preis Herrn M.

In d. wird eine beständ. 4-jährigen G. Gefl. d. Exped.

Ein v. Offern er. bis 60 J. Peterstrei.

Ein R. Stuben, 1. April unter B.

Ein ju. Johann in der M. Adv. unt.

Lernen Näh. wi. Familien Adv. unt.

Gesu. Familien möglich Dresden. Adressen Expedition.

Gesu. Kinder, Vorstadt niger S.

Gesu. 100-120 erbeten u. ca. 400 in der P.

Für j. junge Logis mer u. nicht u. Z. 4 a

Eine i. April Zimmer Offerten u. des P.

Gesu. Reuten u. unter A.

Gesu. Wohnu. J. D. 16

Gesu. baren, u. gefunder Adressen legen be.

In e. Plagwitz eine Gar. und Gar. Adressen bittet m.

Ein j. Rit. ei. Haushch. die-Expe.

Ein gebild. Mädchen von ausw. sucht Dienst für häusliche Arbeit oder bei Rinder. Adr. abzugeben Poststraße 12, 1 Treppe links.

### Miethgesuche.

**Eine Handels-Gärtnerei** am liebsten in Leipzig oder in einem der Nachbarorte wird zu pachten gesucht. Offerten erbeten durch die Expedition d. Bl. unter Z. Z. 1877.

### Gewölbe-Gesuch.

Nähe am Eingange der Sternwartenstraße, im vorderen Theile von Reichels Garten, frequenter Lage der Osterstadt u. ein mittleres Gewölbe (möglichst mit Niederlage) für Oeftern oder früher gesucht. Offerten unter H. H. 11. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Per 1. April wird ein Laden an guter Geschäftslage, passend zu einem **Wurst- und Fleisch-Geschäft**, mit Wohnung zu mietzen gesucht. Adressen unter Z. H. 96. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Gesucht ein Kl. Laden** mit od. ohne Wohnung sofort oder bis Johanni. Adr. K. B. 45 mit Preisangabe in der Exped. d. Bl. niederzul.

Zur Einrichtung eines neuen Geschäfts wird ein kleines Parterre-Vocal (wenn auch Hof-Durchgang) sofort innere Stadt zu mietzen gesucht. Adr. erbeten E. Hoffmann, Hainstraße Nr. 21.

### Helle geräumige Fabriklocalitäten

per sofort oder 1. April c. zu mietzen gesucht, möglichst innere Vorstadt. Adr. mit Preisangabe unter S. T. 400 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Zu mietzen gesucht wird eine Tischlerwerkstätte sofort und ein Logis zu Oeftern dazu. Adressen mit Preisangabe abzugeben Thomaskirchhof bei Herrn Restaurateur Engemann.

**In der Dreßdner oder Marienvorstadt** wird eine freundlich gelegene Wohnung von mindestens 4 bis 5 bewohnbaren Zimmern und sonstigem Zubehör pr. April oder Mai von jungem Ehedienten zu mietzen gesucht. Gest. Offerten unter B. H. 539 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein paar Eheleute mit einem Kinde suchen zu Oeftern ein kleines Logis innere Vorstadt von 50 bis 60  $\mathcal{M}$ . Adressen bei Hrn. Kaufm. Lumbach, Peterssteinweg 55, niederzulegen.

### Reudnitz.

Ein Königl. Beamter sucht ein Logis von 2 Stuben, 2-3 Kammern u., nahe an Leipzig, per 1. April zu mietzen. Offerten mit Preisangabe unter B. 51 in die Expedition dieses Blattes.

Ein junges kinderloses Ehepaar sucht die Witt. Johannis ein Logis im Preise von 120-150  $\mathcal{M}$  in der Nähe der Reizer od. Dreßdner Vorst. u. g. Adr. unter E. H. J. nimmt die Exp. d. Bl. entg.

Turnerstraße, Dreßdner Vorstadt oder deren Nähe wird von hieutl. u. ruhigen Leuten ein kl. Familienlogis im Preise bis zu 100  $\mathcal{M}$  gesucht. Adr. unter W. 15. an die Expedition d. Bl.

**Gesucht** per 1. April oder früher 1 freundl. Familienwohnung, 5-6 heizbare Zimmer, wenn möglich mit Garten, vorzugsweise West- oder Dreßdner Vorstadt, im Preise von 1000-1500  $\mathcal{M}$ . Adressen erbeten unter L. B. 3. durch die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** 1. April ein Logis von Leuten ohne Kinder, Preis 40-60  $\mathcal{M}$ , am liebsten Dreßdner Vorstadt oder Reudnitz. Gest. Adr. erbeten Reudnitzer Straße 7. im Gewölbe bei Papp.

**Gesucht** 1. April ein Familienlogis, Preis 100-120  $\mathcal{M}$ , innere Stadt oder Vorstadt. Adr. erbeten unter R. 7. in der Expedition d. Bl.

**Gesucht** Familienlogis, innere Stadt, Preis ca. 400  $\mathcal{M}$ . Adr. niederzulegen unter A. K. H. 100 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18.

### „Logis-Gesuch“.

Für 5-600  $\mathcal{M}$  suchen pünktl. zahlende junge Leute per 1. April ein freundl. Logis von 4 Zimmern, Mädchenkammer u. Zub., Stadt oder innere Vorst., nicht über 3 Treppen. Adressen unter Z. 4 an die Expedition dieses Blattes.

Eine anständ. Familie von auswärts sucht pr. 1. April eine komfortable Wohnung von 6-8 Zimmern in seinem Hause u. gesunder Lage. Offerten bis 8. d. M. nebst Ang. Lage, der Räume u. des Preises unt. C. D. 33 Exped. d. Bl. erb.

**Gesucht** wird sofort oder später von ruhigen Leuten ein Logis von 50-70  $\mathcal{M}$ . Adr. erbeten unter A. Z. 50. bei Herrn Otto Klemm.

**Gesucht** wird v. einzelnen Leuten zu Oeftern Wohnung, Preis nicht über 150  $\mathcal{M}$ . Adr. unter J. D. 100 Nordstraße 26, Milchgeschäft erbeten.

**Gesucht** werden pr. 1. April bei einer achtbaren, ruhigen Familie 2 unmeubl. Zimmer in gesunder, ruhiger Lage der innern Vorstadt. Adressen mit Preisangabe bittet man niederzulegen bei Herrn J. J. Huth, Universitätsstr.

### Logis-Gesuch.

In einer der Vorstädte Leipzigs oder Gohlis, Plagwitz, Lindenau wird von einem Kaufmann eine Garçonwohnung part. oder 1. Et. mit Pension und Gartengenuss per 1. März zu mietzen gesucht. Adressen mit Preisangabe unter Chiffre R. R. 88 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges Mädchen sucht sofort oder 15. d. M. ein **unmeublirtes Zimmer** mit Saal- und Hauschlüssel. Adressen unter G. 35. besördert die Expedition dieses Blattes.

Eine sehr ruhige Dame sucht **Wohn- und Schlafzimmern** (unmeublirt), nicht über 2 Tr. hoch gelegen, in gebildeter Familie in der Nähe des Königs- oder Hofplatzes.

Adressen erbeten sub W. W. I. in der Expedition dieses Blattes.

Drei Herren suchen **sofort** ein **unmeublirtes** Logis in der Nordvorstadt. Offerten mit Preisangabe unter O. P. 7. in der Exped. d. Bl. erb.

Ein Alt. Herr sucht in der Nähe der Waisenhausstr. od. Bayer. Bahn ein möbl. Zimmer, nicht über 2 Tr. Adr. Rumb. Straße 39, III.

**Eine anständige Dame** sucht ein einfach meubl. Stübchen bei freundl. Leuten, wozumöglich in der Nordvorstadt. Adr. in der Expedition dieses Blattes unter R. W. 101 erb.

Ein j. Kaufmann, welcher sein eigenes Bett hat, sucht pr. 15. d. eine freundl. Schlafstube oder einfach möbl. Stube, möglichst mit Mittagstisch. Offerten m. Preis unter P. S. 98 Expedition d. Bl.

Für ein junges Mädchen aus anständiger Familie, welches bereits Unterricht in Damen-schneiderei erhalten hat, wird zur weiteren Ausbildung in diesem Fach in Leipzig (H. 3523b.)

### Pension

gesucht. Darauf reflectirende Herrschaften wollen Gefuche mit Angabe der monatlichen Ansprüche unter der Chiffre C. J. 121 an **Hausenstein & Vogler** in **Werdau** einsehen.

### Vermiethungen.

Gute Pianinos zu verm. Elsterstraße 26, S. I. I. In einer größern Stadt in Anhalt ist **dieht an der belebtesten Promenade ein neu erbantes Restaurant**

mit großem Tanzsaal, entspr. Zimmern u. schöner Gartenanlage unter günstigen Bedingungen zum 1. April zu verpachten. Näb. Auskunft ertheilen **Nauendorf & Co., Sidonienstraße 41, I.**

### Ein Gewölbe

mit schönem Schaufenster, für jedes Geschäft geeignet, ist pr. sofort zu vermietzen Weststr. 76/77.

**Mehrere schöne freundl. Logis u. ein Laden** sind sofort zu vermietzen in der Leipziger Straße. Näheres bei **Friedrich Krödel, Lindenau, Scharfstraße.**

### Reudnitz.

Zu verm. 1 Laden u. 3 Wohnungen v. 55  $\mathcal{M}$  an Chausseestraße 24, an der Pferdebahn.

Die **1. Etage** Halle'sche Straße 13, welche sich auch als Geschäftlocal eignet, ist zu vermietzen u. per 1. Juli zu beziehen, Preis 300  $\mathcal{M}$ . Näheres daselbst parterre.

Eine Werkstätte für Feuerarbeiter sofort zu vermietzen Connwitz, Leipziger Straße 10. Treßig.

Eine schöne helle **Werkstatt** nebst Nebenlocalen, Garten u. lange Straße, für Mechaniker, Sieher, Tischler u. passend, ist sofort oder Oeftern billigst zu vermietzen. Näheres durch H. Etichl, Nicolaisstraße 20.

### Zu vermietzen

eine **Wohnung** mit **Werkstätte**, für Tischler, Glaser, Drechsler, Schlosser u. passend. Näheres Weststraße Nr. 80, Hof rechts I

**Zu vermietzen** ist eine Wohnung nebst miltler Werkstätt, wozu auch Dampfkrast gegeben werden kann, auch würden sich die Räumlichkeiten wegen günstiger Lage zu einem Verkaufsal eignen, **Wolkmarbod. Wildenstraße 141.**

Zwei Werkstätten zu vermietzen Erdmannstraße Nr. 3, Größe circa 200  $\square$  Ellen, sehr hell, 400  $\mathcal{M}$ , eine dito 120  $\square$  Ellen 240  $\mathcal{M}$ .

### Per 1. April

ist ein freundliches Familienlogis im Preise von 110  $\mathcal{M}$ , sowie 1 Conterrain-Werkstätte für 40  $\mathcal{M}$  zu vermietzen. Näheres Alexanderstraße 18 im Comptoir.

**Gohlis.** Zu vermietzen zum 1. J. ein febl. Parterrelogis nebst geräumiger Werkstätte, pass. zu jedem Geschäft. Näheres Eisenbahnstraße 5, 2 Treppen zu erfragen.

Ein großes **Conterrain** ist als **Lagerraum Wintergartenstraße Nr. 3** zu vermietzen durch Hausmanns Liebthul daselbst.

Zu verm. **Stallung** für 4 Pferde, Wagenremise Lehmann's Garten bei Jahr.

**Zu vermietzen** ein hohes Parterrelogis, bestehend aus 2 geräum. Stuben, beagl. 2 Kammern, Vorfaal, Küche und Keller, zum 1. April d. 3. bezugbar Reudnitz, Augustenstraße. **Carl Nachbar.**

Ein **Parterrelogis** Lessingstraße 23 ist an ruhige Abmieter zu Oeftern zu vermietzen, vier Zimmer, 4 Kammern, Küche, Gartenplätzchen u. Besichtigung Nachmittags

**Zu vermietzen** pr. Oeftern ein Parterre, eine 1. u. 3. Etage. Näb. b. Hausm. Sidonienstr. 37. Ein neu restaurirtes Logis im Parterre Reudnitz, Pousenstraße 298, ist für 90  $\mathcal{M}$  sofort zu vermietzen und zu beziehen.

**Gohlis, Halle'sche Straße Nr. 3** ist ein Parterre und eine 2. Etage sofort oder per Oeftern zu vermietzen.

Mehrere hübsche **Wohnungen** sind zu verm. Kitzowstraße 20 b, parterre, unmittelbar an dem Schlenziger Weg, mit schönem Kustl. u. d. Johannap.

Zwei freundl. Parterre-Logis zu vermietzen. Schönefeld, Neuer Anbau, Ludwigstraße Nr. 28 b.

Zum 1. April ist zu vermietzen ein hübsches **Conterrain** an ruhige Leute, Preis 80  $\mathcal{M}$ , Südstraße Nr. 7. Näheres beim Hausmann.

Freundl. **Parterre-Logis** per Oeftern zu verm. Näb. Reudnitz, Rathhausstr. 33, I. r.

### Weststraße Nr. 64

ist für den 1. April d. J. ein in der 1. Etage gelegenes, aus 6 Zimmern mit Zubehör besteh. Logis nebst Garten zu vermietzen. Näheres daselbst beim Hausmann.

**Reudnitz,** Wilhelmstraße 305 P ist die 1. Etage, bestehend in 2 St., 1 R., Küche u. Keller zu vermietzen. Näheres beim Hausmann 2. Etage rechts.

Ein **gesundes Heim** mit Balkon 1. Etage, 3 Stuben, 4 Kamm., Küche u. Zub., von Gärten umgeben, haubfrei, an belebter Straße, in Lindenau 500 Schritt von der Pferdebahn, 20 Min. vom Leipzig-Reizer Bahnh., 10 Min. v. Waldor, zu vermietzen. Näheres Lindenau, Bügnerer Straße 79.

**Pr. 1. April** ist eine freundliche gut gehaltene 1. Etage, 4 Zimmer mit Zubehör, nahe am Eingange der Waldstr., für 700  $\mathcal{M}$  p. a. zu verm. Näb. beim Hof. Dorothienstraße 10, I.

**Zu vermietzen** ist zum 1. April die halbe 1. Etage Alexanderstraße 4, dieselbe besteht aus 3 Zimmern, Stuben, 1 Kammer, Küche, Bodenkammer u. Keller. Näheres daselbst parterre im Comptoir von Dr. Dehlschlegel oder Weststraße 82 part.

**Zu vermietzen:** zu Oeftern 1 erste halbe Etage, 125  $\mathcal{M}$ , Gustav Adolphstraße Nr. 15 b. Anfragen beim Hausmann.

**Zu vermietzen** eine höchst elegant eingericht. u. fein tapezierte 1. Et., 8 Stuben, Salon und Zub., für 750  $\mathcal{M}$ , das. 2. geth. Et. zu 400 und 260  $\mathcal{M}$ . Näb. beim Besitzer Eisenstraße 23, I.

Ein Logis am Reizer Thor, Ecke der Kochstr., 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben und Zubehör, mit vorzüglicher Aussicht, für 125  $\mathcal{M}$  zu Oeftern zu vermietzen. Näheres Klosterstraße Nr. 5 beim Uhrmacher Post.

### Eine helle 1. Etage

(12fensteriger Saal und 3 Zimmer) in besser Buchbändler- und Buchbinderlage befindlich, ist sofort oder Oeftern zu dem besten Preise von 450  $\mathcal{M}$  zu vermietzen. Näheres in der Expedition des Leipziger Dorf-anzeigers, Johannkegasse Nr. 32.

### Villa in Gohlis

in staubfreier Lage, dieht an der Pferdebahn, die **1. Etage**, 5 Zimmer u. Zubehör, Gas und Wasserleitung, Stallung für 2 Pferde, Wagenremise, Futterboden, unter Mitbenutzung d. Gartens u. Badegemmers per 1. April d. J. zu vermietzen. Näheres b. Besitzer, Böhmestra. 4 part.

In Reudnitz sind sofort oder Oeftern 2 febl. Familienlogis in 1. Etage für 82  $\mathcal{M}$  zu vermietzen. Näheres Täubchenweg 32, 1. Et. I.

**Gohlis**, dieht an Stadtgrenze und Pferdebahn, mittlere, sehr angenehme gelegene 1. Et., 1. April auch früher zu verm. Leipzig, Löhrstraße Nr. 7, parterre, bei Herrn Mieter.

**Reudnitz,** Heinrichstraße Nr. 27 ist die 1. Etage v. 2 St., 2 Kammern, Küche u. Keller zum 1. April 1877 zu vermietzen. **S. Vogel.**

Eine 2. und eine 3. Et., 5 St. u. Zub., sind Oeftern zu vermietzen Seb. Bach-Straße 59, I.

**Sebastian Bachstr. 16** ist für 140  $\mathcal{M}$  1. April eine halbe 3. Etage zu vermietzen. Näheres beim Hausmann.

### Zu der 3. Etage des Hauses

### Lessingstr. 12

ist ein neu hergericht. Logis, besteh. aus 4 Zimmern, 3 Kammern, 1 Küche, 1 Keller und 2 Entrée zu vermietzen und sofort oder 1. April zu beziehen. Näheres beim Hausmann daselbst oder beim Rechtsanwalt Freytag, Nicolaisstraße 45, 3 Tr.

**Plagwitzer Str. 19** ist 1 Familienlogis, 3. Etage, prachtvolle Aussicht, für 750  $\mathcal{M}$  zu vermietzen. Näheres daselbst 3. Etage links.

Zu verm. eine febl. halbe 3. Etage mit allem Zub., Preis 65  $\mathcal{M}$ , Reudnitz, Chausseestraße 25.

3te Etage mit Wasser- und Gasleitung ist an einzelne Leute für 140  $\mathcal{M}$  zu vermietzen. Näb. im Wurst- u. Delicat-Geschäft Reichstraße 27.

Eine große 3. Etage, **Petersstr. Nr. 13**, bestehend aus 8 Zimmern, Vorküchen und Zubehör für 500  $\mathcal{M}$  zu Oeftern zu vermietzen. Näheres beim Besitzer **H. Konje**, Peters-Petersstraße Nr. 37.

### Im Hinterhause Windmühlenstr. 22

ist die 3. Etage für 360  $\mathcal{M}$  zu Oeftern zu vermietzen. Das Näheres beim Besitzer daselbst.

Ein freundl., hübsch eingerichtete halbe 3. Etage ist preiswerth sofort oder später zu vermietzen. Näheres Südstraße Nr. 84, I. links.

Ein freundl. Logis, 4 Tr., 2 St., 2 R. und Zubeh., für 135  $\mathcal{M}$  sofort oder später zu verm. Uferstraße Nr. 9, beim Hausmann.

1. April Eisenstraße 22 b zu verm. 2 Logis, 4. Etage zu 110, 130  $\mathcal{M}$ . Näb. im Productengesch.

**Zu vermietzen** Reizer Str. eine Wohn. an einz. Leute, 4. Et., 130  $\mathcal{M}$ , Sidonienstr. 56, p. r.

Zu vermietzen 2 Logis, 3 große Stuben mit Zubehör, 120 u. 110  $\mathcal{M}$  Plagwitzer Str. 24.

**Gesunde Wohnungen** sind von 180-360  $\mathcal{M}$  zu vermietzen Kochstraße 32 B, I.

Ein febl. Logis ist zu vermietzen Reudnitz, Seitenstraße Nr. 11 im Outgeschäst.

**Fregestraße 3** sind einige Logis von 105 bis 125  $\mathcal{M}$  zu vermietzen u. 1. April zu bez.

Ein Logis ist per 15. d. M. oder 1. März zu verm. Näheres Mittelstraße 13, Hintergeb. 1 Tr.

Oeftern zu beziehen eine Wohnung, Preis 82  $\mathcal{M}$ , Arndtstraße Nr. 38, I., neben der Südstraße.

**Ein kleines Logis** ist an einem Herrn oder Dame zu vermietzen, Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 17, 3 Treppen.

Reizer Str. 25 ist zu Oeftern 1 mittl. fam. Logis im Hintergeb. zu verm. Näb. Vorberggebäude part.

Zu verm. Wohnungen, monatl. 10 bis 30  $\mathcal{M}$ , bei Kaufmann, Arndtstraße Nr. 37.

Mehrere Logis bis 270  $\mathcal{M}$  zu vermietzen am Ende des Leipziger-Eilenburger Bahnhofs. Näb. Leipzig, Bräuerstraße 13, I.

Eof. ist zu vermietzen 1 kl. Familienlogis an Leute ohne Kinder. Zu erfr. Ulrichsstraße 29, I.

Ein schönes Mittellogis ist zu vermietzen Sebastian Bach-Str. 50. Zu erfr. 1. Et. v. das.

**Zu vermietzen** 1. April ein kleines Familienlogis, Stube, Kammer und Küche, an ruhige Leute Petersstraße Nr. 7, 5 Treppen links.

Eine **Wohnung** 300  $\mathcal{M}$ , ist Weststraße 41 beim Hausmann zu erfragen.

**Zu vermietzen** Umstände halber pr. 1. April ein freundl. Logis Lindenstraße 2, 4. Etage.

**Einige kleine Familienwohnungen** sind per sofort oder per 1. April a. c. im Grundstüd Sophienstraße Nr. 29, zu vermietzen. Näheres im Hof part. links beim Hausmann.

Per 1. April sind zu vermietzen 1 Logis für 160  $\mathcal{M}$  u. ein für 115  $\mathcal{M}$ . Zu erfragen Bayersche Straße 11a, parterre.

Eine freundl. Wohnung, 1 St., 1 R. u. Entrée, ist sofort oder zum 1. April an eine anständige Person für 96  $\mathcal{M}$  zu vermietzen. Augustenstraße Nr. 9, in Gohlis.

Ein Logis, Pr. 60  $\mathcal{M}$ , Braustraße 4, Hof 1 Tr. 2 kl. Logis Reudnitz, Seitenstraße 8, 1 Tr. Moschelstraße 80 f, 4 Tr. zu verm. **Stube, Kammer, Küche**, auch einzeln.

**Gohlis.** Zu verm. zum 1. April 2 Logis, Stiftstraße 14. Näheres 1 Treppe rechts.

### Zu Reudnitz,

in guter Lage, sind mehrere Logis im Preise von 80-130  $\mathcal{M}$  sogleich, beziehentlich am 1. April a. c. zu vermietzen. Näb. Dreßdner Str. 30, I. II.

Zu vermietzen pr. 1. April zu bez. in Reudnitz Rathhausstr. 8 zwei schöne Logis. Näb. 1 Tr. r.

Ein freundliches Logis, 1 Treppe, für 125  $\mathcal{M}$  per Oeftern an anständige Leute zu vermietzen Reudnitz, Grenzstraße 30 part. rechts.

**Zu vermietzen** ein Familien-Logis Reudnitz, Chausseestraße 27, im Hofe part.

### Zu Connewitz

ist pro 1. April eine halbe Etage in einem feinen Hause, an der Pferdebahn gel., für den Sommer oder auch länger preiswürdig zu vermietzen durch Inspector Göge, Lange Straße 292, I.

**Zu verm.** ist zum 1. April ein etwas großes Familienlogis, Schönefeld, R. Anb. Marktstr. 60 B I

**Zu vermietzen** 3 Logis, 40 bis 46  $\mathcal{M}$  Schönefeld, Neuer Anbau, Mariannenstraße Nr. 140 b. Näheres parterre.

Zum 15. März ist ganz in Nähe der Post, des Theaters eine **neu meublirte Wohnung**, 4-6 Zimmer, auf Wunsch Küche und Gartengenuss, nebst vollständiger Bedienung, ruhig und gesund in 1. Etage zu vermietzen. Daran Reflectirende bitte ihre Adressen unter S. L. P. 34 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Bescheid wird sofort ertheilt.

### Garçon-Wohnung

nebst Cabinet, ff. möblirt, sofort Johannesgasse Nr. 32, part. rechts.

**Garçonlogis.** Ein freundliches, sich gut heizendes, meublirtes Zimmer ist zu vermietzen Rosenthalgasse 5, 2 Treppen links.

Garçon-Logis, ungenirt, nach Wunsch mit Kügel, Saal- und Hauschl. Neutrichhof 10, III. links.

**Zu vermietzen** ist sofort ein **Garçonlogis** Reizer Straße Nr. 13 b, 3 Tr. rechts.

Ein **Garçon-Logis** sofort zu vermietzen Eisenstraße Nr. 23 parterre.

Garçonlogis, sehr freundl., für 1 od. 2 Herren Petersstraße 35, Tr. A, 4. Etage vornheraus I.

**Garçonlogis** sofort oder später zu beziehen Grimma'scher Steinweg 57, Mittelgebäude 1 Tr.

Garçonlogis, sehr freundl., sof. oder 15. Febr. an 1 anst. Herrn od. Dame zu verm. Gerbersstr. 20, III.

**Garçonlogis,** gut möblirt, mit Saal- und Hauschlüssel zu vermietzen Katharinenstraße 26, 3. Etage.

### Gargon-Logis.

Welfenstraße Nr. 73, 3. Etage rechts.

#### Gargon-Logis.

Zu vermieten sind zum 1. April 2 größere und ein kleineres unmeubliertes Zimmer, hell und freundlich. Näheres daselbst Neumarkt 1, 3 Tr.

#### Gargonlogis, fein meubliert.

Johannesgasse Nr. 22, 2. Etage.

Gargon-Logis, freundlich mit oder ohne Piano ist sofort oder 15. Februar zu vermieten Frankfurt Straße 33, 2. Et. Italien. Garten.

#### Gargon-Logis.

Neukirchhof Nr. 23, 1. Etage.

Ein feines Gargonlogis ist 1. März zu verm. für 1 od. 2 Hrn. Nordstr. 23, 2. Et. 118.

Gargonlogis. Eine sehr freundl. Stube meublirt, Saal- und Handklüffel, ist sogleich zu vermieten. Uferstraße 4, 1. Etage, links.

Ein febl. ruhig Gargonlogis nebst Cab., hohes Part., nahe am Rosenthal Hübnerstr. 11 part.

Gargonl. Eberhardtstr. 7 b, III. I. Reil's Gart. Gargonlogis 15. Hbr. o. 1. März Mer. Str. 12b, III.

Gargonlogis Hainstraße 30, 2. Et. 1 gut meubl. Gargonlogis Schletterstr. 2, II. r.

Gargonlogis meubl. od. unmeubl. Pfaffend. Str. 2, IV.

Gargon-Logis Peterssteinweg 50c, III. links.

Gargonlogis f. 1 Herrn Nordstr. 24, II. r. Hübsches Gargonlogis Wödenstr. 7 b, III. links.

Zu verm. 1 Stube u. Kammer, meublirt, mit Promenadenausf., An der Pleiße 3a, Tr. D., 4. Et.

Zu vermieten eine meubl. Stube m. Kammer an 1 od. 2 Herren. Reudnitz, Kurze Str. 17, I.

Zu vermieten Welfenstraße 23, II. eine meubl. große Stube mit Kofen an 1 oder 2 Herren.

Ein fein meublirtes Salon mit Cabinet ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Turnerstraße 10b part. rechts.

Ein freundl. f. meubl. Zimmer mit oder ohne Schlafstube an 1 oder 2 Herren 1. März zu vermieten Lange Straße Nr. 7, 3 Tr. rechts.

1 Stube und Kammer, mit oder ohne Möbel, zu verm. Sidonienstraße 37, 4 Treppen rechts.

Eine fr. Stube, auf Wunsch mit Kammer, ist billig zu vermieten Sidonienstraße 29, 3 Tr. r.

Ein fein meubl. Wohn- u. Schlafzimmer mit schöner Aussicht ist zum 1. März zu vermieten Dresden Straße 42, 2 Tr. links (Baunad.)

1 febl. Stube mit K. zu verm. Eisenstr. 9, III.

Zu vermieten einfach meubl. Stube an 1 oder 2 Herren Eisenstr. 23b, 4 Tr.

Zu vermieten 1. März eine meubl. Stube an 1 od. 2 H., Mon 5 u. Reudnitz, Kurze Str. 14, I.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an einen Herrn Gerberstraße 4, 3. Etage.

Zu verm. ist ein H. Logis für Mädchen, unmeublirt, sogleich zu beziehen, Kupferg. 13, 3. Et.

Zu vermieten ein febl. Zimmer f. Herren S. u. H. H. Alexanderstraße 34, 2. Etage.

Zu vermieten ein leeres separ. Stübchen an eine einz. Person Neumarkt 15, 3 Tr. r.

Zu verm. 2 schöne Zimmer u. 2 Schlafstellen, separat Königsplatz Nr. 4, III. links.

Zu vermieten ist billig eine gut meublirte Stube Alexanderstraße Nr. 4, part. rechts.

Zu verm. ist sofort oder später eine meubl. Stube mit S. u. H. H. Eberhardtstr. 12, III. r.

Zu vermieten ist ein gut meubl. Zimmer nebst Handklüffel, Turnerstraße 11, 4 Tr. links.

Zu vermieten eine meubl. Stube Frankfurt Straße 41, 1 Treppe links.

Zu vermieten eine freundl. meubl. Stube, sep. Eingang, Reudnitz, Gemeindefstraße 3, 2 Tr.

Zu vermieten 2 gut meubl. Zimmer, zuf. oder einzeln. Burgstraße Nr. 7, 3. Etage r.

Zu vermieten f. g. meubl. Stube für 1 od. 2 Herren Katharinenstraße 9, Hof links III.

Zu verm. ist sofort ein gut meubl. Zimmer, Pension, Mittagstisch Wälderstraße 7, 3. Etage.

Ein meubl. Zimmer, 12. monatlich, Reudnitzer Straße Nr. 7 links, 2. Etage links.

Ein gut meubl. Zimmer ist billig zu vermieten Wiesenstraße 11, II. G. Ribang.

Ein kleines heizbares Stübchen ist sofort zu vermieten Ritterstraße Nr. 4, 5 Treppen.

Eine Fenster. Stube, mit oder ohne Möbel, ist billig zu verm. separat, Reudnitzer Str. 1, part.

Eine meubl. Stube per Monat 3 u. ist zu vermieten Rönigsgasse 22 4 Tr. rechts.

Ein freundl. Zimmer, meubl., sofort od. später zu vermieten Sophienstraße 25 b, 3. Etage r.

1 Zimmer m. S. u. H. H., a. B. m. Piano u. Kof. sof. zu verm. Kofplatz, Dessauer Hof, Tr. E. I.

Eine freundliche Stube sofort zu vermieten Pflanzstraße 17, 2. Etage. Bogel.

Ein gut meubl. freundl. Zimmer ist an 1 oder 2 solide Herren zu vermieten Körnb. Straße 55 part. (Ecke der Königsstraße)

Wiesenstraße Nr. 16, 4. Etage links, nahe der Welfenstraße, eine einfach meublirte Stube, separat mit Saal- und Handklüffel sofort oder später zu vermieten.

Ein freundl. meubl. Zimmer ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Wiesenstr. 7, III. Vordergeb.

Eine freundliche meubl. Stube sofort od. 15. b. zu vermieten Wiesenstraße 20 b, 2. Etage rechts.

Eine freundl. möblierte Stube ist zu vermieten Wälderstraße 27, 2. Etage rechts.

Ein heiz. meubl. Stübchen an 1 soliden Herrn billig Ritterstraße 4, part. rechts.

Eine große leere Stube ist zu vermieten Plagwitzer Straße 24, Seitengeb. III. links.

Leffingstraße Nr. 11, 2. Etage rechts ist ein fein meublirtes Zimmer pr. 1. März zu vermieten.

Höhl. Sof. zu verm., einz. meubl. Zimmer. Näh. Wälderstraße 10, 2 Tr. bei Mühlend.

Sof. zu verm. ein sehr febl. anst. meubl. Zimmer an 1-2 anst. Herren Reiger Straße 10, IV. r.

Eine gut meubl. Stube mit S. u. H. H., Matragendbett ist sofort zu vermieten Plagwitzer Straße 22 b, 4. Etage rechts.

Eine große Stube ohne Möbel mit Ofen ist sofort oder später billig zu vermieten Berliner Straße 6, Hof 1 Treppe rechts.

Eine freundliche Stube als Kistemiethe Sebastian Bach-Straße 53, part. rechts.

Eine febl. meubl. Stube sep. mit Handklüffel ist an 1-2 Herren zu vermieten Eisenstr. 29, part.

Eine febl. leere Stube oder Schlafst. ist zu vermieten Eisenstr. 21, IV. I.

Ein gut meublirtes freundliches Zimmer sofort zu vermieten, Reilstraße Nr. 3, 3 Treppen 118.

1 Stube, einz. meubl., ist an einen sol. Herrn od. Dame zu verm. Duerstr. 18, IV.

Rehere f. meubl. Zimmer mit S. u. H. H. an H. od. Damen zu verm. Leffingstr. 15 c, III.

Reubl. Stube mit Schl. an 1-2 Herren zu vermieten Lange Straße Nr. 2, 3. Et.

Ein gut meubl. Stube ist billig zu verm. an Herren oder Damen Zimmerstraße 2, II. links.

Große Fleischergasse 20, I. 3 Tr. I. bei Claus ist ein fr. Zimmer zu 2 1/2 u. zu vermieten.

Eine einfach meublirte Stube zu vermieten für 2 Herren Hundsdorferstraße 6, 3 Tr. rechts.

Georgenstraße 15 c, III., hinter dem Schützenhausgarten, ist eine gut heizb. meubl. Stube zu verm.

Eine unmeubl. heizbare Stube an eine einzelne Person zu vermieten Wiesenstraße 9, 4. Et. r.

J. v. f. o. sp. I. I. St. m. Kofhof. Weist. 74, IV. r.

Zu verm. ist 1 meubl. Stube Duerstr. 20, I. r.

Zu verm. 1 febl. meubl. 3 Eisenstraße 8, p. 118.

1 anst. meubl. St. f. 1-2 Hrn. Kl. Fleischerg. 27, III. I.

2 unmeubl. St. sof. zu verm. Sidonienstr. 9, II. I.

Eine leere Stube Reiger Str. 38, Erdgesch. r.

1 Stube meubl., Monat 9. A. Emilienstr. 8, H. II.

Feinmeubl. Stübch. H. S. H. meubl. Nicolaistr. 8, IV.

Mebl. Stube f. H. Reudnitz, Kurze Str. 12, II. r.

1 sep. meubl. Stube zu verm. Kohlenstr. 7, H. III. I.

1 meubl. Stube Sidonienstr. 32, 4 Tr.

Ein Stübchen Kohlenstraße Nr. 11, 3 Tr. rechts.

1 febl. meubl. Stübchen Peterstr. 38, Hof 3 Tr.

1 anst. meubl. Zr. f. 1-2 Herren Reichstr. 42, IV.

Zu verm. in fr. meubl. St. Schlafst. an 1 anst. Herrn (sep. u. meubl.) Kupfergäßchen 6, H. r. 2 Tr.

Zu verm. eine freundl. Schlafst. Nicolaistraße 5, IV. Vordergebäude.

Zu vermieten W. 2 leere Kammern, sep. Eingang Freyergäßchen 13, 4 Treppen

Zu vermieten ist eine febl. Kammer als Schlafst. Reiger Str. 13 b, IV. Wwe. Schneider.

Handelolente erhalten freundliche und gemütliche Schlafst. Kohlenstraße 11, Restauration.

Drei sind Schlafstellen an solide Herren oder Mädchen Kohlenstraße Nr. 7, 4 Treppen

Eine febl. Stube als Schlafst., S. u. H. H., auch Kof., Reudnitz, Seitenstraße 1, links I.

2 separ. u. hzb. Schlafst. f. Herren. Leipzig, Kurze Straße 6 part., b. Schuhmacher Berger.

Ein anst. Mädchen erhält Schlafstelle in einer freundl. Stube. Schletterstraße 14, 4 Tr. rechts.

In fr. Stube 2 Schlafstellen mit Handklüffel für anständige Herren Emilienstraße 3, 4. Et. r.

Ein große sowie eine kleine Stube sind als Schlafstellen zu beziehen Glodenstraße 4, I. r.

Zwei freundliche Schlafstellen für solide Herren zu vermieten Ritterstr. 20, H. III. b. Franke.

Eine heizb. sep. Kammer mit S. u. H. H. als Schlafst. zu verm. Eisenbahnstr. 18, H. III. Kofen.

Für ein sol. Mädchen steht eine febl. Schlafst. zu vermieten Poststraße 13, 2. Etage.

Schlafstellen für 3 Herren, meubl. Stube mit Sopha u. Matragendbetten Kauf. Steinm. 8, II. I.

Meubl. Stube und meubl. Stube u. Kammer als Schlafstelle zu verm. Berliner Straße 6, III.

Eine heizb. Promenadenstube ist als Schlafst. an 1 od. 2 Mädchen zu verm. Kl. Fleischerg. 13, IV.

Eine Schlafstelle für Herren mit oder o. Kof. Alexanderstraße 18, im Hof III. r.

Ein ordentl. Mädchen findet Schlafst. b. einer anst. Wittwe Promenadenstraße 15, 3 Tr.

Eine Schlafstelle zu vermieten an Herren oder Mädchen Sidonienstraße 28, 1 Treppe links.

Heizbare Schlafstelle mit Schlüffel für Herren Sternwartenstraße 15, Gartengebäude parterre.

2 Stuben sind meublirt als Schlafstellen zu vermieten Rönigsgasse Nr. 3.

Ein Mädchen findet g. Schlafst. bei einer alleinst. Wittwe. Zu erf. Körnb. Str. 49, V. bei Schmidt.

2 freundl. Schlafst. für Herren oder Mädchen, mit Matragen, Hohe Str. 42, Hinterb. 4 Tr. I.

Eine fr. sep. Schlafst. mit S. u. H. Schl. für Mädchen Sternwartenstr. 38/39, IV., Eing. Hof I.

Billige Schlafstellen offen Neukirchhof 2. Zu erfragen in der Restauration.

1 Schlafstelle Inselstraße 15, Mittelgeb. 2 Tr. r.

Mebl. Stube als Schlafst. Wälderstraße 27, IV. I.

2 Schlafst. mit S. u. H. H. Weist. 22, III. r.

Freundl. Schlafstelle f. H. Nicolaistr. 54, IV. I.

Fr. Schlafstelle A. B. 2. A. Windmühlenstr. 22, III. r.

1 febl. Schlafst. Reudnitz, Leipziger Str. 15, II. r.

1 freundl. heizb. Schlafst. Lange Str. 44, IV. r.

Fr. Schlafst. f. H. Sternwartenstr. 17, Hof II. r.

Febl. Schlafst. f. Hrn. Lange Str. 30, II. rechts.

Schlafstellen f. H. Reiger Str. 38, Erdgesch. r.

1 sep. Stübchen als Schlafst. Webergasse 10 part.

Schlafst. offen für Hrn. Alexanderstr. 4, 3. Et.

Eine Schlafstelle Brüderstraße Nr. 11, 4. Etage

2 fr. Schlafst. in meubl. St. u. R. Inselstr. 15, p. Bähr.

2 Schlafst. f. H. od. W. Hohe Str. 12, Tr. C. III. Otto.

Schlafstelle Sternwartenstr. 18 c, H. III. rechts.

1 fr. Schlafst. f. H. od. W. Hauptstr. 73c, IV. R. r.

Schlafstelle Rahlmannstraße 7, 2. Et. rechts.

Schlafst. mit S. u. H. H. Bayer. Str. 9c, II. r.

Heizb. Schlafst. f. 1 H. Lange Str. 7, 3 Tr. r.

1 febl. Schlafstelle Gerberstr. 67, Hof 2 Tr. links.

Schlafstelle in Stube billig Petersstraße 20, 2 Tr.

1 febl. Schlafst. f. W. Schützenstr. 7, H. r. I. r.

2 Schlafst. f. H. od. anst. W. Wendelsobnstr. 8, IV. r.

Febl. heizb. Schlafst. Schützenstr. 67, H. I. II. I.

1 freundl. Schlafstelle, Reudnitz, Seitenstr. 19, I.

Heizbare Schlafstelle Wühlgasse 8, 1 Treppe 118.

2 Schlafst. f. sol. Mädchen Burgstr. 25, Hof II.

1 Schlafstelle Peterstraße 20, 3 Tr. Schwarzhild.

Schlafst. heizb. f. 1 anst. H. Magazing. 12, IV.

1 Stube als Schlafst. f. W. Leipzigerstr. 12, IV. H.

Schlafstellen Toomahgäßchen 10, Restauration.

H. b. Schlafstelle, S. u. H. H. Schloßg. 13 b, IV. I.

An Herren fr. Schlafst. f. verm. Burgstr. 21, IV. r.

2 Schlafst. in febl. Stube f. H. Reichstr. 42, IV.

Ein H. Stübch. als Schlafst. Hebe Str. 16, 1 Tr.

Febl. meubl. Schlafst. zu verm. Neukirchhof 11, IV.

Billige Schlafstelle Glodenstraße 7 b, III. links.

2 fr. Schlafst. in heizb. St. Frankl. Str. 39, II. I.

Offen sind 2 freundl. Schlafstellen an Herrn od. ordentl. Mädchen Kupfergäßchen 10, 2 Tr.

Offen Schlafstelle für einen Herrn Hohe Straße 5, I. vornheraus.

Offen ist eine febl. Schlafstelle mit Kofee für 2 Könerstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Offen sind 2 freundl. Schlafst. f. Herren Gr. Windmühlenstr. 8, 9 bei F. Dieke, Hinterb. part.

Offen ist ein freundl. heizbares Stübchen als Schlafstelle für Herren Burgstraße 18, I. rechts.

Offen separate Schlafstelle für Herren Hohe Straße 21, H. H., 3 Tr. r.

Offen ist ein heizbares Stübchen für 2 Herren oder Mädchen Reudnitz, Seitenstr. 5, 1. Th. II. I.

Offen billig Wohnung f. Hrn. Schloßgasse 10 oder Peterstr. 20, 2. Hof. Dieg.

Offen eine Schlafstelle für Herren oder Mädchen Webergasse Nr. 6, III. vornh.

Offen eine freundl. Schlafst. für Herren, Aussicht Promenade, Kl. Windmühlengasse 15, III. r.

Offen 1 Schlafstelle in fr. sep. heizb. Stube für Herren bei E. Bohm, Gerberstr. 6, H. rechts.

Offen 2 freundl. Schlafstellen für anständige Herren Plagwitzer Straße 18, 4 Tr. Schauer

Offen ist eine Schlafstelle Sebastian Bach-Straße 19, 3 Tr. links.

Offen ist eine Schlafstelle in heizbarer Stube für 1 Herrn Lange Straße 43 b, 4 Tr. links.

Offen febl. Schlafstelle für solide Mädchen, Gemeindefstraße Nr. 9, 2 Tr. r. Reudnitz.

Offen ist 1 fr. Schlafst. f. H. in einem hzb. Stübchen Kl. Windmühleng. 7 a, H. b. 1 Tr.

Off. 1 Schlafst. f. Wdch. Gr. Windmühlenstr. 2, H. III.

Offen in 1 fr. St. 2 Schlafst. Schletterstr. 2, H. I.

Offen 2 Schlafst. f. H. Gr. Fleischerg. 18, 4 Tr.

Offen 1 fr. Schlafst. Eberhardtstr. 7, 4 Tr. r.

Offen steht eine Schlafstelle Erdmannstr. 5, I.

Offen Schlafstelle Kl. Windmühlengasse 8, 1 Tr.

Offen Schlafst. f. 1 H. Plagw. Str. 21 b, IV. I.

Offen eine fr. Schlafstelle Hohe Str. 22, part.

Offen fr. Schlafstelle Kl. Fleischergasse 28, 4 Tr.

Offen freundliche Schlafstelle Georgenstr. 15 c, IV. r.

Offen 2 Schlafst., Sternwartenstr. 18 c. b. I. I.

Off. Schlafst. f. H. Reudnitz Grenzstr. 26, III. I.

Offen 1 febl. Schlafstelle Nicolaistr. 15, IV. r.

Offen sind 2 Schlafstellen vornh. Carlstraße 9, IV.

Offen fr. Schlafstelle Bayer. Str. 61, 4 Tr. links.

Offen ist 1 Schlafst. Promenadenstr. 16, III. r.

Off. 2 Schlafst. in 1 St. v. Nicolaistr. 15, IV.

Offen 1 Schlafst. Peterstr. 42, Hof links 2 Tr.

Off. 1 hzb. Schl. m. H. H. f. H. Nicolaistr. 50, IV.

Offene Schlafstelle Glodenstraße 8, Stgh. I. I.

Off. 2 fr. Schlafst. 1 St., meubl. Lange Str. 23, r. III.

### Der Director

einer öffentl. Realschule der preuß. Provinz Sachsen beabsichtigt zu Ostern d. J. einige jüngere Pensionäre zu übernehmen; dieselben finden gefunde Wohnung mit Garten, gute Verpflegung, sorgfältige Beaufsichtigung und Gelegenheit zu Ausflügen in anmuthiger Gegend. Adressen sub J. E. 8565. befordert Rudolf Mosse, Berlin SW.

Ein solider älterer Herr findet bei einer geb. jungen Wittwe vollständ. Pension mit gut meubl. Zimmer u. Schlafcabinet, Mitte der Stadt. Adr. unter P. 97 unter Expedition dieses Bl. erbeten.

Pension in Leipzig. Bei einer Piarerewittwe und ihrer Tochter finden junge Mädchen freundliche Aufnahme. Auf Wunsch könnten dieselben im Hause Unterricht in Deutsch, Englisch und Französisch, sowie Anweisung im Praktischen erhalten. Adr. bei Fr. Hofmann, Fleischerg. 5, III.

Billige Pension für Handlungsbefehle od. Schüler i. d. Nähe d. neuen Realschule II. Dchn. ist offen. Adr. sub W. 111 d. d. Exp. d. Bl.

Ein kleines febl. Zimmer für einen Schüler oder Lehrling, welcher sein eigenes Bett hat, ist mit Pension zu vermieten. Liebe, Große Windmühlengasse 31, G. G.

### Eine höher stehende Beamtenwittwe

ist gern erbötig 2-3 junge Mädchen, die sich behufs ihrer Ausbildung nach Dresden wenden wollen, in Pension zu nehmen. Angenehmes Familienleben, mütterliche Fürsorge ist damit verbunden. Gef. Adressen erbeten u. U. H. 625 an den „Javalidenbank“, Seestraße Nr. 20.

Ein Schüler findet gute Pension Hohe Str. 18, I. r.

Zu einer freundlich meublirten Stube wird ein Teilnehmer gef., Monat 2 1/2 u. Böttcher, 3, I.

Mein Gesellschaftszimmer mit Instrument ist einige Tage frei geworden.

E. Wolff, Kl. Fleischergasse 28.

Ein Zimmer, für kleine Gesellschaften passend, ist für mehrere Tage in der Woche noch zu vergeben Neukirchhof Nr. 2.

### Kegelbahn.



# Wiener Café

im Gebäude der Leipziger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, am Theaterplatz.  
Eröffnung in den nächsten Tagen.

**Hôtel Stadt Naumburg**  
Gohlis.  
Vorläufige Anzeige.  
Donnerstag, den 8. Februar 1877:  
**Großer Volksmaskenball.**  
Dazu ladet ergebenst ein **F. T. Naumburger.**  
Billets sind zu haben bei Herrn Richter, Theater-Passage im Café, in der  
Gaisstraße bei Herrn K. Nourateur Brandt, früher Bartel

Vorläufige Anzeige.  
**Grosser Volksmaskenball**  
in sämtlichen Räumen der  
**Gesellschaftshalle in Lindenau-Plagwitz.**  
Masken u. Dominos sind am Festabend in der Garderobe in reicher Auswahl vorhanden. Carl Schmidt

**Gemüthlichen.**  
Unser diesjähriger Maskenball findet  
Dienstag den 13. Februar 1877  
in den festlich decorirten Räumen des Pantheon  
statt.  
Der Vorstand.

**Bonorand.**  
Heute Nachmittag  
**Concert der Capelle von F. Büchner.**  
Anfang 3 Uhr. Entrée 30 Pfg.  
Abonnementbillets 10 Stück 3 L sind an der Cassé zu haben.

**Bonorand.**  
Heute Sonntag den 4. Februar  
**grosstes Concert**  
der Capelle des Königl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ Nr. 107.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 50 Pfg.

1. Theil: Streichmusik.  
2. Theil: Militärmusik.  
Zur Ausführung kommt u. A.:  
1) Concert für Fagott von C. M. v. Weber (Herr Schindler.)  
2) Quadrille aus Delibes Oper „Der König hat's gesagt“ von Strauß (neu.)  
3) Ein Immortellenkranz auf Virginia's Grab von Rosenkranz.  
NB. Morgen Montag den 5. Febr. 4. Symphonie-Concert. Walther.

**Theater-Conditorei.**  
Heute und folgende Tage grosses Concert von der beliebten  
Tyroler-Familie Pitzinger.  
Anfang 1/8 Uhr Entrée 50 J. H. Börner.

**Freundschaftshalle Neuschönfeld.**  
Heute Sonntag den 4. Februar in den herrlich decorirten Räumen  
**großer Narrenabend.**  
Dazu ladet Freunde und Gönner ergebenst ein  
Anfang 7 Uhr. Kappen sind am Eingang zu haben. C. Mösch.

Heute Abend Narren-Abend mit Tanz und verrücktes Bockbier-  
Fest empfiehlt bestens Josef Felgmann, Plauen'scher Platz 3.

**Skating Rink**  
(Hollschubbahn im Pfaffenfurter Hofe).  
Von 9 Uhr bis Nachts 11 Uhr Concert, Fackelzug etc.  
Entrée 30 J im Abonnement billiger. Die Direction.

**Ton-Halle.** Heute Sonntag  
**Concert**  
und  
**Ballmusik**  
Anfang 4 Uhr.  
J. G. Moritz.  
NB. Morgen Montag Concert und Ballmusik.

**Drei Lilien**  
in Reudnitz.  
Im neuerbauten Concert- u. Ballsaal.  
Heute Sonntag  
**grosstes**  
**Militair-Concert**  
von dem Hautboistenchor des Königl. sächs. 7. Infant.-Reg.  
Nr. 106 unter Leitung des Herrn Musikdir. W. Berndt.  
Anfang 3 Uhr. Entrée 50 Pfg.  
Von 6 Uhr an öffentliche Ballmusik.  
**Concert-Programm.**

1. Theil.  
1) Cavallerie-Vorwärts-Marsch von Berndt.  
2) Ouverture: Op. „Ilka“ von Doppler.  
3) Duett a. d. Op. „Tell“ von Rossini.  
4) Mabel-Walzer von Godefray.

2. Theil.  
5) Ouverture: Op. „Martha“ von Holow.  
6) Original-Cavatine (Solo für Flügelhorn) von Veibel.  
7) Papagenos Zauberlöffchen, Quadrille, von Schulz-Weibe.  
8) Große Fantasie (mit Variationen) für Militärmusik von Vättik.

3. Theil.  
9) „Musen-Almanach“, Potpourri von Goldschmidt.  
10) „Morgenblätter“, Walzer von Strauß.  
11) Lied: „Ich wollt' mein Lieb' ergötze sich“ (Duett für zwei Trompeten) von  
Wendelsbohn. (Auf Verlangen.)  
12) „Ein Stück Wien“, Polka von Strauß.

Von 6 Uhr an Ballmusik.

**Central-Halle.**  
Heute Sonntag  
**Concert und Ballmusik.**  
Anfang 4 Uhr. **M. Bernhardt.**  
NB. Die Säle sind geschmackvoll carnavalistisch decorirt.

**XXVOLL.**  
Heute Sonntag von 1/4 Uhr an  
**Concert und Ballmusik.**  
Den Sorgen Trost, Walzer von  
S. Faust (neu). — Ein glückliches  
Paar, Polka-Mazurka von Herrmann  
(neu). Das Musikcher von M. Weo. k.

**Pantheon.**  
Heute Sonntag **Concert und Ballmusik** vom  
Musikchor **H. Conrad.** Anfang 4 Uhr.  
F. Römling.  
NB. Morgen Montag theatralische Abendunterhaltung.

**Restaurant Bellevue, Kreuzstraße 23.**  
Heute Sonntag **Concert u. Ballmusik.** F. Flekmann.

**Stünz.** Heute Sonntag **Concert u. Ballmusik.** Anfang 3 Uhr. Es  
ladet freundlichst ein **H. Fröhlich.**  
Fastnachtstienstag den 13. d. **großer Narrenabend** in sämt-  
lichen festlich decorirten Localitäten.

**Ronnger's Concert-Halle.**  
1-3. Waagenplatz 1-2.  
**Gastspiel der Mlle. Lefort,**  
Chanteuse de Grand Opera  
de Nantes Le Brésilien.  
**Mr. Joao Antonio**  
Comique danseur.  
Auftreten der Costüm-Sängerinnen  
Fräul. Grete u. Marie Contrelly,  
Fr. Laura Neumann,  
des Wiener Komiker  
Herrn J. Neumann.  
Anfang 7 Uhr. Entrée 50 J. Ref. Platz 75 J.  
**Robert Ronnger.**

**Fiedler's Restauration,**  
9c. Roblenstraße 9c.  
Heute 2 großer **Narrenabend**, verbunden  
mit närrischen Vorträgen der Gesellschaft Fr. Killan,  
Gesangs-Komiker Herr Dietze, Enge u. Werner  
nebst Damen. Anfang 7 Uhr.

**Neue**  
**Singspielhalle,**  
18 Neumarkt 18.  
1. Auftreten der Soubrette  
**Fr. Ulrich**  
sowie Fräul. Kaiser, Fräul. Marie  
und der Komiker Herr Oberländer  
und Herr Franz.  
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 J.

**Neue**  
**Singspielhalle**  
**Hilse's Restaurant**  
Königsplatz Nr. 13.  
Heute Sonntag den 4. Februar 1877  
zweites Auftreten  
der neuen Sängergesellschaft  
unter Leitung des Directors Herrn  
**F. Mayfahrt.**  
Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 50 J.

**Klusemann's Restaurant.**  
Kleine Fleischergasse Nr. 7.  
Täglich Concert und Vorträge  
der Gesellschaft des Herrn Müller.  
Heute und morgen empfehle ich **Bockbier** von  
Riebeck & Co. Früh Speckfuchen.

**Blanes Ross.**  
Concert und Vorträge.

**Restaurant Deutschland,**  
Gr. Windmühlenstraße 46.  
Heute Concert u. Vorträge  
von der beliebten Damencapelle des Herrn  
**Konnewitz**, bestehend aus 6 Personen  
Programm neu u. gewählt.  
Anfang 6 1/2 Uhr. Entrée 40 J.

**Quarch's Restaurant,**  
Nr. 18. Seiger Straße Nr. 18.  
Heute Sonntag, den 4. Februar  
**Concert u. Vorträge.**  
Es ladet hiermit freundlichst ein **F. Quarch.**  
Anfang 7 Uhr.

**Zur Sachsenkrone,**  
24. Sophienstraße 24.  
Heute 2. großer **Narren-Abend**, dabei  
närrisches Concert u. Vorträge der Gesellschaft  
Hoffmann, bestehend aus 6 Personen  
Anfang 7 Uhr. Entrée 30 J. incl. Narrenkappe.  
NB. Um 9 Uhr große **Festpolonaise.**  
Heinrich Becher.

Heute Sonntag grosser  
**Narrenabend**  
**Webers Restauration, Pöisseng.**

**Eutritzsch.**  
Gasthof zum Helm.  
Heute Sonntag den 4. Februar  
**Concert und Tanzmusik.**  
Fatiniga-Walzer von Ed. Strauß (neu).  
Wir Weibe, Polka von Carl Faust (neu).  
Anfang 1/2 8 Uhr. Das Musikcor v. M. Wenck.

**Gosenthal.**  
Heute Sonntag **Concert und Ballmusik.**  
wozu ergebenst einladet **E. Krahl.**

**Apollo-Saal.** Heute Sonntag **Concert und Ballmusik.** Anfang 4 Uhr.  
Hierbei empfehle warme und kalte Speisen, ff. Biere,  
Kaffee und selbstgebackene Pfannkuchen, wozu ergebenst  
einladet **Ed. Brauer.**

**Gosen-Schlösschen**  
**Eutritzsch.**  
Meine gutgeheizten rauchfreien Localitäten empfehle ich als angenehmen Auf-  
enthalt, und werde mit gutem Kaffee, frischen Pfannkuchen, hoch-  
feiner Döllnitzer Gose à 25 J., echt Bayerisch, ff. Gohliser Actien-  
bier — anerkannt gute Küche — bestens aufwarten.  
Heute Sonntag  
**Concert und Ballmusik.**  
Es ladet ergebenst ein **J. Jurisch.**

**Hôtel Stadt Naumburg, Gohlis.**  
Heute Sonntag von 4 Uhr an **großer Ball.**  
**F. T. Naumburger.**

**Stötteritz,** Gasthof zum Löwen.  
Heute Sonntag den 4. Februar  
**Concert und Ballmusik.**  
Es ladet ergebenst ein **C. Mönig.**  
**Krüger's Salon und Gesenstube,**  
Lindenau Markt 10 Lindenau.  
Heute Sonntag großes Tanzvergnügen. ff. Biere, famose Gpfe.  
Achtungsvoll **Carl Krüger.**

**Plagwitz, Insel Helgoland.**  
Heute von 4 Uhr an  
**starkbesetzte Ballmusik, Capelle von C. Matthies.**  
**Eutritzsch zum Helm.**  
Heute Sonntag  
**Concert und Ballmusik.**  
„Gose famos.“  
**Morgen Schlachtfest.**

**Lindenau-Plagwitz,**  
Alleestrasse No. 5.  
Heute **Concert** der Capelle von **F. Büchner.**  
Anfang 3 Uhr. Entrée 30 J.  
**Von 6 Uhr an Ballmusik.**  
**Besgschlösschen, Neuschönefeld.**  
Sonntag, den 4. Februar von 6 Uhr an **starkbesetzte Ballmusik,** wozu einladet  
**A. Glenc.**  
Mittwoch, den 7. Februar  
**Grosser Volks-Maskenball.**

**Drei Mohren.**  
Heute Sonntag **kein Concert,** von 5 Uhr an **Ballmusik**  
vom Musikcor des Kgl. Sächs. 2. Infanterie-Regiments Nr. 19 aus Grimma.  
Es ladet freundlichst ein **G. Seifert.**  
Nächsten Dienstag, den 6. Februar  
**Grosser Volksmaskenball.**

**Moritzburg, Gohlis.**  
Heute von 5 Uhr an **Ballmusik.**  
Frische Pfannkuchen, reichhaltige Speisefarte hochfeine Döllnitzer Gose, gute  
Biere. Gut geheizte Räume.  
**Blüchergarten zu Gohlis.**  
Heute von 4 Uhr an **Ballmusik.** **Theodor Birnstain.**

**Münchner Bierhalle,**  
Burgstraße 21.  
Größte Berliner Weibbierhalle.  
Heute großes  
**carnevalist. Concert**  
angeführt von der Hofcapelle seiner  
närrischen Hoheit. Anfang nach der  
Rappensahrt. Zum Schluss großer Ball  
in den Salons. Hierzu großes Bock-  
bierfest, wobei für Bockwürstchen, Kettige,  
Speckfuchen, außerdem sehr reichhaltige  
Speisefarte, Trutbahn, Capann, Fisch  
u. a. m., für die feinsten Biere aus der  
Brauerei Riebeck & Co., sowie  
Berliner Märzen Weibbier, noch nie-  
mals so schön wie heute, ist bestens ge-  
sorgt. Kommen Sie rein in die gute  
Stube, wozu ergebenst einladet  
**H. Heidel.**

**Hôtel de Saxe.**  
Heute Sonntag großes  
**Bockbier-Fest.**  
Um 10 Uhr Anstich.  
Von 11-1 Uhr  
**Frei-Concert**  
und von Abends 7 Uhr an großer  
**Narren-Abend.**  
Concert, neue Lieberu Rappensahrtstellung.  
Wozu ergebenst einladet **Strässner.**

**Lindenau,**  
Gasthof zu den drei Linden.  
Nach beendeter Rappensahrt  
**Ballmusik.**  
**Waldschlösschen**  
zu **Connewitz.**  
Heute Sonntag 4 Uhr **Tanzmusik.**

Windmühlenstraße 7.  
Heute großes **Schwein-Ausfeiern** auf der  
Regelbahn bei **J. Michael.**  
**Stadt Wien,**  
20. Peterstraße 20.  
Heute Sonntag  
grosses **Billardprämien-Auskaufen.**  
**Rosenthal.**

**Pfeiffers Restaurant,**  
Johanneßgasse Nr. 21,  
empf heute früh Speck-  
kuchen u. Ragout fin,  
Abends Karpfen poln.  
und bla. Hochfeines  
**Bockbier**  
à Glas 15 J. aus der  
Brauerei Riebeck & Co.  
2. Anstich hiervon ganz besonders Notig zu  
nehmen bittet höflich **Otto Pfeiffer.**  
Regelbahn und Billard.

**Vier Jahreszeiten,**  
21 Blücherstraße 21.  
**Hôtel du Nord** vis à vis.  
Heute erster **Bockbier-Anstich** sowie eine hoch-  
feine Döllnitzer offene  
**„Gose“**  
bei **Erlor Procemoder.**

**Kunze's Garten**  
Grimma'scher Steinweg 51.  
empfehle heute  
**Bockbier**  
von **Riebeck & Co.**  
von der ersten und feinsten  
Qualität.  
**C. F. Kunze.**

**Braunes Hof.**  
Heute großes **Bockbierfest**, von 9 Uhr  
Speckfuchen, Nachmittags Pfannkuchen.  
**S. Diekmann.**

Heute früh Bockbier  
u. Speckfuchen, guten Kasse u. Pfannfuchen.  
A. Ferkert, Neujere Hospitalstraße.

### Heute großes Bockbierfest

von Riebed & Comp. und  
f. Speckfuchen.  
H. Boden, Große Windmühlenstraße 1 b.

### Bockbier Bockbier

bei Tittelbach, Wintergartenstraße Nr. 14,  
aus der Brauerei Großig.  
Auch steht ein Billard zur gefälligen Benutzung.

### Am Gerberthore Restaurant, Café und Billard.

Heute von früh an zur  
Rappenfahrt empfehle Bock-  
Bier f. Lager-, Vortier-  
und Herbst Bier pilsen,  
sowie eine hochfeine Gose.  
W. Rudloff.

### Herm. Winkler's Restaurant

Nr. Windmühlenstraße 11.  
Heute großes Bockbierfest,  
früh Speckfuchen, außerdem reichhaltige Speise-  
karte. Carambolage-Billard neu.

### Heute Bockbier

von Riebeck & Co.  
Eisenstraße Nr. 31. W. Reichmann.

### Café Wilhelmshöhe,

Petersstraße 27, 1. Etage.  
Heute Bockbier v. Riebeck & Co.

### Restaurant Müller, Burgstr. 8.

Heute und Morgen Bockbier von Riebed  
& Glas 15 J., sowie Freiherr v. Tucher's  
ches aus Nürnberg Billard und Regelbahn.

### Stadt Frankfurt, 2 Grosse Fleischergasse 2.

Heute Bockbier von Riebed & Co.  
Restaurant F. W. Idme, Gr. Fleischberg 8/9,  
empfehle heute und folgende Tage Bockbier von  
Riebed & Co. Mittagstisch im Abonnement 75 J.  
NB. Ein Kneipzimmer für 30 Personen ist  
Donnerstag und Sonntag zu vergeben. D. D.  
Heute Roastbeef engl. u. Kapann mit Weinkraut.

### Kleiner Kuchengarten.

Heute empfehle Bock-Bier von Riebed  
& Co. und Werneggrüner ff. C. Umbreit.

Mein neu aufgestelltes Billard  
empfehle ich bestens.  
G. Herrmann,  
Siefert's Restauration, Brühl 34.  
Gute Speisen, ff. Bier 13 J.

### Lindenau. Drei Linden.

Gose brillantissimo.  
Frische Pfannfuchen.  
Echt Erlanger und f. Lagerbier.  
Vorzügliche Speisen.  
Im Parterre:  
Achtziges Billard.  
1 Etage:  
Feinstes Carambolage-Billard.  
Morzen  
Schweinskochen.

### Connowitz,

Gasthof zum Sächsischen Haus,  
empfehle gute Speisen und Getränke,  
Kaffee und Pfannfuchen, Bayerisch und  
Lagerbier vorzüglich. Carl Brauer.  
Von 4 Uhr an Ballmusik.

### Fr. Möhle,

Heute Karpfen polnisch und blan.  
Biere vorzüglich  
Billard und Regelbahn.  
Spieße-Halle, Rathbarinenstr. 20, empfehle tägl.  
Mittagstisch (Sautstoff).

### Connowitz,

Gasthof zum Sächsischen Haus,  
empfehle gute Speisen und Getränke,  
Kaffee und Pfannfuchen, Bayerisch und  
Lagerbier vorzüglich. Carl Brauer.  
Von 4 Uhr an Ballmusik.

### Fr. Möhle,

Heute Karpfen polnisch und blan.  
Biere vorzüglich  
Billard und Regelbahn.  
Spieße-Halle, Rathbarinenstr. 20, empfehle tägl.  
Mittagstisch (Sautstoff).

### Fr. Möhle,

Heute Karpfen polnisch und blan.  
Biere vorzüglich  
Billard und Regelbahn.  
Spieße-Halle, Rathbarinenstr. 20, empfehle tägl.  
Mittagstisch (Sautstoff).

# Schiller-Schlösschen

Gohlis.

Heute Sonntag den 4. Februar

grosstes

## Militair-Concert,

ausgeführt von der 50 Mann starken Capelle des Königl. Sächs.  
8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg“ No. 107  
unter Leitung des Herrn Musik-Director Walther.  
Zur Ausführung kommt u. A.: Concert für 3 Trompeten, von Vorberger.  
Anfang 8 Uhr. Nach dem Concert Entrée 30 Pf.  
Tanzmusik.

Hochfeine Gose. C. Müller.

## Gesellschafts-Halle in Lindenau-Plagwitz.

Heute Sonntag den 4. Februar großes Concert  
von der Capelle des Herrn Director Bächner.  
Von 6 Uhr an starkbesetzte Ballmusik.  
Für ff Biere und pitte Gose ist bestens geforgt  
Carl Schmidt.

## Wahren.

Heute Sonntag  
Concert und Ballmusik,  
dabei empfehle reichhaltige Speisekarte, Pfannfuchen, ff. Dö-  
niger Gose und Biere bestens.  
G. Höhne.  
Omnibusse gehen 2 Uhr an von der Station am Waageplatz  
& Person 40 J., von 9 Uhr an 50 J.

## Connowitz.

Goldne Krone.  
Heute Sonntag, den 4. Februar  
Ballmusik von G. Sellmann.  
Anfang 4 Uhr. Ergebenst A. Diesel.

## Schönefeld.

Gasthaus z. Deutschen Haus.  
Heute Sonntag, den 4. Februar  
Ballmusik von E. Hellmann.  
Anfang 4 Uhr, wozu ergebnst einladet B. Krebs.

## Lindenau.

Gasthof z. Deutschen Haus.  
Heute Sonntag, den 4. Februar  
Ballmusik von E. Hellmann  
Anfang 4 Uhr. wozu ergebnst einladet E. Vorberger.

## Terrasse Klein-Zschocher.

Heute von 4 Uhr an großes carnavallistisches  
Flügelkränzchen  
in den extra fein decorirten Localitäten, verbunden mit großem  
Bockbier-Fest  
à Glas 15 J und einer gewählten Speisekarte, wozu ergebnst einladet R. Pfützer.

## Wein-Restaurant u. Frühstücks-Local.

Holstein. und Engl. Austern.  
Dejeuner's, Diners und Soupers, à la carte  
zu jeder Tageszeit  
Nürnberg's Keller.  
Grimm. Straße 16, Mauricianum.  
In der Nähe des Neuen Theaters.

## Wein-Restaurant zum Kloster,

Klosterstraße Nr. 15  
empfehle reingehaltene preiswürdige Weine, gute Küche zu civilen Preisen. Täglich Stamm  
und ein Caraffon Wein 50 J. Große rauchfreie Locale. Gesellschafts- und Familien-  
zimmer.

## Wölbling's Brauerei.

Restauration zu  
Bock-Bier  
à Seidel 15 J ff.  
Bockwürschen vorzüglich.  
Es ladet ergebnst ein C. Weigel.

9 Schulstraße 9, an der Promenade  
Café Merkur.  
Deutsche, französische, englische und russische  
Zeitungen. Vorzügliche Getränke. Echte  
Biere  
2 Billards 2.  
W. Kählemann.

Heute Sonntag großer Pfannfuchenschmaus,  
wozu erg. einl. C. W. Dammenhain, Ulrichsg. 19.  
Für gute Getränke ist bestens geforgt. D. D.

## A. Pabsch,

Neuschönefeld, Sophienstraße Nr. 46.

## Grüner Baum

F. W. Rabenstein.  
Heute Ox-tail-Suppe

E. Vetter's, Gewandgäßchen Nr. 1.  
Heute Ragout au, nebst vorzüg-  
lichem Bock'er à Glas 15 J.

## Restauration Ernst Hoffmann,

Gaisstraße Nr. 21.  
Heute Goulasch,  
Lager u. Bayerisch ff.

## Restaurant E. Poser,

Ründerberger Straße 46.  
Heute Speckfuchen,  
dabei empfehle ein ganz vorzügliches Bockbier  
von Riebed u. Comp.

## Restaurant Facius, Hôtel de Pologne.

Heute früh Speckfuchen.  
Abends: Birshuhn,  
Auerhuhn,  
Haselhuhn,  
Kebfente.  
Braunschweiger. - Böhmisch.

Heute Speckfuchen.  
Lager- und Herbst Bier ff. empfehle  
E. Reinhardt, Ritterplatz Nr. 16.

## Waldig's Restauration,

Theatergasse Nr. 5.  
Heute früh Speckfuchen, Nachmittag Dresdner  
Rästelchen. Riebed'sches Bock- u. Lagerbier ff.

## F. Helke, Hospitalstr. 34,

Ede der Johannegasse.  
Heute früh 9 Uhr Speckfuchen. Bier ff.

## Heute erster Anblick des hochfeinen Bockbieres von Riebed & Co. empfehle Wwo. Berger, Poststraße Nr. 8.

## Restauration von A. Friebe,

Promenadenstraße 6 B.  
Heute von früh 9 Uhr an Speckfuchen,  
Lagerbier der Dampf-Brauerei Löhnschena, so-  
wie Stöpfel-Gose ff.

## Echt Frankfurter Aepfelwein, Heute früh Speckfuchen,

dabei empfehle Bockbier, alle Biere ff.  
C. Bräutigam, Burgstraße 27.

## Weißer Hirsch.

Windmühlenstraße 5.  
Heute Sonntag, früh 9 Uhr Speckfuchen.  
Bockbier ff. à Seidel 15 J. Köpfe.

## B. Hänsel's Restaurant,

39 Krndt- und Kochstragen-Ede 39,  
empfehle seine freundlichen Localitäten zur heu-  
tigen Prinzen-Einholung. Speckfuchen, selbst-  
gebackene Pfannfuchen, guten Kaffee, sowie  
reichhaltige Speisekarte, Bier ff.

## In einem bliesigen Hotel I. Ranges können noch einige Herren Mittagstisch im Abonnement (à 2 Rt. incl. 1/2 Flasche Wein) erhalten.

Gef. Anfragen sub J. F. 54 durch  
die Expedition dieses Bl. erbeten.

**Marien-Garten**  
empfehl heute  
**Bockbier von Riebeck & Comp.**  
Sämtliche Glascolonnaden, circa 500 Personen fassend, sind  
gut geheizt.  
Franz Schröter.



**Bockbier von Riebeck & Comp.** hochfeine Qualität,  
sowie die wohlgeschmeckenden Bockwürstchen aus Nürnberg empfiehlt heute und folgende Tage  
Restaurant F. Louis Stephan,  
Parkstraße Nr. 11 (Creditanstalt).

**Bayerisch Bier**  
von Henninger in Nürnberg

jetzt Nürnberger Actien-Brauerei,  
wird hier verzapft bei:  
Herrn Ernst Eisenkolbe, Neumarkt 4.  
Herrn Fr. Thiele, Brühl Nr. 3/4.  
Herrn R. Schwender, Neumarkt Nr. 18,  
F. A. Kell, Peterstraße Nr. 30,  
G. Wagner, Peterstr., Café Turc,  
C. A. Fencker, Windmühlenstr. 31,  
F. C. Canitz, Petersteinweg Nr. 51,  
Gustav Dorsch, Windmühlenstr. 28,  
C. G. Grubbe, Turnerstraße 11,  
L. Stiehler, Rogplatz Nr. 10,  
H. Müller, Burgstraße Nr. 8,  
G. Hilbert, Universitätsstraße, Zum  
Strohbad,  
H. Klaus, Neumarkt Nr. 41,  
Gehr. Goller, Reudnitz, Ecke der  
Chausseestraße.

Vorkehende Restaurants führen nur  
obiges Bier.

**Joh. Kropf,**

Bier-Niederlage: Leipzig, Dörsener Weg Nr. 18 20.

Nicolaisfr. 6. **Gambrinus-Halle,** Nicolaisfr. 6.  
Heute  
**Grosses Bockbier-Fest,**  
wozu ergebenst einladet  
J. Herrmann.

Heute  
**Bock-Bier**  
aus der Brauerei Riebeck & Co.  
im Restaurant „Strohsack“,  
Universitätsstraße Nr. 2.

**Prager's Bier-Tunnel.**  
**Heute Bock-Bier.**

Carl Prager.

**Kleine Funkenburg.**

Bei dem heute stattfindenden gesellschaftlichen  
**Prämien-Ausfesteln**  
werde mit 8. Bieren und Speisen bestend aufwarten. J. C. Winterling.

**Restauration, Billard u. Kegelbahn**  
Turner- und Bahnhofstrassen-Ecke in Plagwitz.

**Großes Schweinausfesteln heute Sonntag den 4. Febr.**  
Anfang Nachmittag 3 Uhr, dabei empfehle diverse Speisen und Getränke, Biere ff, dazu ladet  
freundlichst ein **Wilhelm Sonntag.** — NB. Koche sind daselbst zu haben.

**A. Melsezahl's Restaurant am Schletterplatz.**  
Heute sauren Rinderbraten mit Klößen.

**Central-Halle.**

Meinen großen rauchfreien, komfortabel eingerichteten Parterre-Saal  
empfehle einem geehrten Publicum zur geneigten Beachtung. H. Bornhardt.  
NB. Bei einem hochfeinen Glas Böhmisches Export, Bayerisch und Lagerbier, sowie  
ff. Gose halte eine reichhaltige Speisekarte bestend empfohlen.

**Estorhazy-Keller,**  
Georgenhalle, Brühl 42.  
Gute reine Ungarweine, weiß und roth à 1/2 1/2 Pfennige. Ruster Aus-  
bruch (füß) à 1/2 1/2 Pfennige, Gulhas, Wiener Würstel, ungar. Salami,  
Caviar, Cardinen u. à Portion 30 Pfennige.  
Wiener Bäckerei und Pressburger Zwieback.

**Brauerei am Täubchenweg 1b.**  
Heute Fortsetzung des Bockbier-Festes  
in sämtlichen decorirten Localitäten, dazu  
empfehle grossen Schlachtfest.  
Julius Menzel.

**Prinzeneinholung — Connowitz.**  
Deutscher Reichshof, Carl Tröbig.  
ladet alle Freunde und Gönner hiermit zu obiger Festlichkeit ergebenst ein. Dabei Speisekarte  
gewählt; Biere hochfein! u. erster Anstich vom ff. Nieder'schen Bod.  
Heute Schweinsfüschen, — früh auch schon welche.

**Bernhard Heinig in Reudnitz.**  
Heute Bockbier-Fest.  
NB. Dabei empf. Bockwürstchen, Münchner Kettige und außerwählte  
Speisekarte. Alle Biere hochfein.

**Restaurant „Zur Alten Burg“.**  
Heute Crostiger Bockbier hochfein.  
Abends Karpfen polnisch.

**Restaurant zum goldenen Herz Gr. Fleisberggasse 29.**  
Mittagstisch im Abonnement 60 Pf. Heute früh Speckkuchen, Abends Karpfen  
polnisch oder blan. Coburger Actienbier,  
sowie Lagerbier feinsten Qualität empfiehlt  
L. Trentler.

**Restaurant Drechsel, Nicolaisstraße 5.**  
Heute letzter Anstich von vorzüglich abgelagerten  
**Bockbier**  
aus der Freib. v. Tucher'schen Brauerei zu Nürnberg.  
Warmes und kaltes Frühstück. Abends allerlei mit Cotelettes oder  
Vögelzunge und reichhaltige Auswahl anderer Speisen.

Heute zur Kappensahrt empfiehlt feines Bockbier, Bayerisch, Lager-  
u. Herbst Bitterbier, früh Speckkuchen, in jeder Tageszeit warme u. kalte Speisen Th. Pommer, Weinst. 20.

**Restaurant Stadt Gotha.**  
Heute Abend Mockturtle Suppe u. Karpfen polnisch. J. Heinze.

Universitäts-  
strasse 4. **Grosse Feuerkugel.** Neumarkt  
41.  
Restaurant  
**H. A. Klaus**  
empfehl seine freundlichen, rauchfreien und geräumigen Localitäten einem geehrten Publicum auf  
Angelegenliche  
Heute erster Anstich des „feinsten“ Riebeck'schen  
**„Bockbieres“.**

Dazu empfehle ganz vorzügliche, heute frisch angelommene Bockwürstchen. Außerdem mache  
ich auf meine stets reichhaltige Speisekarte besonders aufmerksam.  
NB. Heute Abend  
Wildschweinsrücken, Rehbrücken und Karpfen polnisch.

**Restaurant Plauenscher Hof.**  
Hamburger Frühstücks-Buffet und Stamm.  
Vorzüglichen Mittagstisch und Abends große Auswahl à la carte.  
Billardsaal. Zeitungen.  
ff. Erlanger Bayerisch und Gohliser Lagerbier  
sowie eine frische Sendung

**Münchener Pschorr**  
empfehl  
Heute Ragout sin und Mockturtle-Suppe. G. Erbs.

**Waldschlösschen**  
Täglich reichhaltige  
Speisekarte, ff. Gose  
und gute  
Biere.  
Täglich frische Pfannkuchen.  
Schweizerhaus Reudnitz, Heinrichstrasse 6,  
(Carabologe-Billard und Marmorkegelbahn) empfiehlt heute eine hochfeine Gose,  
Lagerbier ff.  
C. Hellmundt.

**Zill's Tunnel.**  
Heute Speckkuchen und Ragout sin. NB. Morgen Schlachtfest.  
Täglich Stammfrühstück und Mittagstisch.

Connewitz, Kaffeegarten.

Für heute Sonntag halte meine Localitäten besond. empfohlen.

Goldene Säge. poln. u. gefüllten Truthahn empfiehlt A. Wagner.

Heute „Bockbier“ im Kaffeebaum.

Restaurant A. Feucker, 31 Große Windmühlenstraße 31.

Heute früh von 10 Uhr an Speckfuchen und Ragout sin, sowie reichhaltige Speisekarte.

Thieme'sche Brauerei.

Heute früh Ragout sin. Abends Karpfen polnisch u. blau. Biere fein.

Weintraube in Gohlis. Heute früh Speckfuchen, tägl. Auswahl guter Speisen.

Bock-Bier von Riebeck & Comp. 2. Anstich. Vormittags Speckfuchen. Abends Ente mit Weinkraut.

Restauration v. J. G. Kühn, Teubner's Haus vis à vis der Post, empfiehlt für heute Ragout sin.

6 Billards u. Regelpbahn. Restaurant Johannisthal. Heute Bockbier von Riebeck & Co.

Blöding's Restaurant, 39. Neumarkt 39. Heute früh 10 Uhr Speckfuchen, warm u. kaltes Frühstück große Auswahl.

Hotel de Saxe.

Heute früh Speckfuchen und Ragout sin, Abends Moderturte-Suppe. M. Strässner.

Italienischer Garten.

Heute früh Speckfuchen und Ragout sin, Abends reichhaltige Speisekarte, vorzügliche Biere.

Speckfuchen, Ragout sin. Bockbier von Riebeck empfiehlt heute.

Restauration von W. Weiske, Brühl 41, empfiehlt heute früh Speckfuchen und ein feines Glas Bockbier aus der Dampfbrauerei Crotzig.

Prager's Bierstunnel. Heute Speckfuchen und Ragout sin. Crotziger Lager- und echt Böhmisches Bier.

Ed. Thoss, Kohlenstrasse 11, Restaurant und Billard.

Heute früh Speckfuchen. Mittag Thüringer Klöße mit Sauerbraten.

Heute Ragout sin, Roastbeef mit Madeira, Hammelrücken mit gefüllten Zwiebeln.

Eldorado.

Restauration von C. F. Teuscher, Sophienstraße Nr. 35b, empfiehlt heute früh Speckfuchen, Sößler Gose und Biere ff.

Heute erstes großes Bockbierfest empfiehlt F. W. Busch, Schloßgasse Nr. 13b.

No. 1. Thonberg, Volgt's Restauration, empfiehlt heute Kaffee mit Pfannkuchen, Niedeck'sches Bock-, Lager- u. Zerker Bitterbier.

Advertisement for Goldene Kugel restaurant, featuring Speckfuchen and Ragout sin.

Garküche, Universitätsstraße 10, part.

Täglich Mittagstisch à la Carte mit Suppe 35 f. Heute erster Anstich eines ff. Crotziger Bockbier.

An alle bei mir Billard Spielenden wird der Nettogewinn vom Billard vertheilt.

Kräftigen, billigen Mittagstisch, sowie Abendbrod. Thomasküchen Nr. 10.

Verloren Donnerstag Abend auf dem Wege von der Langen Straße bis zur Goethestraße ein Obring.

Verloren wurde ein gold. Obring Plauenische Straße, Brühl bis in die Pfaffenfurter Straße.

Verloren ein Schloß mit goldn. Nadel, da letztere ein theures Andenken, so bittet man selbe gegen Belohn. Eisenstr. 8, H. S. III. abzugeben.

Verloren wurde ein Portemonnaie mit Aufenthaltskarte u. einiges Geld in der Körnb. Str. Abzug. gegen Belohnung Lange Straße 7, IV. v.

Verloren wurde ein Sonnabend Vormittag ein Portemonnaie mit ca. 5 M. Inhalt und einem Schlüssel. Portemonnaie mit Schlüssel ohne Geld abzugeben Nicolaisstraße Nr. 12, 2 Tr.

Verloren eine Brille im Futteral. Abzugeben gegen Belohnung Marienstraße 1, part.

Verloren wurde ein weißer, gebläuter Ballfächer mit Fächerhalter. Abzugeben gegen Belohnung Weißstraße Nr. 52, 2 Treppen.

Ein verlorenes Heft Revue des deux mondes gegen 2 M. Belohnung abzugeben Reichbibliothek von Linde, Ritterstraße.

Verloren ein Familienbuch. Gegen Belohn. abzug. Kohlenstr. 11, III. links S. Meserburger.

Verloren ein brauner Stoffmantel. Abzugeben gegen Bel. Schletterstr. 8, II. b. Engelmann.

Verloren ist am Freitag Abend in der Grimma'schen Straße nach der Johanniskasse eine graue Kinderboa. Gegen Belohnung abzugeben Johanniskasse 32, im Hof 2 Tr. bei M. Göhre.

Verloren wurde Donnerstag den 1. Februar ein Eisenbehälter von der Weststraße, Promenade, Schillerstraße nach dem Gewandhaus. Gegen Belohnung abzugeben Weißstraße Nr. 6 parterre.

Ein großer schwarzer Hund mit weißer Brust und weißen Beinen, auf den Namen „Cäsar“ hörend, ist mir abhanden gekommen.

Entlaufen ein schwarzer großer Hund mit Rette, weiße Brust u. Pfoten. Gegen Belohnung abzugeben Entzigsch, Albertstraße Nr. 52.

Aufforderung. Alle uns verkauften Gegenstände, bei welchen das Rückkaufrecht bis 1. Februar d. J. erloschen, müssen bis zum 20. d. M. zurückgekauft oder prolongirt werden.

Herr Bernh. Kanis, früher Student und Reserve-Vicentant, wird hiermit ersucht, mir seinen jetzigen Aufenthaltsort anzuzeigen.

Gebr. Geißler, Halle'sche Str. 1, 1. Et.

Gelehrte Gesellschaft Spiegelclub wird gebeten bei nächster Abendunterhaltung, Pantomime und Simse in die gute Stube nochmals vorzutragen.

Obsequatur. Hat Jemand Lust sich gemeinschaftlich daran zu betheiligen? Näheres Brüderstraße 13, 1.

Unserer lieben Flöte, gen. Schumann mit den Heilig. Schein zu seinem vor Jahren am 4. ds. Mts. geschehenen Vurzestie ein Hoch.

August Bebel im Circus. Siehe Buch Nr. 5. Preis per Nummer 30 Bg.

Neujahr's-Gruß 1877. H. M. ? Ich habe ich Niemanden weßhalb nicht drücklicher?

Aufgepaßt. Heute Morgen 10 Uhr Alle zum Züßen in der Schloßgasse Nr. 13b, da giebt Speckfuchen und ein angezeichnetes Glas Bockbier aus der Dampfbrauerei der Gebr. Thieme-Biedtmarkter.

Höchste Dressur. Siehe Buch Nr. 5. Preis per Nummer 30 Bg.

Diejenigen der Herren Aerzte, welche sich der von mir verfertigten Thermometer bedienen, ersuche ich, sofern sie eine Revision derselben wünschen, mir ihre Thermometer auf nur kurze Zeit zu übergeben.

G. M. Leyser, Bauhofstraße Nr. 10, 2. Etage.

Wo kauft man Saarpöste billig und schön? Markt Nr. 16, Café national, 3. Etage.

Narren! geht alle zu Mann, Beil 58 um die berühmten Carnevals-Cigaretten zu kaufen. Der Obernarre.

Man bittet auf die heutige Annonce „Waschpulver“ betr. zu achten.

Auf Befangverein-Annonce Seite Nr. 686 wird aufmerksam gemacht.

Wo bekommt man billig und schön gefürdt und gedruckt, das Kleid 25 M., der Rod 17 M.? Körnerstraße Nr. 14.

Wer zahlt für Geirng. Herrenkleider die höchsten Preise? Antwort: E. Reinhardt, Neißestr. 3, III.

Wo bekommt man einen feinen schwarzen Frack geliehen? Königsplatz Nr. 18, 3 Tr.

Prämiirt 1867 in Paris! Weisser Brust-Syrup

v. G. H. W. Meyer in Breslau u. Wien. Patent vom 7. December 1858.

Erprobtes Hausmittel. Von vielen ärztlichen Autoritäten seit 17 Jahren empfohlen gegen veralteten Husten, andauernde Heiserkeit, Verschleimung, Keuchhusten, Catarrhe, Entzündung des Kehlkopfes und der Luftröhre, acuten und chronischen Brust- und Lungen-Catarrhe, Bluthusten, Blutspeien und Asthma.

Rar allein echt zu haben in Leipzig bei den Herren Theodor Pitzmann, Neumarkt und Schillerstraße-Edel, Julius Hübner, Gerberstraße, Oscar Jessnitz, Grimm. Steinweg, Gebr. Spillner, Windmühlenstraße, Rob. Schwender, Schützenstraße, A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengedölbe 12.

Seit Einführung der schmerzstillenden Zahnwatte in Glasröhren à 25 f., hat sich dieselbe als ein so vorzügliches Heil- und Linderungsmittel gegen jeden Zahnschmerz bewiesen.

J. G. Apitzsch, Petersstraße. Aumann & Co., Neumarkt. Oscar Bauer, Zeiger Straße. Otto Eckardt, Schützenstraße. Paulus Heydenreich, Weißstraße. Emil Hohlfeld, Kanstädter Steinweg. August Hübner, Nürnberger Straße. Julius Hübner, Gerberstraße. J. C. Schönborg, Plauenische Straße. Gebrüder Spillner, Windmühlenstr. Frau Wittich, Windmühlenstraße. Carl Stuck Nachf., Peterssteinweg. Viergutz & Klein, Schulstraße.

Wetterbeobachtung, den 3. Februar, 3 Uhr Nachmittags. Wind, westlichweil, schwach. Wetter trübe und regnerisch. Temperatur 3 Gr. R. Wärme. Himmel, ganz bedeckt, Wolkenströmungen nicht zu beobachten; gestern Freitag zwischen 3 und 4 Uhr zeigten sich Wollen der 2. Schicht in Westen, welche diese veränderliche Witterung herbeiführt; demnach ist anzunehmen das die nächsten Tage das Wetter vorherrschend trübe und neblig, hier bei Wind mäßig, Temperatur niedrig und nachst.

Vortrag, den 4. Februar Cospa bei Eilenburg, den 6. Februar Rappas bei Altenburg, den 7. Februar Großpöschau, den 11. Februar Jechin in Anhalt. F. W. Stannebein.

Zur Notiz. Zu dem morgen Sonntag den 5. Februar abzuhaltenden Cossumefest sind die Säle um 1/2 7 Uhr geöffnet. Die Billet-Ausgabe findet bei unserm Cassirer Herrn Ed. Lange, Nicolaisstraße Nr. 22, statt. D. V.

Wetterbeobachtung, den 3. Februar, 3 Uhr Nachmittags. Wind, westlichweil, schwach. Wetter trübe und regnerisch. Temperatur 3 Gr. R. Wärme. Himmel, ganz bedeckt, Wolkenströmungen nicht zu beobachten; gestern Freitag zwischen 3 und 4 Uhr zeigten sich Wollen der 2. Schicht in Westen, welche diese veränderliche Witterung herbeiführt; demnach ist anzunehmen das die nächsten Tage das Wetter vorherrschend trübe und neblig, hier bei Wind mäßig, Temperatur niedrig und nachst.

Vortrag, den 4. Februar Cospa bei Eilenburg, den 6. Februar Rappas bei Altenburg, den 7. Februar Großpöschau, den 11. Februar Jechin in Anhalt. F. W. Stannebein.

Zur Notiz. Zu dem morgen Sonntag den 5. Februar abzuhaltenden Cossumefest sind die Säle um 1/2 7 Uhr geöffnet. Die Billet-Ausgabe findet bei unserm Cassirer Herrn Ed. Lange, Nicolaisstraße Nr. 22, statt. D. V.

Zur Notiz. Zu dem morgen Sonntag den 5. Februar abzuhaltenden Cossumefest sind die Säle um 1/2 7 Uhr geöffnet. Die Billet-Ausgabe findet bei unserm Cassirer Herrn Ed. Lange, Nicolaisstraße Nr. 22, statt. D. V.

Zur Notiz. Zu dem morgen Sonntag den 5. Februar abzuhaltenden Cossumefest sind die Säle um 1/2 7 Uhr geöffnet. Die Billet-Ausgabe findet bei unserm Cassirer Herrn Ed. Lange, Nicolaisstraße Nr. 22, statt. D. V.

Zur Notiz. Zu dem morgen Sonntag den 5. Februar abzuhaltenden Cossumefest sind die Säle um 1/2 7 Uhr geöffnet. Die Billet-Ausgabe findet bei unserm Cassirer Herrn Ed. Lange, Nicolaisstraße Nr. 22, statt. D. V.

Zur Notiz. Zu dem morgen Sonntag den 5. Februar abzuhaltenden Cossumefest sind die Säle um 1/2 7 Uhr geöffnet. Die Billet-Ausgabe findet bei unserm Cassirer Herrn Ed. Lange, Nicolaisstraße Nr. 22, statt. D. V.

Zur Notiz. Zu dem morgen Sonntag den 5. Februar abzuhaltenden Cossumefest sind die Säle um 1/2 7 Uhr geöffnet. Die Billet-Ausgabe findet bei unserm Cassirer Herrn Ed. Lange, Nicolaisstraße Nr. 22, statt. D. V.

Zur Notiz. Zu dem morgen Sonntag den 5. Februar abzuhaltenden Cossumefest sind die Säle um 1/2 7 Uhr geöffnet. Die Billet-Ausgabe findet bei unserm Cassirer Herrn Ed. Lange, Nicolaisstraße Nr. 22, statt. D. V.

Zur Notiz. Zu dem morgen Sonntag den 5. Februar abzuhaltenden Cossumefest sind die Säle um 1/2 7 Uhr geöffnet. Die Billet-Ausgabe findet bei unserm Cassirer Herrn Ed. Lange, Nicolaisstraße Nr. 22, statt. D. V.

Zur Notiz. Zu dem morgen Sonntag den 5. Februar abzuhaltenden Cossumefest sind die Säle um 1/2 7 Uhr geöffnet. Die Billet-Ausgabe findet bei unserm Cassirer Herrn Ed. Lange, Nicolaisstraße Nr. 22, statt. D. V.

Zur Notiz. Zu dem morgen Sonntag den 5. Februar abzuhaltenden Cossumefest sind die Säle um 1/2 7 Uhr geöffnet. Die Billet-Ausgabe findet bei unserm Cassirer Herrn Ed. Lange, Nicolaisstraße Nr. 22, statt. D. V.

Zur Notiz. Zu dem morgen Sonntag den 5. Februar abzuhaltenden Cossumefest sind die Säle um 1/2 7 Uhr geöffnet. Die Billet-Ausgabe findet bei unserm Cassirer Herrn Ed. Lange, Nicolaisstraße Nr. 22, statt. D. V.

Zur Notiz. Zu dem morgen Sonntag den 5. Februar abzuhaltenden Cossumefest sind die Säle um 1/2 7 Uhr geöffnet. Die Billet-Ausgabe findet bei unserm Cassirer Herrn Ed. Lange, Nicolaisstraße Nr. 22, statt. D. V.

Das seit Jahren rühmlichst bekannte **echte Ringelhardt-Glöckner'sche Pflaster** mit dem Stempel: M. Ringelhardt und der Schutzmarke:  auf den Schachteln ist geprüft und wird empfohlen gegen: **Knochenfrag, Krebschäden, Karfunkel, Drüsen, Flechten, Calypso, Frost- und Brandwunden, Gühneraugen, Entzündungen, überhaupt alle äußerliche Schäden, Magen-schmerzen, Sicht und Weiden ic.** Um das **echte** zu bekommen, verlange man das **Ringelhardt-Glöckner'sche Pflaster**, über dessen vorzüglichste Heilkraft Atteste, wie solche kein anderes Pflaster aufzuweisen vermag, in allen Apotheken ausliegen.

*\*) Zu beziehen à 25 u. 50 J. (mit Gebrauchsanweisung) in sämtlichen Apotheken Leipzig und allen umliegenden Städten u. Ortschaften, überhaupt in allen Städten Sachsens und Preussens resp. Deutschlands ic. Fabrik von M. Ringelhardt in Gohlis bei Leipzig, Eisenbahnstraße Nr. 13.*

**(Eingefandt.)**  
**Frau M. Ringelhardt in Gohlis bei Leipzig.**  
Mein kleines Söhnchen litt an einem **Wasserbruche** (wie solchen der Arzt nannte) und meinte und wählte sich jede Nacht vor Schmerzen im Bett herum, ohne daß irgend welche Hilfe geschafft werden konnte. Da ich nun früher Ihr **Glöckner'sches Pflaster** als vorzüglich kennen gelernt habe, da ich Sie um gefällige Auskunft, Sie verwiesen mich dagegen auf **Ihren Universal-Balsam**), womit ich den **Bruch sanft einreiben** sollte; mit wärmstem Dank theile ich Ihnen mit, daß mein Söhnchen schon nach dem **ersten Einreiben ruhig geschlafen hat** und daß es jetzt nach Verbrauch einer Dose **Ihres Balsams vollständig geheilt ist.**  
Kammerzell bei Fulda, den 17. December 1876.  
Wendelin Brähler, Bürgermeister a. D.

*\*) Zu haben à Dose 1 und 2 J. mit Gebrauchsanweisung in fast sämtlichen Apotheken in Leipzig und ganzer Umgegend.  
NB. Befähigungen über erzielte Heil-Erfolge durch Gebrauch von Ringelhardt's Universalbalsam bei Unterleibs-Bruchleiden, allen rheumatischen Schmerzen, Entzündungen, Reuchhusten ic. gehen fortwährend aus allen Seiten ein und wird dieser Balsam hiermit bestens empfohlen.  
Fabrik von M. Ringelhardt in Gohlis bei Leipzig, Eisenbahnstraße 13.*

**Die Kiefernadel-Dampfbäder im Bad Mildenstein, Leipzig, Schletterstraße, Nr. 5,**  
sind ärztlich empfohlen als die besten dergl. existierenden. Die vorzüglichsten Heilerfolge bei **Maskei, und Gelenk-Rheumatismus, Sicht, Drüsen, Hämorrhoidal-, Nerven- und Magen-leiden, Neuralgien, Zahn-, Hüften- und Rückenschmerz,** sowie bei allen **Blutstörungen, alle Arten Cur- und Wannenbäder** täglich verabreicht.



**Kunstverein.**  
Sonntag den 4. Februar Vormittags 1/12 Uhr Vortrag des Herrn Dr. Hermann Lücke: **Der Maler der spanischen Segenerformation.**  
Mitglieder und Inhaber von Familien- und Semesterkarten haben freien Zutritt.

**Städtischer Verein.**  
Dienstag, den 6. Februar Abends 8 Uhr **Kaisersaal der Centralhalle.**  
Tagesordnung: Vortrag des Vorsitzenden des Reichvereins für Sachsen, Herrn Diebötgermeister a. D. Dr. **Stephani**, über die Stellung und Aufgaben der politischen Parteien nach den Wahlen.

**Gemeinnützige Gesellschaft.**  
Gesellige Vereinigung Montag den 5. d. Mtz., Abends 8 Uhr in **Trietschler's Saal, Schulstraße 7.**  
1) Ausschlagsbericht, die Veranstaltung einer **Landgewerblichen Ausstellung** betreffend.  
2) Ein Beitrag zur **Lehrlingsfrage.**  
Gewerbetreibende, welche sich für die obigen Fragen interessieren, werden hiermit zur Teilnahme freundlichst eingeladen.  
**Der Vorstand.**

**Leipziger Zweigverein der Gesellschaft zur Verbreitung von Volkbildung.**  
Sonntag, den 4. Februar Abends 8 Uhr **Klosterstraße 6, II. XVII. gefellige Zusammenkunft.**  
Dr. **Stas. Warnke**: Die englische Nordpolar-Expedition, mit Karten ic. Gesangsbeiträge des **Reinhold'schen Liedervereins.** Dr. **Niemeyer's** nächster Coursvortrag wird statt Montag, den 5. d. ausnahmsweise Freitag, den 9. Februar Abends 8 Uhr stattfinden.

**Leipziger Gartenbau-Gesellschaft.**  
Dienstag, den 6. Februar, Abends 8 Uhr, **Versammlung im Schützenhaus.**  
**Der Vorstand.**

**Schrebergärtner der Südvorstadt.**  
Montag den 5. Februar Abends 8 Uhr **Ivelli, II. Saal I Tr. rechts** gefellige Zusammenkunft. Vortrag des Herrn **Kunstgärtner Mönch** über Gartenanlage und Kultur. Die Mitglieder beider Schrebervereine sind freundlichst eingeladen. Gäste willkommen.  
**Die Gartencommission. J. Aufr. F. A. Jubisch.**

**Rathsfreischüler.** Morgen Abend wie gewöhnlich 8 Uhr monatliche Besprechung **Mariengarten.**

**Eintracht I.**  
Morgen den 5. Februar 1877

**Maskenball in der Central-Halle.**  
Billetausgabe bei Herrn Kaufmann **Doss**, Thomagäßchen 19, und bei Herrn Kaufmann **Jacob**, Central Halle.  
NB. Gesichtsmasken, Domino's ic sind am Eingange der Garderobe zu haben.  
Einlaß 7 Uhr. **D. V.**

**Leipziger Schützen-Gesellschaft.**  
Den geehrten Mitgliedern hierdurch zur Nachricht, daß den 25. Februar eine **Abend-Unterhaltung** stattfinden wird. Das Nähere darüber in einer späteren Bekanntmachung.  
**Der Vorstand.**

**Gewerbe-Verein zu Custritzsch.**  
Unser 2. **Stiftungsfest** feiern wir den 9. Februar im Saale der **Gosenschenke**, Abends 1/8 Uhr, durch Musikvortrüge — Festrede des Herrn Dr. **Adler** — Tänzen — Mitglieder und Gäste bedürfen besondere Eintrittskarten, welche letztere bei den Herren **Schuldirector Zimmermann** und **Lehrer Köhler** rechtzeitig zu entnehmen bitten.  
**Der Ausschuss.**



**Carneval 1877.**

Die Einholung Sr. **Närrischen Hoheit des Prinzen Carneval X.** findet heute Sonntag den 4. Februar a. c. statt **Vormittags 1/11 Uhr** Abfahrt per Pferdeisenbahn vom Augustusplatz, rechts um die Promenade unter Musikbegleitung nach **Connewitz**, daselbst wird ein **Gabelfrühstück** eingenommen und gegen 1/1 Uhr erfolgt der Einzug des Prinzen in die **närrische Residenz**.  
Billets, welche zur **Gin- und Rückfahrt** und zur Teilnahme am **Gabelfrühstück** (incl. 1/2 **Flasche Wein**) in **Riesel's** Kaffeegarten berechtigen, sind für den Preis von **2 Mark 50 Pf.** im **Carnevalbureau** zu haben.  
Nach Beendigung der Einzugsfeierlichkeiten

**Prinzen-diner**  
im Hotel „Stadt Dresden“. Preis à Couvert 3 Mark. Die Zeichnungsliste zu diesem Diner liegt im **Carnevalbureau** aus.  
Nachmittags 1/3 Uhr: **Kappenfahrt durch die Straßen der Stadt.**  
Der zu entrichtende **Musikbetrag** beträgt **3 Mark per Wagen**. Wagennummern werden gegen Einlage von 50 Pf. (welche gegen Rückgabe der Kammern sofort restituirt werden) im **Carnevalbureau** abgegeben.  
Für die fünf bestausgerüsteten Wagen, die sich an der **Kappenfahrt** betheiligen, haben wir fünf **wertvolle Prämien** bestimmt, die den **Betheiligten nach Schluß der Fahrt im Schützenhaus** übergeben werden.

**Der Zugoommandant.**  
**Prinzenkrönung**  
Sonntag den 4. Februar Abends 7 Uhr im **Trianon-saal des Schützenhauses**, verbunden mit **kleinem Ordenscapitel.**  
Tafel 1/9 Uhr und darauf folgendem **Ball, Ende 2 Uhr.**  
Theilnehmer haben in **Balkleidung** zu erscheinen.  
Tafelmarken à 3 J. sind von heute ab im **Comptoir des Schützenhauses** und im **Bureau der Carneval-Gesellschaft**, „Stadt London“, **Nicolaistraße**, zu haben und bitten wir, die Anmeldungen baldigst zu bewirken.  
Die Mitglieder haben **freien Zutritt**. Gäste, Herren zahlen 3 J. Eintritt, Damen 1,50 J.  
**Das Hofmarschall-Amt.**

**Corso 1877.**  
**Schützenhaus.**  
Vorder- und Trianon-Garten.  
Gröfzung: Sonntag u. Montag den 11. u. 12. Febr. a. c. **Nachmittags 3 Uhr.**  
Abends **festliche Beleuchtung und Abenglißen ic.**  
Der **officielle Verkauf von Abonnements-Billets** zu allen **Schönheitswärtigkeiten**, zum einmaligen Eintritt berechtigen (incl. „Trianon-Saal“, „Kule Stume“ und „Salon Agoston“) à 2 J. hat begonnen. Die Verkaufsstellen, durch unsere Placate gekennzeichnet, sind:  
**Otto Eckardt**, Schützenstraße, **August Kühn**, Dorotheenplatz,  
**Exped. d. Leipz. Nachr.**, Brüderstraße, **Paul Fürst**, Sternwartenstraße,  
**Finanzbureau**, Stadt London, Nicolaistr., **Rich. Quareh Nachf.**, Peterssteinweg,  
**C. E. Hofmann**, Grimma'scher Steinweg, **C. H. Reichert**, Hainstraße,  
**Lange Straße**, **Oscar Reinhold**, Universitätsstraße,  
**Alw. Haase**, Gerberstraße, **A. Silze**, Peterstraße,  
**Oscar Jessnitz**, Grimma'scher Steinweg, **Herm. Schirmer**, Grimma'sche Straße,  
**Rich. Krüger**, Grimma'sche Straße, **Herm. Wilhelm**, Rauschbader Steinweg,  
**Bernh. Kademann**, Salzgäßchen, **C. Hoffmann**, Schützenhaus,  
**Robert Kiehle**, Turnerstraße.  
**Ausführliches Programm** des Corso veröffentlichen wir **Sonntag den 4. Febr. a. c.** durch unsere Placate.

**Das Corso-Comité**  
der **Leipziger Carnevalsgesellschaft 1877.**  
Sonntag den 4. Februar **Abendunterhaltung im Eldorado.**  
Nur durch Mitglieder eingeführte Gäste haben Zutritt. Einlaß 6 Uhr Anfang 7 Uhr. **D. V.**

**Ball der Schlosser und Maschinenbauer**  
findet **Sonabend den 24. Februar** im **großen Saale der Centralhalle** statt, wozu **Principale und Collegen** freundlichst eingeladen werden.  
NB. Der Reinertrag fließt der **Wittwen-Casse** zu. Karten sind noch zu entnehmen bei Herrn **Nicklaus**, Lange Straße Nr. 14.  
Anfang 7 Uhr. **Der Vorstand.**

**Arbeiterbildungs-Verein.**  
Sonabend den 10. d. M. feiern wir unser **16. Stiftungsfest** in der **Zonhalle**, bestehend in **Concert, Gesang, Feste** von Reichstagsabgeordneten **J. Most** aus Berlin, und **Ball**. Anfang 7 1/2 Uhr. Freunde und Gönner des Vereins sind freundlichst eingeladen.  
**Der Vorstand.**

**Nächster Gesellschafts-Abend**  
findet (Dienstag) den 20. Februar statt. **Der Vorstand.**

**Spiegel-Club.**  
Sonntag den 4. Februar **carnevalist. Abendunterhaltung mit Tanz** im Saale des Herrn **Jacobi**, Rosenthalgasse, wozu **Freunde und Gönner** ergebend einladet **der Vorstand.**  
Einlaß 6 Uhr. Anfang punct 7 Uhr.

**Gesangverein „Tonhalle“**  
veranstaltet am 11. Februar 1877 eine **Abendunterhaltung mit Tanz** im **Kaisersaal der Centralhalle**. Freunde und Gönner ladet herzlich ein **D. V.**

**„Fiorentia“.**  
Sonntag, den 11. Februar a. c. Zur Feier des 5. **Stiftungsfestes**  
**Concert, Theater u. Ball** im Saale der **Thalla.**  
Einlaß 5 Uhr Anfang präcis 6 Uhr.  
Billets für nur durch Mitglieder eingeführte Gäste sind zu haben bei Herrn **O. Alberts**, Nicolaistraße Nr. 39. — Ohne Billet kein Zutritt.  
**Der Vorstand.**

Milit  
Zu  
mit  
An  
in  
Triet  
werden.  
An  
Hila  
Mor  
Jeder  
die  
wenigste  
Küffe  
Ve  
Zu  
samml  
Quar  
M  
Zag  
Gesam  
vorgeleg  
Die  
Ma  
An  
Rehan  
Anträge.  
Kre  
Sonntag  
Zag  
a. eines  
Um  
Kranke  
In  
gewählt  
Jacob  
Niedel,  
vertreter  
Leipz  
Berei  
Dien  
Ich erfud  
Ver  
M  
77 ste  
lin  
254 Au  
be  
936 M  
als  
Aum  
werden  
senhal  
tag und  
Speise  
Eine  
Bücher  
In den  
und Büch  
chynischer  
unter der  
Paris er  
vom 5. F  
an den U  
nach voll  
die Heban  
reich folg  
Aber  
heit neh  
daß das  
Hülfe sel  
weniger  
mernden  
schwebend  
rückgefe  
neuer W  
große W  
daß noch  
des Franc  
études, d  
Ihr guter  
zu! Frag  
von weid  
den Hüffe  
umfere

# Militair-Verein „Kameradschaft“

für Leipzig und Umgegend.  
Zu dem 7. Februar c. im Tivoli stattfindenden carnevalistischen Clubabend mit Damen laden wir unsere Mitglieder und Freunde hierdurch ein.  
Anfang 7 1/2 Uhr. — Nach den Vorträgen findet ein Tänzen statt.  
Das Fest-Comité.

# Militair-Verein „Germania“.

Heute Abend „Carnevalistische Abendunterhaltung“  
in Trietschler's Saal, Schulstraße Nr. 7, wozu Männer und Freunde des Vereins eingeladen werden. — Um 10 Uhr große Karrenpolonaise. Vereinszeichen anlegen.  
Anfang 7 Uhr.  
Der Vorstand.

# Hilaritas. Theater und Ball im Pantheon.

Morgen Montag  
Anfang 8 Uhr. Ende 2 Uhr.  
„Ein weißer Dethello“. Hierauf „Ein Theatersandal.“ D. V.

# !!! Räuber-Bande !!!

Morgen Montag den 5. Februar Abends 8 1/2 Uhr  
**Monats-Versammlung.**  
Jeder Räuber wird hiermit commandirt pünktlich zu erscheinen. — Sehr erwünscht würde es sein, die Zahl der Gäste, welche zu unserem Gesellschafts-Abend von den Mitgliedern geladen sind, wenigstens annähernd anzugeben.  
Aufzeitiges Erscheinen ist wegen des uns nahe bevorstehenden Festes dringend geboten.  
Im Auftrag des Hauptmanns: **Der Platzcommandant.**

# Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Zu dem morgen den 5. huj. im Vereinslocale (Tivoli) stattfindenden Monatsversammlung werden die Mitglieder hierdurch eingeladen.  
Der Vorstand.

# Quartal der Täschner- und Tapezierer-Innung

Montag den 5. Februar Abends punct 7 Uhr im Eldorado.  
Tagesordnung: 1) Rechnungablage. 2) Aufnahme neuer Mitglieder. 3) Neuwahl des Gesamtvorstandes. 4) Referat der Statuten-Commission. 5) Berathung über die vom Club vorgelegte Werkstätten-Ordnung. 6) Besprechung etwaiger Anträge.  
Die Mitglieder werden ersucht, pünktlich zu erscheinen.  
Der Vorstand.  
In Stellvertretung: **Karl Leipzig.**

# Maler-, Lackirer- und Vergolder-Kranken-Casse.

Außerordentliche General-Versammlung Freitag den 9. Februar in Kühnrich's Restaurant, Nicolaisstraße 51. — Tagesordnung: Erledigung der statutenmäßig eingereichten Anträge.  
**W. Strohbach,** Vorsitzender.

# Krebs'sche Kranken- und Leihencasse.

Generalversammlung  
Sonntag den 18. Februar d. J. Nachm. 3 Uhr im Restaurant zum Marienparken, Carlstr. 7 c. I.  
Tagesordnung: 1) Jahresrechnung. 2) Wahl der nach den Statuten Ausscheidenden: a. eines Directors, b. zweier Krankenbesucher, c. zweier Ausschussmitglieder.  
Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet dringend  
der Vorstand.

# Kranken- und Sterbecasse der Klempner- und Zinggiessergesellen.

In der Generalversammlung am 20. Januar 1877 wurden folgende Personen zum Vorstand gewählt: **Gustav Werrmann,** Vorsitzender; **Karl Gleichenberg,** Stellvertreter desselben; **Jacob Rief,** Cassirer (Turnerstraße 1); **Eduard Pleffe,** Stellvertreter desselben; **Karl Nibel,** **Gottlob Sewald,** Beisitzer; **Karl Günther** Schriftführer; **Jean Klein,** Stellvertreter desselben; was hiermit nach §. 22 der Statuten bekannt gemacht wird.  
Leipzig im Februar 1877.  
Der Vorstand.

# Bereinigte Gewerbsgesellen-Krankencassen-Vorstände.

Dienstag den 6. d. M. Abends 7 1/2 Uhr Versammlung bei **Rohde,** Rostergasse Nr. 4.  
Ich ersuche die Herren Vorsitzenden, mir ihre persönliche Adresse angeben zu wollen.  
F. K.  
**Fritz Matthias,** Blicherstraße Nr. 9.

# Verein 1858 Hamburg.

Handlungs-Commissar  
Monat Januar 1877.  
77 stellesuchende Mitglieder und 12 Lehrlinge wurden placirt.  
254 Aufträge, davon 73 für Lehrlinge, blieben ultimo schwebend.  
936 Mitglieder und Lehrlinge blieben ultimo als Bewerber notirt.  
Ann. Die bei uns angemeldeten Vacanzen werden in der „Hamburgischen Börse“ jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend veröffentlicht.  
Speiseanstalten I. u. II. Montag: Nabein mit Kalbfleisch. D. V. Schütte-Fleisch. Hohljeld.

# Thespis. carnevalist. Aufführung

ab u. A.: „Der geschundene Raubritter“ (neueste Bearbeitung), vorher Keller-Act aus: **Von Stufe zu Stufe.** D. V.

# „Englonia.“

Zu dem heute Sonntag den 4. Februar in der Gesellschaftshalle stattfindenden gemüthl. Tänzen laden wir unsere Mitglieder und Freunde hierdurch ein.  
Anfang 7 1/2 Uhr.  
D. V.

# Eine andere Stimme aus Frankreich.

Während nun auch die Revue des deux mondes in den Ehor der „französischen Beobachtungen“ in den Ehor der „französischen Beobachtungen“ in wahrhaft cynischer Weise anzugreifen anfängt, richtet das unter der Direction Radier de Montjau's in Paris erscheinende „Journal des Orientalistes“ vom 5. December 1876 ein offenes Sendschreiben an den Unterrichtsminister Waddington, welches nach voller Anerkennung seiner Verdienste um die Hebung des öffentlichen Unterrichts in Frankreich folgendermaßen fortfährt:  
„Aber wir müssen und die christlichste Freiheit nehmen, Herrn Waddington daran zu erinnern, daß das höhere Unterrichtswesen seiner Hilfe sehr bedürftig ist, — nicht die mehr oder weniger in ihren Gehalten und Lorbern schlummern Professoren, sondern das in Gefahr schwebende höhere Unterrichtswesen selbst, die zurückgesetzten Gelehrten und die nach kräftiger und neuer Wissenschaft verlangende Jugend. Die große Menge schläft und glaubt in vollem Ernste, daß noch ganz Europa und wegen des Collège de France, des Muséum, der Ecole des hautes études, der Ecole des langues orientales benachtheiligt ist, geht doch hin und sieht selbst ja! Fragt einmal die ausländischen Gelehrten, von welcher Nation es immer sei, was sie von den Hilfsmitteln, den Methoden und dem Personal unseres höheren Unterrichtswesens, was sie von dem größten Theile der Arbeiten, welche dieses Personal druden läßt, und von dem Werthe dieser Arbeiten, ja fragt die Schüler, was sie von ihren eigenen Lehrern denken. Bählt die Zuhörer in den meisten dieser Vorlesungen, und ihr werdet in unserem höheren und höchsten Unterrichtswesen den unangenehmsten Verfall in allen Gehalten erblicken. Beinahe alle diese Dinge sind groß handgreifliche Thatfachen (des faits matériels brutaux). Selbst der Ungelehrteste kann sie constatiren. Aber daneben giebt es eine zweite fast ebenso offensbare Thatfache. Vergleiche die unaufhörlichen unterthänigen Citationen deutscher Werke bei unseren französischen Gelehrten sagen und schreiben, — und ihr werdet bald erkannt haben, wer sich hier vor Einem fürchtet und dort einen Andern nöthig hat, um seinen Ruf aufrecht zu erhalten.“  
Wenn in dem unterzeichneten „W.“ wie man nicht ohne Grund vermuthet, des Ministers eigener Bruder zu suchen ist, so hat dieses Beständnis um so höhere Bedeutung.  
Nachtrag.  
\* Leipzig, 3. Februar. Aus den Motiven zu dem Entwurf eines Gesetzes über den Sitz des Reichsgerichts in Berlin theilen wir nach der „D. Allg. Ztg.“ folgendes mit: Die Begründung des Gesetzentwurfes geht davon aus, daß bei der Wahl des Ortes für das Reichsgericht nur das Reichsinteresse für die Rechtspflege entscheidend sein dürfe. Damit sei man sofort auf eine Residenz der größeren Bundesstaaten hingewiesen, weil nur da (?) sich die Vorbedingungen zusammenfinden, welche für die äußere Einrichtung eines aus einer großen Anzahl von Mitgliedern zusammensetzenden Gerichtes erforderlich seien, und weil dort die Mitglieder desselben sich am besten in die Lage setzen könnten, mit dem ganzen wissenschaftlichen Leben der Nation in Verbindung zu bleiben. Von diesem Gesichtspunkte ausgehend böten sich zu dem Orte des Reichsgerichtes vor allen anderen Städten Stuttgart, Dresden, München und Berlin. Unter diesen vier Städten spreche schon der Umstand für Berlin, daß letzteres eine geographische Lage habe, die so ziemlich den Mittelpunkt des Reiches bilde. (?) Dazu kommen dann die anderen Hilfsmittel, welche diese Residenz den Mitgliedern des Reichsgerichtes bietet. Dem Ausschlag für die Wahl Berlins aber gebe der Umstand, daß es die Residenz des Kaisers sei und daß hier der Bundesrath und der Reichstag sowie die höchsten Reichsbehörden ihren Sitz haben. In allen größeren europäischen Staaten fällt der Sitz des höchsten Gerichtes mit dem Orte der Regierung zusammen. Somit müßten ganz besondere Gründe vorliegen, um ein Abweichen von dieser Regel in Bezug auf Deutschland zu motiviren. Solche Gründe liegen jedoch nicht vor, wohl aber lassen sich noch allerlei andere Gründe für die Wahl Berlins anführen.  
— In der „Frankf. Ztg.“ lesen wir ferner: Die Fortschrittler, mit denen es seit 1871 in Sachsen abwärts geht, waren es, die mit ihren Verlassen den Gewinn der übrigen Parteien drücken mußten. Aus allen Hauptpositionen verdrängt, halten sie nur noch die Wahlkreise Pirna und Waldheim, und zwar den letzteren durch einen Mann, der halb und halb den Conservativen zugerechnet werden kann und auch wirklich von diesen in einem andern Bezirke als ihr spezieller Candidat aufgestellt wurde, den Obmann der sächsischen Gewerbevereine, Kaufmann Walter in Dresden.  
— r. Leipzig, 3. Februar. Die Blätter der Fortschrittspartei gefallen sich tagtäglich darin, die geringen Verluste, welche die National-liberalen bei den Reichstagswahlen erlitten haben, zum Gegenstand einer gefälligen Belohnung zu machen, während sie auf der andern Seite durch allerhand Zahlengruppierungen den Glauben zu erwecken suchen, daß die Fortschrittspartei nicht nur ungeschwächt aus der Wahlbewegung hervorgegangen sei, sondern sogar mehrere Sitze über ihren früheren Bestand gewonnen habe. Die willkürlich hierbei verfahren wird, geht schon daraus hervor, daß die Fortschrittblätter ohne Weiteres den sächsischen Abg. Walter zu ihrer Partei rechnen. Heute müssen nun aber die

# Näh-Berein.

Montag 5. Februar, 2-5 Uhr im Vereinshaus 9.  
Frauenverein zur Gustav Adolph-Stiftung.  
**Agitatoren**  
morgen Monatsversammlung präcis 7 Uhr. NB. Officielle Aufnahme.  
Schmiede-Berkehr u. Arbeits-Nachweis Mühlengasse Nr. 3  
bringe ich geehrten Meistern in Erinnerung. Heute Auflage Donnerstagstag Versammlung.

**Anna Voigt**  
**Wilhelm Köster**  
e. f. a. B.  
Leipzig.

**Marj Kormann,**  
**Margarethe Kormann geb. Weinert,**  
Bermählte.  
Juni 2. Leipzig, 2. Februar 1877.  
Statt besonderer Werbung empfehlen sich nur hierdurch als Bermählte:

**Carl Gortte,**  
**Anna Gortte geb. Neuthor.**  
Leipzig, Februar 1877.

Als Neudemühle empfehlen sich  
Leipzig, den 1. Februar 1877.  
**Bernhard Böschel,**  
**Marie Böschel geb. Erfurth.**

Die glückliche Geburt eines gesunden Knaben zeigen hierdurch an  
Leipzig, den 2. Februar 1877.

Die glückliche Geburt eines munteren Jungen zeigen hierdurch an  
Leipzig, den 3. Februar 1877.

**Wilhelm Brück und Frau,**  
geb. Köp.  
Heute Vormittag wurden wir durch die glückliche Geburt zwei munterer Jungen erfreut.  
Leipzig, 2. Februar 1877.

**Oswald Wismann**  
und Frau.  
Die gestern glücklich erfolgte Geburt eines kräftigen munteren Jungen zeigen hocherfreut an  
Lindenau-Leipzig, den 3. Februar 1877

**Carl Voigt und Frau.**  
Die schwere, aber glückliche Geburt eines Knaben zeigen an  
Leipzig, 3. Februar 1877.

**H. Reifebein** nebst Frau.  
Heute Morgen wurden wir durch die Geburt eines munteren Mädchens erfreut.  
Leipzig-Reudnitz, den 3. Februar 1877

**F. Wittschaft u. Frau geb. Herfurth.**  
Am 29. vor. W. verschied meine treue Gattin **Rosine Christ. Simon geb. Richter** aus Taucha im 33. Jahre, sowie mein Sohn **Georg,** 1 Jahr 1 Monat. Dies Freunden und Verwandten zur schuldigen Nachricht. Rachmal's meinen Dank für die innige Theilnahme.  
Leipzig, den 3. Februar 1877.

**Julius Simon.**  
Friedrichsbad, Raandörchen 20, a. Fleischh. Schwimmbassin: Damen Montag, Mittwoch, Freitag, 1/2-9-1/2, 11, Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 3/4-1/2, 6. Bannendörchen zu j. Tagesz.

**Diana-Bad,** Lange Str. 4-5, röm.-irische Dampfbäder als die besten in Deutschland u. einzig reellsten Heilmittel empfohlen bei **Sicht, Nervenleiden, Rheuma, Krämpfe, Nerven-, Blut-, Haut-, Erkältungsleiden** etc. — Bannen- u. Curbäder.  
Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-1/2, 5. Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2-1/2, 11

**Sophienbad, Temp. d. Schwimmbassin 20.** Dienstag, Donnerstag, Sonnabend 1/2-1/2, 11

# Meteorologische Beobachtungen auf der Sternwarte in Leipzig.

Höhe: 115 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimtr.	Thermometer. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigk. Procente.	Windrichtung und Stärke.	Himmelsanlicht.
2. Februar Abends 10 Uhr	760.2	- 3.5	91	SSE 1	klar
3. - Morgens 8 Uhr	757.4	- 0.4	95	SSE 1	trübe <sup>1)</sup>
3. - Nachmittags 2 Uhr	757.6	+ 2.2	96	SW 2	trübe <sup>2)</sup>

Minimum der Temperatur: - 3° S. Maximum der Temperatur: + 2° S.  
1) Reif. 2) Nebel.

gründung des Gesetzentwurfes geht davon aus, daß bei der Wahl des Ortes für das Reichsgericht nur das Reichsinteresse für die Rechtspflege entscheidend sein dürfe. Damit sei man sofort auf eine Residenz der größeren Bundesstaaten hingewiesen, weil nur da (?) sich die Vorbedingungen zusammenfinden, welche für die äußere Einrichtung eines aus einer großen Anzahl von Mitgliedern zusammensetzenden Gerichtes erforderlich seien, und weil dort die Mitglieder desselben sich am besten in die Lage setzen könnten, mit dem ganzen wissenschaftlichen Leben der Nation in Verbindung zu bleiben. Von diesem Gesichtspunkte ausgehend böten sich zu dem Orte des Reichsgerichtes vor allen anderen Städten Stuttgart, Dresden, München und Berlin. Unter diesen vier Städten spreche schon der Umstand für Berlin, daß letzteres eine geographische Lage habe, die so ziemlich den Mittelpunkt des Reiches bilde. (?) Dazu kommen dann die anderen Hilfsmittel, welche diese Residenz den Mitgliedern des Reichsgerichtes bietet. Dem Ausschlag für die Wahl Berlins aber gebe der Umstand, daß es die Residenz des Kaisers sei und daß hier der Bundesrath und der Reichstag sowie die höchsten Reichsbehörden ihren Sitz haben. In allen größeren europäischen Staaten fällt der Sitz des höchsten Gerichtes mit dem Orte der Regierung zusammen. Somit müßten ganz besondere Gründe vorliegen, um ein Abweichen von dieser Regel in Bezug auf Deutschland zu motiviren. Solche Gründe liegen jedoch nicht vor, wohl aber lassen sich noch allerlei andere Gründe für die Wahl Berlins anführen.  
— In der „Frankf. Ztg.“ lesen wir ferner: Die Fortschrittler, mit denen es seit 1871 in Sachsen abwärts geht, waren es, die mit ihren Verlassen den Gewinn der übrigen Parteien drücken mußten. Aus allen Hauptpositionen verdrängt, halten sie nur noch die Wahlkreise Pirna und Waldheim, und zwar den letzteren durch einen Mann, der halb und halb den Conservativen zugerechnet werden kann und auch wirklich von diesen in einem andern Bezirke als ihr spezieller Candidat aufgestellt wurde, den Obmann der sächsischen Gewerbevereine, Kaufmann Walter in Dresden.  
— r. Leipzig, 3. Februar. Die Blätter der Fortschrittspartei gefallen sich tagtäglich darin, die geringen Verluste, welche die National-liberalen bei den Reichstagswahlen erlitten haben, zum Gegenstand einer gefälligen Belohnung zu machen, während sie auf der andern Seite durch allerhand Zahlengruppierungen den Glauben zu erwecken suchen, daß die Fortschrittspartei nicht nur ungeschwächt aus der Wahlbewegung hervorgegangen sei, sondern sogar mehrere Sitze über ihren früheren Bestand gewonnen habe. Die willkürlich hierbei verfahren wird, geht schon daraus hervor, daß die Fortschrittblätter ohne Weiteres den sächsischen Abg. Walter zu ihrer Partei rechnen. Heute müssen nun aber die

Hortschrittler eine neue schmerzliche Ueberraschung erfahren, indem der ebenfalls von ihnen in An- sprach genommene württembergische Abg. Payer in der „Frankf. Zeit.“ erklärt, es falle ihm gar nicht ein, zur Fortschrittspartei zu treten und eine gleiche Erklärung des Abg. Ketter, der ebenfalls schon im Namensverzeichnis der Fort- schrittfrac-tion figurirte, in Aussicht stellt.

\* Krippig, 3. Februar. Am gestrigen Abend fand in der öffentlichen Sitzung der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft im kleinen Saale des Hotel de Bologne der schon gelegentlich des letzten Referats erwähnte Vortrag des Herrn Director Uhlund über „das Wahre an dem Neuleauz'schen Urtheil über die deutsche Industrie“ statt, ein Thema, dessen Auslegung von Seiten aller gewerblichen Kreise mit Spannung entgegenge-sehen wurde. In klarer und ausführlicher längerer Rede und die Sache vollständig objectiv behandelnd erörterte der Herr Vortragende die bekannten Aussprüche Neuleauz's und kam dabei zu folgenden Schlüssen: die Wahrheit des von Neuleauz Gesagten liegt so ziemlich in der Mitte, er hat mit seinem Urtheil zwar nicht ganz Recht gehabt, und vollständig unzutreffend ist sein Urtheil über die deutsche Kunst-Industrie, aber eine Besserung brauchen wir. Wir dürfen uns nur bemühen, die Fabricationsweise einzu- führen, wie sie vorzugsweise in Amerika besteht; die Schwierigkeiten sind rein kaufmännischer Natur und deren Beseitigung wird und muß unsre Auf- gabe sein, um auf gleiche Stufe mit der aus- ländischen Industrie zu kommen. In den Vor- trag schloß sich eine Debatte.

Bei der heutigen Pringeneinholung sowohl als auch bei der Rappenfahrt der Leipziger Carnevalsgesellschaft werden die Almosen der genannten Gesellschaft unter Leitung des be- währten Großalmoensiers Herrn Carl Müller ihr Sammelnetz wie in früheren Jahren zum Besten der hiesigen Armen- und anderer wohl- thätigen Anstalten, wie z. B. Wittwencafes der Schulleute, desgleichen der Rathsdienere, Feuer- wehrleute u. c., wiederum aufzuführen. Es ist des- selben recht günstiger Erfolg zu wünschen.

Alhambra-Theater. Neben dem Lust- spiel wird von der Direction gegenwärtig vorzugs- weise auch der Operette eine größere Aufmerksamkeit gewidmet, um so mehr, als die für dieses Genre verwendbaren Kräfte vorzüglicher Natur sind und durch die beiden Gäste Herrn Leon und Fr. Schiele einerseits und Fr. Stülzel und die Herren Gustav Richter und Reichhoff andererseits ein genügendes Ensemble herbeigeführt wird. Die gefälligen Niederzpiele „Unterm Birnbaum“, „Die Verlobung bei der Laterne“ u. c. erfreuten sich bei ihren wiederholten Aufführungen dabei auch eines ungeheilten Beifalls, der auch Fr. Börner und Herrn Herzberg, welche vorzugsweise in den so- genannten komischen Szenen ein recht gefälliges Zusammenspiel herbeiführen, zu Theil wird. — Für die Unermüdblichkeit der jetzigen Direction, dem Publicum immer etwas Neues zu bieten, spricht das eben vollzogene Engagement der eng- lischen Gymnastiker-Gesellschaft James Jones vom City-Theater in London, sowie der (nur für ein kurzes Gastspiel gewonnenen) Araber-Gesellschaft, genannt „Die Kinder der Wüste Sahara und die Regier von Sudan“, sowie der Fr. Beatrice Vaforte und Irma Estlay. Es darf also von Neuem einem inhaltsreichen Programm entgegen- gesehen werden.

△ Krippig, 3. Februar. Unsere Stadt wird bekanntlich schon seit einer Reihe von Jahren durch die Wurzener Stadtmühlwerke (Krietsch) mit trefflichem Roggen brod versorgt und es wissen namentlich unsere Hausfrauen die Beschaffenheit dieses Brodes zu würdigen. Wer einmal Selbstenheit hatte, sich den Geschäfts- betrieb des gedachten Etablissements, wohl eines der größten, welche in Sachsen und Deutschland in der betreffenden Branche existiren, an Ort und Stelle anschaulich zu machen, der wird wissen, daß bei der Fabrication des Krietsch'schen Brodes Alles gethan wird, um ein allen berechtigten An- sprüchen entsprechendes Nahrungsmittel hervor- zubringen zu lassen. Die sämtlichen Einrichtungen sind so getroffen, daß die mancherlei Mängel, welche bei der Handarbeit hervortreten, vollständig ver- mieden werden. Das Brod kommt jeden Morgen frisch, in dazu besonders construirte Eisen- bahnmagaz verpackt, hier an und wird dann mittels eigens dazu gebauter und mit der Firma versehener Omnibusse in die verschie- denen Depottlager der Stadt übergeführt. In neuerer Zeit hat nun die Verwaltung der Krietsch'schen Mühlenwerke diesem Betriebszweige noch eine ganz besondere Aufmerksamkeit zu Theil werden lassen, indem mancherlei Wünsche des Publicums in Bezug auf die Sorten, das Gewicht und den Preis Berücksichtigung gefunden haben, welche die Beliebtheit des Wurzener Brodes gewiß noch vermehren dürfte. Wir verweisen in dieser Be- ziehung auf die Bekanntmachung der Firma Krietsch, welche sich im Informatenhefte befindet.

— r. Krippig, 3. Februar. Von dem Lieber-

büchlein für deutsche Turner „Bald frei“, welches die Herren Ferd. Hg in Andenau, W. Hufeland in Bremen und A. Hermann in Braunschweig herausgegeben haben (Verlag von O. A. Grau u. Co. in Hof), ist neuerdings die zweite Auflage erschienen. Das Büchlein ist mit Freude und Begehr von der deutschen Turnerschaft ausgenommen worden und es wird daher wohl auch der zweiten Auflage, die im Lauschrift der ersten gefolgt ist und noch einige Zugaben bringt, ein gleich sympathischer Empfang nicht fehlen. Wir brauchen in unserer heftig bewegten Zeit ein Stück Gemüthsleben und Gemüthlichkeit, um nicht die Lust zur ersten Arbeit zu verlieren, und wir können nach dem Durchlesen des ge- nannten Vederbüchleins nur sagen, daß dasselbe vollständig geeignet ist, in der gedachten Richtung anregend zu wirken.

— „Bud“ bringt in seiner neuesten Nummer wieder Vorzügliches. Der Equilibrist Bebel in seinem Salto mortale über vier ausgewachsene Pferde gehört mit zu dem Besten, das wir auf diesem Gebiete gesehen. Die ornithologische Sammlung bringt Franz Dandner und Berthold Auerbach, Beide künstlerisch wie textlich sehr schlagend charakterisirt.

— Den Selbstbeschäftigungstrieb der Kinder zu beugen und zu pfelegen, läßt sich in neuester Zeit die deutsche Buntwandindustrie in geschmackvoller Weise angehen. Bekannt sind die erhabenen geprägten Buntwandbildchen (Reliefs), welche Kindern und Erwachsenen Gelegenheit zur Zu- sammenstellung geschmackvoller Relief-Album geben, weniger bekannt aber sind die plastisch be- nutzbaren Soldaten und Hünchen zum Modelliren und Aufstellen, welche im vorigen Herbst er- schienen und den Bleisoldaten Schach boten. Das Neueste darin sind die Aufstellandtschaften „die 4 Jahreszeiten“ und „der kleine Postillon“, ein allerliebster gearditeter Reiter mit Pferdchen zum Aufstellen, der auf- und absteigen und sich auch in einen trotigen Panzerreiter verwandeln kann. Wirklich kindlich gefaltene hübsche Bildchen liegen jedem Exemplare bei und fuchen in dem Kinde die Liebe zum Vaterlande und die Lust an der Arbeit rege zu halten. Zu haben sind diese Sachen für wenige Pfennige in jeder Schreibmaterialien-Handlung (in Leipzig bei Hilmar Bennenwig, Ritterstraße 27).

△ Krippig, 3. Februar. Eine hiesige 28 Jahre alte Näherin faßte am gestrigen Abend aus noch unbekanntem Grund den Entschluß, sich das Leben zu nehmen und suchte denselben da- durch auszuführen, daß sie die abgehängenen Phosphortuppen von Streichhölzchen zu sich nahm, im Uebrigen aber für den Fall, daß das Gift nicht wirken sollte, sich einen Nerven um den Hals legte, um sich noch stranguliren zu können. Man fand die Unglückliche in ihrer Wohnung in der Kleinen Fleischergasse mit schweren Symptomen der Vergiftung noch lebend vor und brachte sie mittels Sichelherbes nach dem Krankenhaus.

— Auf dem Bayerischen Bahnhof ereignete sich denselben Abend der Unglücksfall, daß der dortige Werksarbeiter Louis Roder aus Döllitz in der Nähe des Maschinenhauses beim Passiren eines Fahrgleises von einem Güterzuge, der auf diesem Gleise zufällig zurückfuhr, umgestoßen und über das linke Bein gefahren wurde. Man brachte den Verunglückten ebenfalls mittels Sichel- herbes nach dem Krankenhaus.

— Wie kürzlich in der Wiesenstraße gegen einen dort wohnenden Tischlergesellen, hat in der Nacht zum Sonnabend in der Hainstraße gegen einen Ladiregelschüler wegen abscheulicher Hauskranne polizeiliche Hüffe in Anspruch genommen und der Excedent auch in diesem Fall aus seinen vier Wänden entfernt werden müssen. Sein Wüthen, das sich nicht allein gegen seine Angehörigen, sondern auch gegen das Wirtschaftsinventar, welches der rasende Mann fast voll- ständig zertrümmert, gerichtet hatte, machte die ganze Hausbewohnerschaft rebellisch und führte endlich zu seiner polizeilichen Arrestur und In- hastirung auf dem Raschmarkt.

— In der Ritterstraße hatte man seit einigen Abenden die unliebsame Wahrnehmung gemacht, daß an dortigen Häusern die Klingel- züge, welche von Geschäftslocalen nach den Wohnungen der Ladeninhaber führten, von un- besugten Händen in Bewegung gesetzt und den betreffenden Leuten dadurch dieselbe Schere rei verursacht wurde. Man pagte deshalb auf und erwachte endlich am Freitag Abend einen Schuster- jungen, der sich das Vergnügen machte, ohne Grund andere Leute aus ihren Wohnungen herauszufingeln. Nach einem vergeblichen Flucht- versuch wurde das Pärchen festgehalten und der nahe Polizeiwache zugeführt.

— An der Promenade vor Schloß Pleißenburg hatte sich am Freitag Nachmittag ein halbde- rauschter Bummler an dem Paradeplatze, wo gerade Soldaten exercirten, aufgestellt. Ohne daß ihm nur irgend Jemand in den Weg ge- treten war oder sonst eine Veranlassung dazu ge- geben hatte, lutz er fing auf einmal an wie toll

auf das Militär zu schimpfen und einen Skandal zu machen, daß allgemein Aufsehen und Mergen- nis dadurch erregt wurde. Der Excedent hörte auch nicht eher mit Rationiren auf, als bis eine Patrouille herbei kam, ihn arreirte und in die Schloßwache beförderte. Von dort wurde er al- bald polizeilich nach dem Raschmarkt überführt.

— Am Täubchenweg fand man Freitag Abend eine Frauenperson regungslos und mit blutendem Gesicht am Erdboden liegen. Bei näherer Besichtigung ergab es sich, daß die Hüß- lose, eine hiesige Aufwärterin, schwer betrunken war und sich beim Hinfallen das Gesicht auf- geschlagen hatte. Einige Schulleute nahmen sich der Person an und beförderten sie nach der Stadt herein.

— In der Tonhalle hatte zu wiederholten Malen ein dienstloser Druckschiffenker wegen verurtheter Raubhörung zu seiner gewaltsamen Entfernung und dazu Veranlassung gegeben, daß man ihn überhaupt den Besuch des Local's fernerhin verbot. Trotzdem drängte er sich in der Nacht zum Sonnabend abermals dort ein und sang in gewohnter Weise Skandal an. Da er gutwillig sich nicht entfernen wollte, holte man endlich zwei Schulleute herbei, welche den Störenfried ohne Weiteres hinausmaßregelten und bis auf den Raschmarkt beförderten, wo man ihn einstellte.

\* Krippig, 3. Februar. In der heutigen Schöffengerichtssitzung wurde der bisher un- bescholtene Tischlergeselle Carl Kleine aus Räditz bei Wurzen, 17 Jahre alt, weil er aus dem ver- schlossenen Koffer seines Schlafgenossen, eines hie- sigen Maurergesellen, den Baarbetrag von 135.4 mittels gewaltsamen Erbrechens entwendet hatte, wegen schweren Diebstahls zu einjähriger Gefäng- nißstrafe verurtheilt. Borrich, Kallage und Ver- theidigung waren bei der Verhandlung durch die Herren Gerichtsath's Weiske, Staatsanwalt Dr. Wieland und Advocat Freitag 1. vertreten.

— Schneefall im Erzgebirge. Ueberein- stimmenden brieflichen und mündlichen Berichten zufolge, welche dem „Dr. Anz.“ am Donnerstag und Freitag aus zuverlässigen Quellen zugehen, hat es seit Menschengedenken im obern Erzgebirge innerhalb 18 Stunden noch nie so heftig geschneit, als am vergangenen Mittwoch. Nachdem dort nämlich schon am Montag und Dienstag bei ziemlicher Windstille periodisch Schnee gefallen und in der ungefähren Höhe von 20 Centimeter liegen geblieben war, fing es am 31. Januar früh gegen 3 Uhr bei einem orkanartig auf- tretenden Südweststurm so furchtbar an zu schneien, daß schon bei Tagesanbruch die meisten Bewohner der höchstgelegenen Dörfer von Kauenstein an in der Nähe des Müdenschirmdens bis hinaus nach Schöneck im obern Vogtlande in ihren zum größten Theile isolirt stehenden Häusern von Schneewehen buchstäblich verbarribirt waren. In Folge dessen mußte in vielen Ortschaften der Schulunterricht eingestellt werden, als z. B. in Schellerhau bei Altenberg, Glaunzig bei Sayda, Pöbershau bei Marienberg u. c., weil den Kindern unmöglich war, den zum meist halbflüchtigen Schulweg zurückzulegen. In ungeschwächter Heftig- keit tobte das Unwetter den ganzen Tag über fort und an unzähligen Stellen führte der Sturm Schneewehen bis zur Tiefe von vier vollen Metern und darüber auf. Ein Fahrmann z. B., der vorgestern früh von Hermsdorf (rechts von Altenberg) über Seude (nicht Stadt Sayda) mit vier Pferden den Weg nach Schmiedeberg zu ge- winnen wollte, mußte nach langem vergeblichen Mühen mit seinen Jagdhieren Leute zum Aus- schaufeln einer mächtigen Wehe zu Hüffe rufen, damit er im Schnee nicht geradezu stecken blieb. Selbst nahe bei Dresden, als z. B. am Gaussee- hause oberhalb Postendorf, fand man eine Schneewehe von circa 6 Ellen Tiefe. Glücklich Weise sind die Waldungen des Gebirges trotz aller Heftig- keit des Orkans diesmal recht glimpflich weg- gekommen und dies ist folgenden drei Umständen zu danken: Einmal nämlich war der Waldboden durch die vorhergegangene milde und regnerische Witterung außerordentlich durchnäßt, schwer und zäh, sodann lag der tobennde Sturmwind die Äste der Bäume nicht mit Schnee belassen, und endlich zeigten sich die Stämme wegen Mangels an Frost sehr elastisch.

— Samuel auf der Rudelsburg hat am 18. October 1876 sein 50jähriges Jubiläum als Burgwart auf der alten, in den Jahren 1570—72 neu aufgeführten Feste erlebt, also ein halbes Jahrhundert lang treu dem König Sächsens ge- dient, der uneigennütige Helfer und treue Be- rathgeber der akademischen Jugend, der biedere, anspruchslose, immer fidele Wirth für alle Pilger aus Nah und Fern zur „schönen Alten.“ Unbe- merkt ist dies Jubiläum einer 50jährigen Wirk- samkeit vorübergegangen. Das einzige Verdienst des 81 jährigen Jubilars besteht darin, in dieser langen Zeit mühseliger Arbeit und sparsamen Lebens Nichts verdient zu haben. Gegenwärtig von dem Burgherrn mit einem mäßigen Ruhegehalte beehrt, lebt Samuel, d. i. Christian Wagner, im Dörschen Schieben bei Camburg, vergessen von Allen, die er ehrt und gepflegt hat. Nur hin

und wieder erscheint er noch, wie der Burggeist selbst, bei der verjüngten Burgmatrone (lebt ebenfalls treffliche Wirthschaft dort im Winter und im Sommer) tiefbewegt von Zeiten plaudern, die vergangen sind wie die dankbare Erinnerung an den braven Alten selbst.

— Curiosum. In den „Horb. Anz.“ wird über die agitatorische Thätigkeit des welfischen Unterofficiers a. D. Brindmann berichtet. In einem Dorfe des Amtes Wennigsen hat der ge- nannte Reifepostel viel von den Willkürherrschaften der Kriegsschädigung gesprochen und berechnet, daß davon auf jeden Kopf in Deutschland etwa 100.4 kommen und die in der Versammlung Anwesenden mit Pathos gefragt, ob sie ihrem Antheil auch erhalten? Das wurde natürlich brüllend ver- neint und darauf selbstverständlich der national- liberalen Partei vorgeworfen, daß sie das arme Volk um sein Recht gebracht. Dies Letztere muß eine Wittve mit vier Kindern nicht recht ver- standen haben, denn sie ist wenige Tage darauf zum Amte Wennigsen gegangen, um die ihr zu- kommenden 500.4 in Empfang zu nehmen. Der Herr Beamte hat sie natürlich im Anzuge für halb verrückt gehalten, nach verschiedenen Fragen aber den wahren Sachverhalt herausgebracht.

— Berliner Blätter erzählen: Das Gerücht von der Entdeckung eines schändlichen Ge- werbes, welches das Personal eines hiesigen Kirchhofes und ein Sargmagazinbesitzer gemein- schaftlich betrieben haben sollen, circulirt seit einigen Tagen in einer unserer Vorstädte. Nach diesem allerdings der Bestätigung in hohem Grade be- dürftigen Gerücht sollen die Leichen, namentlich solche, welche in besseren und werthvollen Särgen bestattet worden sind, vor Zuschüttung der Gräber auf den wahren Sachverhalt herausgebracht.

— Berliner Blätter erzählen: Das Gerücht von der Entdeckung eines schändlichen Ge- werbes, welches das Personal eines hiesigen Kirchhofes und ein Sargmagazinbesitzer gemein- schaftlich betrieben haben sollen, circulirt seit einigen Tagen in einer unserer Vorstädte. Nach diesem allerdings der Bestätigung in hohem Grade be- dürftigen Gerücht sollen die Leichen, namentlich solche, welche in besseren und werthvollen Särgen bestattet worden sind, vor Zuschüttung der Gräber auf den wahren Sachverhalt herausgebracht.

— Theure Auslieferungs-Processe. Nach einem Erlaße des österreichischen Justiz- Ministeriums ist die Verhaftung und Auslieferung eines nach Amerika entflohenen Verbrechers nur in besonders wichtigen Fällen zu verlangen, da die Kosten derselben in der großen Mehrzahl der Fälle zu der Wichtigkeit der strafbaren Handlung, wegen welcher die Verfolgung eingeleitet wurde, außer allem Verhältnis stehen. So hat z. B. die Auslieferung eines Verbrechers an das deutsche Reich in einem Falle 10,000 Dollars, in einem andern Falle jene eines Verbrechers nach Eng- land die enorme Summe von 4000 Pfd. Sterl. gekostet, und auch in einem jüngst vorgekommenen Falle der Auslieferung an die österreichischen Be- hörden sind schon jetzt die Kosten im Betrage von 10 bis 12,000 Gulden aufgelaufen, ohne daß man bis jetzt zu einem Einzige gelangt ist.

Telegraphische Depeschen.

Kom, 3. Februar. Salisbury ist über hier nach London zurückgereist. Auf dem Bahnhof wurde er von Melegari begrüßt.

Versailles, 2. Februar. Die Deputirten- kammer hat in Folge der von dem Justizpoli- gericht ausgesprochenen Suspendirung des Journals „Droits de l'Homme“ heute beschloffen, einen Antrag des radicalen Deputirten Rabier de Montjan auf die Tagesordnung zu setzen, der die Aufhebung des im Jahre 1852 erlassenen, auf die Suspendirung und Unterdrückung der Journale bezüglichen Decrets bezweckt.

Brindisi, 2. Februar. Ignatieff ist hier an- gekommen und reist am Sonnabend weiter nach Petersburg.

Konstantinopel, 3. Februar. Zur Führung der Friedensverhandlungen mit Montenegro ist Constant Pascha ernannt.

Volkswirtschaftliches.

Eine amerikanische „Kraach“-Periode.

I. — Krippig, 3. Februar. Vor uns liegt der neueste „Jahresbericht“ der hiesigen „Mer- cantile Agency“ von R. G. Dun & Co., ent- haltend die Tableau über die Fallimente in dem Quinquennium 1872 bis 1876, sowie die sich daran knüpfenden allgemeinen Rationnements und Folgerungen. Wir kommen auf Letztere alldald

zurück. Heute beilen wir uns, das statistische Bild der letzten Kraach-Periode in knappen Zügen rechnungsmäßig aufzurollen. Die Zeremonie ist herbe, aber nicht bejammernswürdig. Die Zahl der Bankrotte in Nordamerika nahm freilich in folgender Steigerung unaußaham zu: 1872: 4069; 1873: 5183; 1874: 5830; 1875: 7740; letztes Jahr endlich gar 9092; Summa: 31,914 in 5 Jahren. Gegen 1872 hat also die Bankrottsziffer einen Zuwachs von 123.4 Percent erlitten!

Wie sieht es nun mit den Beträgen aus, die durch diese Fallimente verloren gingen? Sie sind in der Abnahme begriffen. Im Jahre 1872 belief sich die Werthsumme auf 121,056,000 Doll.; 1873 auf 228,499,000 Doll.; 1874: 155,239,000 Doll.; 1875: 201,060,353 Doll.; 1876 auf 191,117,786 Doll. Das Totale beiffert sich mit nahezu einer Milliarde, nämlich 896,972,139 Doll., also durchschnittlich 179,394,427 Doll. im Jahre. Nur 2 Jahre blieben unter diesem Durch- schnitte zurück: 1872 und 1874; die übrigen er-

hoben sich bedeutend ober weniger bedeutend darüber. Unter letzteren ist nur das Jahr 1876. Es nimmt die unterste Stelle unter den 3 Maxi- maljahren ein. Und das ist tröstlich. Es geht ja daraus hervor, daß die letztjährigen Bankrotte meist Fallimente kleinerer Firmen waren, was z. B. 1873 gerade umgekehrt der Fall war, wo 5183 Fallimente mit einem Verluste von 228,499,000 Doll. vorliefen.



Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Die vorläufige Zusammenstellung der Geschäftsergebnisse der Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig (alte Leipziger) zeigt ein sehr betrübendes Ergebnis.

Zur Versicherung auf den Todesfall sind eingegangen: 4138 Anträge mit 24,145,000 M. Versicherungssumme, dagegen 1875 3429 Anträge mit 18,846,100 M. Versicherungssumme, mithin ein Mehr von 709 Anträgen mit 5,298,900 M. Versicherungssumme.

Es wurden abgeschlossen: 3201 Versicherungen mit 18,389,500 M. Versicherungssumme, während 1875 2600 Versicherungen mit 14,354,600 M. Versicherungssumme zum Abschluss kamen, also mehr 601 Versicherungen mit 4,034,900 M. Versicherungssumme.

Durch Tod schieden aus: 398 Personen mit 1,455,950 M. Versicherungssumme, dagegen 1875 384 Personen mit 1,441,300 M. Versicherungssumme. Es starben also mehr 14 Personen mit 14,650 M. Versicherungssumme, was in Betracht zum erhöhten Bestande und zu dem fortgeschrittenen Alter der Versicherten als ein überaus günstiges Verhältnis zu bezeichnen ist.

Das Vorjahr schloß mit einem Bestande von 23,496 Personen, versichert mit 103,080,650 M., während ultimo 1876 25,266 Personen versichert mit 116,952,150 M. waren.

Der reine Zuwachs betrug also 1770 Personen mit 12,971,500 M. und ist gegen das Vorjahr um 414 Personen mit 3,005,300 M. Versicherungssumme größer.

Ebenfalls hat sich bei Versicherungen auf den Erlebensfall der Jahresbestand von 628 Personen mit 1,519,050 M. auf 834 Personen mit 2,044,400 M. erhoben.

Gleich günstig erscheinen die finanziellen Ergebnisse des abgelaufenen Jahres, so daß eine Erhöhung der jetzigen Dividende (36 Proc.) für das kommende Jahr mit Sicherheit zu erwarten steht.

Von den Eisenbahnen.

Die Dividenden der Eisenbahnen setzen sich aus der mancherlei Faktoren zusammen. Nicht bloß die Größe der Einnahmen und Ausgaben sind sehr bestimmend, sondern auch die Stärke des Anlagecapitals, die Verteilung in Aktien und Obligationen. Sind die Einnahmen einer Bahn nur schwach, so ist es für die Actionaire vortheilhafter, wenn das Anlagecapital in gleichmäßiger Weise sich auf Aktien und Obligationen verteilt, damit erstere doch einigermaßen an dem Ertragsüberschusse theilzunehmen besitzig sind; sind die Einnahmen aber von hoher Hesse, so ist ein kleines Actiencapital gegenüber den Obligationen für die Dividende der Actionaire zuträglich. Ungeachtet also der verschiedenen Faktoren, welche bei der Rentabilität in Betracht kommen, hat es doch ein gewisses Interesse, die kilometrische Einnahme der wichtigsten Privatbahnen kennen zu lernen, und wir stellen davon nach den Tabellen des Reichsanzeigers für 1876 folgendes Biffersbild zusammen, wobei zu bemerken ist, daß immer nur die Hauptlinien bei den einzelnen Rezen (S. Berlin-Stettiner, Rheinische, Thüringische, Oberschlesische) angegeben sind. Es rangiren also nach einander hinsichtlich der kilometrischen Einnahmen:

Rhein-Winden 69,135 M., Magdeburg-Leipzig (jezt zu Magdeburg-Halberstadt gehörig) 58,814 M., Ruhr-Sieg (zur Bergisch-Märkische gehörig) 50,523 M., Berlin-Potsdamer und der Bergisch-Märkische 49,868 M., Köln-Bieles (zu Rhein-Winden gehörig) 30,387 M., Rechte Oberuferbahn 28,979 M., Magdeburg-Halberstadt 28,585 M., Breslau-Schweidnitz-Freiburg 22,082 M., Altona-Riel 21,261 M.

Eine Erläuterung dazu liefert die Zusammenstellung der bisher an Anlagecapital pr. Kilometer auf erwählte Linien verwendeten Summen wie folgt:

Rhein-Winden 472,297 M., Magdeburg-Leipzig 279,347 M., Ruhr-Sieg 414,729 M., Berlin-Stettin 273,987 M., Bergisch-Märkische 425,870 M., Köln-Bieles 525,822 M., Oberschlesische 206,209 M., Rheinische 360,465 M., Berlin-Potsdamer-Magdeburg 443,791 M., Berlin-Hamburg 179,455 M., Hessische Ludwigsbahn 299,068 M., Thüringische 269,031 M., Berlin-Anhalt 179,122 M., Braunschweigische Bahnen 252,637 M., Beulo-Hamburg 366,675 M., Rechte Oberuferbahn 185,159 M., Magdeburg-Halberstadt 345,744 M., Breslau-Schweidnitz-Freiburg 174,006 M., Altona-Riel 131,576 M.

Der Heringshandel

im letzten Jahre und im Jahrzehnt 1867-1876.

II.

Der Verbrauch an schottischen Heringen im letzten Jahrzehnt ist in folgender Tabelle geftiegen, bezeichnlich gesunken:

Table with 2 columns: Year and Value. 1867: 155,675; 1868: 169,696; 1869: 138,559; 1870: 156,496; 1871: 197,258; 1872: 216,712; 1873: 242,962; 1874: 220,959; 1875: 234,883; 1876: 205,588.

Am Lager waren am 1. Januar 1877 von schottischen Heringen nur 25,222 Vorrath, die geringste Zahl seit 1870, wo der „stock“ auch nur 29,576 betrug. Das größte Lager wies die Jahre 1874 und 1875 auf mit 78,555 und 72,192.

3) Einfuhr norwegischer, holländischer, borcholmer und pommerischer Heringe. A. Die norwegische Heringzufuhr zeigt folgende Bewegung. Im Jahre 1867 wurden nur 74,913 importirt (Minimum); 1868: 120,425; 1869: 178,559; 1870: 115,112; 1871: 90,323; 1872: 247,352 (Maximum); 1873: 126,079; 1874: 151,196; 1875: 111,521; 1876: 143,737.

Die 1872er Einfuhr übertraf sogar die der schottischen Waare (247,352 gegen 212,913), in allen übrigen Jahren spielte letztere die erste Rolle. B. Pommerische und Borcholmer-Heringe. Zeit 1867 nahm die Zufuhr folgenden Verlauf: 1867: 8603; 1868: 8063; 1869: 11,998 (Maximum); 1870: 6590; 1871: 7039; 1872: 6246; 1873: 5094; 1874: 5752; 1875: 3488 (Minimum); 1876: 7675.

C. Holländische Heringe in den 7 Jahren 1870 und 1871 je 4911; 1872: 3093; 1873: 504; 1874: 2572; 1875: 302 (Minimum); 1876: 530.

4) Gesamtimporte an schottischen, norwegischen, pommerischen, borcholmer, holländischen Heringen zusammen: 1867: 279,053 (Minimum I.); 1868: 285,715 (Minimum II.); 1869: 326,203; 1870: 310,297; 1871: 292,888; 1872: 369,044 (Maximum II.); 1873: 359,469; 1874: 427,138 (Maximum I.); 1875: 343,901; 1876: 310,506.

5) Gesamtverbrauch an Heringen aller vorbenannten Sorten: 1867: 264,528 (Minimum); 1868: 287,618; 1869: 315,994; 1870: 297,909; 1871: 297,479; 1872: 366,179; 1873: 377,623 (Maximum II.); 1874: 382,195 (Maximum I.); 1875: 361,944; 1876: 347,593.

6) Lagerbestände an Heringen aller vorbenannten Sorten: am 1. Januar 1867: 52,618 (Minimum I.); 1. 1868: 67,143; 1. 1869: 65,243; 1. 1870: 75,552; 1. 1871: 87,940; 1. 1872: 83,349; 1. 1873: 98,774; 1. 1874: 68,620; 1. 1875: 113,563 (Maximum I.); 1. 1876: 95,650 (Maximum II.); 1. 1877: 58,263 (Minimum II.).

Verschiedenes.

1. Leipzig, 3. Februar. Der Handelskammer ist von der Mercantile Agency R. O. Dan & Co. hier ein sehr interessanter Bericht über die Geschäftslage von Nordamerika zugegangen, welcher namentlich eine Statistik der Concurrenz in den letzten 5 Jahren enthält. Derselbe liegt auf dem Bureau der Ersteren, Neumarkt Nr. 19, zur Einsichtnahme aus.

2. Leipzig, 1. Februar. Die Einnahmen der Leipziger Pferde-Eisenbahngesellschaft im Monat Januar e. belaufen sich auf 26,081 M. 35 S. Es sind dies 511 M. 80 S. mehr als im gleichen Monat 1875.

3. Leipzig, 3. Februar. Durch mehrere Blätter sind in neuerer Zeit Mittheilungen in Bezug auf den Fortgang des Baues der Strecke Großbothen-Burgen der Muldenthalbahn gegangen, die nicht ganz zutreffend sind. Wir sind in der Lage, über den Stand der Arbeiten an dieser Strecke folgendes berichten zu können. Durch die für den Bau günstige Witterung sind die Arbeiten an der Strecke Großbothen-Burgen der Muldenthalbahn wesentlich fortgeschritten; vom Bahnhof Großbothen bis zur Ueberbrückung der Mulde am Rabenstein bei Grimma sind die Erdarbeiten vollendet und das Gleis definitiv verlegt. Die Pfeiler der Brücke am Rabenstein, welche wegen der Grundirung auf eisernen Brannen für die Techniker von Interesse gewesen und von diesen viel besichtigt worden sind, sind vollendet und wird mit dem Montiren des eisernen Ueberbaues Anfangs März begonnen werden. Von Grimma bis in die Nähe der Stadt Burgen sind die Erdarbeiten fast vollendet, der in dieser Strecke

liegende Damm, durch die Mulde bei Holzern und die Verlegung der Mulde an dieser Stelle nahen sich ebenfalls der Vollendung. An der Ueberbrückung der Leipzig-Dresdener Bahn oberhalb Burgen wird rüstig gearbeitet, die Erdarbeiten an dem Bahnhofe Burgen sind vollendet, der Güterschuppen und das Heizhaus sind fertig gestellt, das Stationsgebäude wird in nächster Zeit unter Dach gebracht. Auf den Bahnhöfen Grimma, Holzern und Nerchau sind die Erdarbeiten vollendet und sämtliche Gebäude im Rohbau fertiggestellt. Mit dem Vogen des Oberbaues auf der Strecke Grimma-Burgen wird Anfangs März begonnen und die ganze Linie Ende Mai in Betrieb genommen werden können.

Leipzig, 3. Februar. Ein hiesiges Handlungshaus, welches wegen der Genois-Koofe bei einem Wiener Geschäftsfreunde angefragt hatte, theilt uns dessen Antwort vom 1. Februar mit, wie folgt:

„Bezüglich der St. Genois-Koofe habe ich mich genau informiert. Ein directes Vorgehen einzelner Koofbesitzer ist nach dem Gesetze vom 21. April 1874 (Reichsgesetzblatt Nr. 49) nicht zulässig, sondern es wird in solchen Fällen vom Gericht ein Curator für sämtliche Vetheiligten bestellt, der in Gemeinschaft mit dem Landesgericht die Interessen letzterer zu vertreten hat. Zum Curator der St. Genois-Koofe wurde Herr Dr. Alois Salomon, Banermarkt 5, bestellt und begab ich mich nun zu diesem, um für die Eintragungen einzutreten.“

Ich erlaube da die Bemerkung, daß die Sache nicht so schlecht steht, und wird schon nächster Tage ein Bericht über die Vertheile die den Vetheilten gegenüber stehen in hiesigen Blättern erscheinen. Die weiteren Verhandlungen werden jedoch noch einige Monate in Anspruch nehmen; so viel ist jedoch schon heute bestimmt, daß dem Verlangen St. Genois, erst in 5 Jahren und darauf wieder mit längeren Unterbrechungen Ziehungen zu dulden, weder vom Curator noch vom Gericht Folge gegeben werden wird. Ueberhaupt sollen vor endgültiger Entscheidung sämtliche Koofbesitzer in einer Versammlung die s. B. bekannt gegeben wird, um ihre Zustimmung gefragt werden. Gerichtlich würde Ihnen heute nur der Weg offen stehen, auf Abhaltung der nächsten Ziehung zu klagen, da es nun aber sehr fraglich ist, ob bei dieser gerade Ihre Koofe gezogen werden, andererseits aber durch Abhaltung dieser Ziehung ein Gläubiger von 126,000 M. (Höhe der Westmanne) geschädigt würde, der sofort auf Bedingung klagen könnte, wodurch die übrigen Koofbesitzer jedenfalls geschädigt würden, so scheint es gerathen, vorläufig diesen Schritt zu unterlassen und das Wirken des Curators, der, nebenbei bemerkt, ein sehr solider, achtbarer Mann ist, abzuwarten.“

Dresden, 2. Februar. Dresdner Baugesellschaft. Der 1876er Jahresabschluß der Dresdner Baugesellschaft, welcher in einer heute stattgehabten Aufsichtsraths-Sitzung zur Vorlage gelangte, verzeichnet einen Bruttogewinn von ca. 240,000 M., wovon, nach Verzinsung der Stamm-Prioritäts-Aktien mit 6 Proc. und nach angemessenen Abschreibungen, 5 M. = 1/2 Proc. Dividende pro Actie vertheilt werden sollen.

Neues Courblatt. In Dresden erscheint seit Beginn dieses Monats ein neuer „Dresdner Börsen-Bericht“ von E. Hesse, welcher sich dadurch auszeichnet, daß er neben den Tageskursen auch die vom Tage vorher enthält und durch deutlichen Druck die Biffers zweifelloß herausstellt; derselbe ist daher empfehlenswerth. Abonnement für Februar und März zu 1 M. 20 S. für auswärtig in der Expedition des „Dresdner Börsen-Bericht“ (Herdinandstraße Nr. 3). Inserate für die viergespaltene Beilage 50 S.

Berlin-Dresden und Muldenthalbahn. Die „Berliner Börsenzeitung“ spricht in ihrer neuesten Nummer davon, daß die sächsische Regierung einen formellen Protest gegen Ueberlassung des Betriebes auf der ganzen Berlin-Dresdener Eisenbahn an die preussische Regierung erlassen habe; preussischerseits lege man demselben aber keine praktische Bedeutung bei. Wir haben uns schon darüber ausgesprochen, daß die Motive, auf welche hin Sachsen die Betriebsübernahme seitens Preussens wehren wollte, uns sehr zweifelhaft erscheinen. Als einer Curiosität befonderer Art müssen wir einer Angabe der „National-liberalen Correspondenz“ Erwähnung thun, worin von einem Ankauf der Berlin-Dresdener Bahn durch die preussische Regierung die Rede ist, und von einem desfallsigen dem Landtag vorzulegenden Gesetzentwurf. Der Kaufpreis würde sich um eine Million Mark höher stellen, als er im vorigen Jahre zu haben gewesen wäre, weil die Gesellschaft indes genöthigt gewesen sei, in ihrer Verlegenheit Geld zu unbedingtmäßig hohen Zinsen aufnehmen zu müssen. — Diese Notiz, welche von der günstigen Einnahmeenthaltung der Bahn schweigt, sieht sehr wie ein Wortwurf an den Landtag aus, früher den von der Regierung vorgelegten Gesetzentwurf abgelehnt zu haben. Es wird in diesem einseitigen Bestreben, nach einer Seite hin gefällig sich zu erweisen, ganz übersehen, daß es sich nie um einen Ankauf der Bahn gehandelt hat und auch jetzt nicht darum handelt (auf die sächsische Strecke besitzt die diesseitige Regierung das Ankaufsrecht), sondern nur um einen Betriebsüberlassungsvertrag mit eventuellem Ankaufsrecht nach 15 Jahren.

In einem andern Artikel der „Berl. Börsenzeitung“ wird der sächsische Regierung dringend an das Herz gelegt, die Muldenthalbahn wegen ihrer eminenten Bedeutung zu erwerben. Wir glauben gern, daß die Gründer das Geschäftchen gern abschließen möchten, um sich auf der Klemme zu ziehen; welcher Anreiz aber für

die sächsische Regierung vorhanden sein soll, diese neue Last sich oder vielmehr den Steuerzahlern aufzuladen, um der Berliner Handelsgesellschaft und der Weimarschen Bank gefällig zu sein, ist nicht auffindlich. Die Actien ruhen ganz gut in deren Effectenschränken und für die weiteren Geldbedürfnisse werden die Gründer, welche die Suppe ja eingebracht, zu sorgen wissen, mag es auch immerhin weh thun. Die projectirte Verlängerung von Burgen nach Wittenberg zieht nicht, und der Hinweis auf die strategische Verwendbarkeit derselben kann für Sachsen nur lächerlich erscheinen. Uebrigens liegt bei Sachsen das Recht der Concessionirtheilung für diese Strecke auf sächsischem Gebiete.

Wildensfelde, 1. Februar. (Zw. B.) Ueber unsere gewerblichen Verhältnisse ist leider nicht viel Erfreuliches zu berichten. Die Weberei, das Gewerbe der bei weitem größten Zahl hiesiger Einwohner, stockt jetzt fast gänzlich, und eine große Anzahl hiesiger Familien sind gänzlich verarmt, so daß sie sich das tägliche Brod nicht mehr verschaffen können. In der deshalb errichteten Suppenanstalt werden täglich gegen 150 Liter Gemüse unentgeltlich ausgegeben. Aber von Tag zu Tag werden der Bedürftigen mehr, und es ist nicht abzusehen, was aus hiesigen Verhältnissen werden soll, wenn nicht bald ein günstiger Umschlag in den gewerblichen Verhältnissen eintritt.

Nach einer im Reichs-Eisenbahn-Amt gefertigten Uebersicht waren auf den deutschen Eisenbahnen im Jahre 1876 bei einer Länge von 28,691.51 Kilometer an Betriebsmitteln vorhanden: 10,258 Locomotiven (3942 Personenzug-Locomotiven, 4992 Güterzug-Locomotiven und 1324 Rangir- und Tender-Locomotiven) oder 0.36 Stück pro Kilometer Bahnlänge; 17,821 Personenvagen mit 41,015 Achsen oder pro Kilometer 1.43 Achsen; 3879 Gepädwagen mit 8996 Achsen oder 0.31 Achsen pro Kilometer und 200,887 Güterwagen aller Art mit zusammen 406,877 Achsen oder pro Kilometer Bahnlänge 14.18 Achsen, und zwar 61,508 bedeckte Güterwagen mit 125,222 Achsen (4.36 Achsen pro Kilometer), 4374 Vieh- und Pferdewagen mit 8802 Achsen (0.31 Achsen pro Kilometer) und 135,005 offene Güterwagen mit 272,853 Achsen (9.51 Achsen pro Kilometer). Im Verhältnis zur Bahnlänge sind am Stärksten aufgerüstet mit Locomotiven: die Niederschlesisch-Märkische Eisenbahn (0.76 Stück pro Kilometer) und die Bergisch-Märkische Eisenbahn (0.66 Stück pro Kilometer); mit Personenvagen: die Main-Redar-Eisenbahn (1.25 Achsen pro Kilometer) und die Pommerische Eisenbahn (1.00 Achsen pro Kilometer); und mit Güterwagen aller Art: die Saarbrücker und Rhein-Ruhr-Eisenbahn (42.67 Achsen pro Kilometer), die Köln-Mindener Eisenbahn (33.67 Achsen pro Kilometer) und die Bergisch-Märkische Eisenbahn (33.08 Achsen pro Kilometer).

Berlin-Stettiner Bahn. Ueber diese Bahn und ihre angeblichen Verfallsverhandlungen mit der Regierung strengen sich Langem schon die Blätter von allerlei Nachrichten; und auch der Cours der Actien wurde dadurch wiederholt beeinflusst, wie das ganze Wandervogel ja von vorn herein berechnet gewesen sein mag. Neuerlich brachte wieder die „Berliner Börsen-Ztg.“ eine Nachricht, aber bloß als Gerücht, daß die Regierung 6 1/2 Percent Rente geboten habe in der Form eines ewigen Pachtcontractes, eine Sache, die in dieser Form nur für sehr gläubige Gemüther berechnet sein konnte. Für das Börsenpublicum ist eben alles gut, wenn es nur dabei Geld verdient. — Von den anderen Berliner Blättern wollen wir schweigen. Unsere Leser wissen, wie kühl und abnehmend wir uns allen diesen Gerüchten gegenüber verhalten haben; zuletzt nahmen wir von allem dem gar keine Notiz mehr. Wie sehr das Publicum mit dergleichen Angaben genarrt wurde, ersieht man nun aus einer Notiz der Stettiner „Hfsee-Ztg.“ (die übrigens vorher selbst schon Falsches über den Gegenstand gebracht hatte), welche besagt, daß die Nachrichten von Verhandlungen wegen Verkauf der Berlin-Stettiner Bahn an den Staat durchaus ohne Grund seien. Der Verwaltungsrath habe keine 7 1/2 Proc. gefordert und keine Commission ernannt, und das Ministerium keine 6 1/2 Proc. geboten. Die Ausgabe der neuen Actien werde auch nicht durch die Verkaufsverhandlungen gehindert, denn diese fänden nicht statt.

Einführung der „Warrants“ in Bremen. Das Institut der Warrants dürfte, wo die constituirende Generalversammlung der Bremer Lagerhausgesellschaft bevorsteht, namentlich in nicht zu langer Zeit auch in Bremen zur Einführung gelangen. Nach §. 2 der Statuten der genannten Gesellschaft wird nämlich Zweck derselben unter Anderem sein: die Ausgabe von Lagerchein und Pfandcheinen (Warrants) gemäß Art. 301 und 302 des Handelsgesetzbuches. Der Art. 302 besagt aber, daß an Ordre lautende Auslieferungsscheine (Lagercheine, Warrants) aber Waaren oder andere bewegliche Sachen durch Indossament übertragen werden können, vorausgesetzt, daß sie von einer zur Aufbewahrung solcher Sachen staatlich ermächtigten Anstalt ausgefertigt sind. Mit dieser den Einzelstaaten reservirten Ermächtigung solcher Anstalten ist denselben die Befugnis gegeben, die Normen festzusetzen, innerhalb welcher sie Lagerhäuser die Ausstellung dergleichen Ordrepapiere gestatten wollen. — Aus Lübeck wird gemeldet, daß sich in Rücksicht auf die bekannten jüngsten Vorgänge,





